

43.

INTERNATIONALE

PUPPEN
THEATER
TAGE

MISTELBACH

TAGTRÄUMER

13. - 17. Oktober 2021

MALERMEISTERBETRIEB

Fiedler
MISTELBACH

Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau

2130 Ebendorf
Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

Steuerberatung | Lohnverrechnung | Buchhaltung
Unternehmensberatung | Gründungsberatung
Unternehmensbewertung

WODITSCHKA
STEUERBERATUNG

Lanzendorfer Hauptstraße 9/1, 2130 Mistelbach

office@woditschka-steuerberatung.at
www.woditschka-steuerberatung.at

MANHART
SEIT 1924
EDUARD MANHART GESMBH
STEINMETZMEISTER

Alle Arbeiten mit Marmor, Granit
oder Kunststein

Eigene Kunststeinerzeugung
mit ÖNORM Zertifikation

Eigene Grabsteinerzeugung im
Steinwerk, mehr als
200 Grabsteine lagernd

Montieren von Grabanlagen oder
Grufanlagen auf allen Friedhöfen

2130 Mistelbach, Bahnstraße 19
Tel. + Grabsteinverkauf: 02572 / 4368

Unsere weiteren Standorte: Wolkersdorf: Friedhofgasse 6, Tel.: 0 2245 / 82144,
Deutsch-Wagram: Hausfeldstraße 15 und Friedhofstraße 11, Tel.: 0 2247 / 2271

www.grabstein-manhart.at | office@grabstein-manhart.at

1988
RANFTLER
TISCHLEREI



Wärme und Natur in Ihrem Wohnraum.

Unsere Möbel aus heimischen Hölzern
vereinen Funktionalität und Wohlgefühl.
—Martin Ranftler, Tischlermeister

Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06

www.ranftler.at

**Urlaub
verheizt?**

Sparen Sie bis zu
25% Energiekosten mit
einer neuen Heizung!

fURCH
HEIZUNGSTECHNIK
GAS · WASSER · SOLAR

la
Energie

Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner der Großgemeinde Mistelbach, sehr geehrte Damen und Herren!

Ich hoffe, Sie konnten einen schönen Sommer verbringen! Egal ob in Mistelbach – zuhause, im Weinlandbad, in der Sommerszene oder auf einer unserer zahlreichen Veranstaltungen, bei uns war wirklich viel los. Wir erleben einen sanften Übergang vom Sommer in den Herbst – die ersten Sturmverkostungen konnten bei herrlichem Sonnenschein stattfinden – und ich kann Ihnen versprechen: Auch der Herbst hat viele Veranstaltungen zu bieten.

Unser kulturelles Aushängeschild und ganz tief in der Mistelbacher DNA verwurzelt sind die Internationalen Puppentheaterstage, heuer zwischen 13. und 17. Oktober. Ich kann Sie nur aus tiefstem Herzen einladen, sich eine oder mehrere Vorstellungen auszusuchen, denn es ist wirklich für alle etwas dabei. Ich würde mich freuen, Sie zu sehen!

Am selben Wochenende (16.-17. Oktober) stellen zahlreiche Mistelbacher Künstlerinnen und Künstler im Rahmen der NÖ Tage der Offenen Ateliers aus und freuen sich auf viele Begegnungen in ihren kreativen Räumlichkeiten.

Wenn das Wetter mitspielt, werden wir am 24. Oktober mit einer herausfordernden, 48 Kilometer langen Radtour die zweite von vier Radrouten gemeinsam ausprobieren. Die „Kultur-Genuss-Route“ führt über Kettlabrunn, Nexing und über Paasdorf zurück.

INHALTSVERZEICHNIS:

Bürger-Service
Aktuelles Gemeinderat
Wirtschaft/Tourismus
Leben
Ortsgemeinden
Gesundes Soziales
Stadtbibliothek
Für Kinder
Bildung
Kultur
Sport
Personalia/Jubiläen

Am Nationalfeiertag verzaubern uns die Weinviertler Philharmoniker wieder mit einem Klassik-Konzert im Stadtsaal, es gibt neue Ausstellungen in der M-Zone, des Kunstvereines und von Hermann Nitsch. Ich denke, der Oktober wird für Kunst- und Kulturinteressierte einiges zu bieten haben.

Am 2. November werden wir – nach der Corona-bedingten Absage im Vorjahr – wieder eine Allerseelenfeier am Heldenfriedhof abhalten und im November werden die Krimitage mit hochkarätigen Autorinnen und Autoren stattfinden.

Auch in den Katastralgemeinden gibt es einiges zu erleben, das Theater in Hörsersdorf, der Wandertag in Frättingsdorf oder die Auftaktveranstaltungen unseres Pfarrverbandes wie beispielsweise am 29. Oktober in Paasdorf.

Während es unzählige Gelegenheiten gibt, sich in der Stadtgemeinde Mistelbach zu treffen oder etwas zu erleben, arbeitet Ihre bunte Stadtregierung gemeinsam mit der hochprofessionellen Stadtverwaltung daran, ein verantwortungsvolles Budget für das Jahr 2022 zu erstellen. Die Ausgangssituation ist schwierig: Die Pläne und Wünsche sind dreimal so groß wie die finanziellen Möglichkeiten. Trotzdem werden wir es schaffen, die richtigen Prioritäten zu setzen. Ich bitte Sie trotzdem jetzt schon um Ihr Verständnis, dass nicht alle Wünsche erfüllt werden können.

ab Seite 04
ab Seite 06
ab Seite 08
ab Seite 17
ab Seite 24
ab Seite 27
ab Seite 30
ab Seite 33
ab Seite 36
ab Seite 38
ab Seite 40
ab Seite 42
ab Seite 48
ab Seite 53

Ihnen wird sicher nicht entgangen sein, dass der Gemeinderat eine Bausperre erlassen hat. Was bedeutet das? Wir möchten Fehlentwicklungen korrigieren und alle Wohngebiete genauestens überprüfen, inwieweit eine weitere Bebauung auch in Zukunft möglich sein kann. Es geht einerseits um die Verträglichkeit mit bestehenden Siedlungsstrukturen, andererseits natürlich auch um den Einklang mit ökologischen und nachhaltigen Gesichtspunkten, Stichwort: Bodenverbrauch und Klimawandel. Klar ist: Einfamilienhäuser sind von der jetzigen Bausperre nicht betroffen – das Ziel ist es, großvolumige Wohnbauten erst dann wieder zuzulassen, wenn wir den Bebauungsplan und das Raumordnungsprogramm entsprechend überarbeitet haben. Wenn Sie Fragen haben, so stehen unser Bauamt und unsere Mandatäre gerne beratend zur Seite. Ich wünsche Ihnen eine schöne Herbstzeit, viele schöne Bege-



nungen bei einem der zahlreichen Aktivitäten in Mistelbach und den Katastralgemeinden und freue mich, Sie da oder dort persönlich zu treffen.

Ihr Bürgermeister

Erich Stubenvoll

PS: Am Freitag, den 15. Oktober macht der Covid-Impfbus wieder in Mistelbach Halt. Sagen Sie es weiter – egal ob es um die 1., 2. oder 3. Impfung geht – Sie können einfach ohne Anmeldung zwischen 10:00 und 13:00 Uhr vor dem Rathaus Mistelbach vorbeikommen, um auch unbeschwert und gesund durch die kalte Jahreszeit zu kommen.

🌸 BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

nach telefonischer Vereinbarung
T 02572/2515-5322
E bgm.buero@mistelbach.at

🌸 AMTSSTUNDEN

Mo-Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

🌸 BÜRGERSERVICE

Mo, Mi, Do 08.00 bis 15.30 Uhr
Di 08.00 bis 19.00 Uhr
Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

T 02572/2515-2130
E amt@mistelbach.at
I www.mistelbach.at

🌸 IMMER UP TO DATE SEIN

Homepage:
I www.mistelbach.at

Facebook:
I [www.fb.me/StadtgemeindeMistelbach](https://www.facebook.com/StadtgemeindeMistelbach)

Impfen ohne Anmeldung: Der Impfbus kommt wieder nach Mistelbach

Der Impfbus macht am Freitag, dem 15. Oktober, in Mistelbach vor dem Rathaus halt. Von 10.00 bis 13.00 Uhr können Personen im Alter ab 12 Jahre einfach vorbeikommen und sich nach einem Aufklärungsgespräch sofort impfen lassen.



Mitzubringen sind die E-Card, ein Lichtbildausweis, ein Impfpass (soweit vorhanden und eine Eintragung gewünscht wird) sowie der Aufklärungs- und Dokumentationsbogen, der auch vor Ort ausgefüllt werden kann.

Im Zuge der Pfizer- oder Moderna-Erstimpfung wird dann direkt vor Ort gleich der Zweitimpfungstermin vereinbart. Diese werden dann in Ordinationen im niedergelassenen Bereich stattfinden. Bereits regulär gebuchte Impftermine wird ersucht einzuhalten.

Bis zu 500 Impfungen können pro Impfbus und Tag verabreicht werden. Diese Angebote sind für alle Personen gedacht, die ihren Wohnsitz in Niederösterreich haben.

Nähere Informationen: Eine aktuelle Übersicht des Fahrplans sowie der Standorte, Öffnungszeiten und des angebotenen Impfstoffes finden Sie auf www.impfung.at.

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion	StadtGemeinde Mistelbach
Für den Inhalt verantwortlich	Bürgermeister Erich Stubenvoll
Informationen zu den Bildrechten	Bei Bildern ohne Bildrechtangabe liegen die Bildrechte bei der StadtGemeinde Mistelbach.
Redaktionsleitung	Thomas Bacher (02572/2515-2130)
Texte und Satz	Mag. Mark Schönmann, Andrea Rommer, Thomas Bacher
E-Mail	presse@mistelbach.at
Druck	Riedeldruck
Nächster Erscheinungstermin	45. Woche, Red.-Schluss: 22. 10. 2021

NETZ NÖ Gasspür-Trupp in Mistelbach unterwegs

Bis Oktober sind die Gasspürtrupps der Netz NÖ, einer 100 % Tochter der EVN AG, unterwegs und machen die Gegend im Bezirk Mistelbach sicher. „Mithilfe von mobilen Geräten überprüfen wir Gasleitungen berührungsfrei und zuverlässig auf Dichtheit“, erklärt Gasspürer Karl Wanecek. In den nächsten Wochen wird in Gaubitsch, Oberschoderlee und Unterschoderlee sowie in Groß Ebersdorf Industriegebiet, Groß Ebersdorf Putzing, Pilichsdorf und Wolkersdorf geprüft. Geprüft wird bis zum Anschlusskasten des jeweiligen Gebäudes.

„Im Einzelfall müssen wir auch das ein oder andere Privatgrundstück betreten.

Aber keine Sorge: Wir halten dabei natürlich ausreichend Sicherheitsabstand zu unseren Mitmenschen“, bittet der Techniker um Verständnis.

Darüber hinaus werden sämtliche Vorschriften der Bundesregierung eingehalten.

Die Gasleitungen werden von den Spezialisten nach den gesetzlichen Vorschriften und den festgesetzten Intervallen geprüft. Je nach Material wird eine Leitung alle 2 bis 9 Jahre überprüft. Neben dem Abgehen der Leitungen mit hochsensiblen Geräten wird auch der Druck im Gasnetz ständig überwacht. Gleichzeitig werden die Leitungstrassen auf mögliche Veränderungen und Einbauten, z.B. Bewuchs, überprüft.

„Die größten Feinde unserer Leitungen sind die Wurzeln großer Bäume und die Baggerschaufel“, verrät Wanecek und empfiehlt vor sämtlichen Baumaßnahmen Kontakt mit dem zuständigen Service Center der Netz NÖ aufzunehmen. Dort sollten Pläne mit allen Leitungen aufliegen.



Was tun, wenn es doch mal zu einem Gasgebirch in einem Wohnraum kommt?

- Raum lüften
- keine Flammen und Funken erzeugen, keine Schalter betätigen und nicht in diesem Raum telefonieren
- Gasversorgung unterbrechen (Hauptabsperrung schließen)
- Mitbewohner warnen (klopfen, nicht klingeln).
- Gefahrenbereich verlassen
- außerhalb des Gefahrenbereichs den Gasnotruf 128 wählen

Kundmachungen des Bauamtes

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Mistelbach beabsichtigt für die Katastralgemeinden:

KG. Frättingsdorf, KG. Siebenhirten und KG. Mistelbach

das **Örtliche Entwicklungskonzept** abzuändern und digital neu darzustellen.

Der Entwurf dazu wird gemäß § 25 Abs. 1-7 des NÖ - Raumordnungsgesetzes 2014, LGBl. 3/2015 i.d.g.F., durch sechs Wochen, das ist in der Zeit vom 28. September 2021 bis 09. November 2021

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Mistelbach beabsichtigt für die Katastralgemeinden:

KG. Frättingsdorf, KG. Hörsdorf, KG. Siebenhirten, KG. Eibesthal, KG. Kettlasbrunn, KG. Ebendorf, KG. Lanzendorf, KG. Paasdorf, KG. Hüttendorf und KG. Mistelbach

das **Örtliche Raumordnungsprogramm** abzuändern und digital neu darzustellen.

Der Entwurf dazu wird gemäß § 25 Abs. 1-7 des NÖ - Raumordnungsgesetzes 2014, LGBl. 3/2015 i.d.g.F., durch sechs Wochen, das ist in der Zeit vom 28. September 2021 bis 09. November 2021

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Mistelbach beabsichtigt für die Katastralgemeinden:

KG. Frättingsdorf, KG. Hörsdorf, KG. Siebenhirten, KG. Eibesthal, KG. Kettlasbrunn, KG. Lanzendorf, KG. Paasdorf, KG. Hüttendorf und KG. Mistelbach

den **Bebauungsplan** abzuändern und digital neu darzustellen und die Bebauungsvorschriften zu überarbeiten.

Der Entwurf des Bebauungsplanes für die oben beschriebene Plandarstellung wird gemäß § 34 Abs. 1 des NÖ - Raumordnungsgesetzes 2014, LGBl. 3/2015 i.d.g.F., durch 6 Wochen, das ist in der Zeit vom 28. September 2021 bis 09. November 2021

Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr liegen diese im Bauamt der Stadtgemeinde Mistelbach zur allgemeinen Einsicht auf.

Bei telefonischer Voranmeldung (Tel. 02572/2515/5415) ist die Einsicht auch außerhalb der Parteienverkehrszeiten möglich. Auf die jeweils geltenden COVID-19 Schutzbestimmungen wird hingewiesen.

Außerdem besteht die Möglichkeit in dieser Zeit auf der Homepage der Stadt unter www.mistelbach.at/politik-buergerservice/amt-ansprechpartner/amtstafel/ in die Unterlagen Einsicht zu nehmen.

Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflegungsfrist zu den Entwürfen schriftlich Stellung zu nehmen. Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat jedoch keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

KINDERBRILLEN AKTION

ab € 0,-

Einarbeitung in Standardstärken innerhalb 24h

*Aktion gültig bis 31.12.2021
Mit Verordnung € 0,- und ohne
Verordnung ab € 35,- Komplettblille
± 6,0 cyl. 4,0.

OPTIK KONTAKTLINSEN Janner

A-2130 Mistelbach
Roseggerstraße 45 | Tel. 02572 / 2165-21
Hafnerstraße 5 | Tel. 02572 / 2165-11

www.optik-janner.at
office@optik-janner.at

Mitglied von OPTICCN Ihre Experten für Optik

Erinnerung Hundehaltergesetz

Die StadtGemeinde Mistelbach macht wieder einmal auf das NÖ Hundehaltergesetz aufmerksam und ersucht gleichzeitig diese Regelungen auch einzuhalten.

- 1.Grundsätzlich ist der Halter oder die Halterin eines Hundes verpflichtet, den Hund so zu führen und zu verwahren, dass dieser Menschen und Tiere nicht gefährdet oder diese unzumutbar belästigt werden.
- 2.An öffentlichen Orten im Ortsbereich müssen Hunde an der Leine und mit Maulkorb geführt werden.
- 3.Ebenso ist vorgeschrieben, dass der Hundeführer die Exkremente des Hundes, welche dieser an den oben angeführten Orten hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen muss.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 18. Oktober im Stadtsaal statt und wird via Video-Livestream übertragen. Link: youtube.mistelbach.at.

Wer persönlich bei der Gemeinderatssitzung anwesend sein möchte, erhält einen zugewiesenen Sitzplatz, wobei im Vorfeld eine Anmeldung (telefonisch unter 02572/2515-5333 bzw. per E-Mail unter ingrid.openauer@mistelbach.at) notwendig ist.

Sonntägliche Radrundfahrt

Bei strahlendem Spätsommerwetter lud Bürgermeister Erich Stubenvoll am Sonntag, 12. September 2021 Radfans und Pedalritter um 14 Uhr zur gemeinsamen Radausfahrt auf einer der neuen Radrouten - der "Mistel-Zaya-Route".

Radfahren erfreut sich gerade im Weinviertel großer Beliebtheit - mit den vier neuen Radrouten rund um Mistelbach wurde zusammen mit der Radlobby Niederösterreich somit eine wertvolle Ergänzung im Weinviertler Radwegenetz geschaffen. Ausgehend von der Bezirkshauptstadt führen die vier neuen Radrouten in alle Himmelsrichtungen, mit unterschiedlichster Streckenlänge und Wegbeschaffenheit.

Auf Initiative von GR Dr. Hans Georg Feichtinger lud Bürgermeister Erich Stubenvoll und Gemeindevertreter:innen zur gemeinsamen Radausfahrt, um eine der neuen Routen, die "Mistel-Zaya-Route", zu testen.

Zahlreiche Radler:innen folgten der Einladung und schwangen sich am 12. September in die Sattel. Startpunkt war der obere MAMUZ-Parkplatz bei der Waisenhausstraße. Von dort ging es Richtung Siebenhirten und Hörersdorf bis Frättingsdorf zur Mistelquelle. Die Labestation auf der Strecke bot den motivierten Radler:innen Stärkung.

Anschließend ging die Rundfahrt über Hagenberg und Altmanns nach Asparn und weiter nach Hüttendorf, bis zum Ausgangspunkt in Mistelbach. Die "Mistel-Zaya-Route" umfasst ca. 34 Kilometer, die für Jung und Alt gut zu bewältigen sind. "Per Fahrrad kann man die herrliche Landschaft rund um



© Josef Schimmer

Start und Ziel war der Parkplatz vom MZM/BauernArnt in der Waisenhausstrasse

Mistelbach auf eine ganz neue Art und Weise erleben! Diese Radroute ist eine klare Empfehlung." - so das Fazit von Bürgermeister Erich Stubenvoll.

Die nächste Radrundfahrt (diesmal mit dem Stadtoberhaupt und den Gemeinderät:innen ist für Sonntag, 24. Oktober 2021 geplant, Abfahrt ist um 14 Uhr beim MAMUZ-Parkplatz

in der Waisenhausstraße. An diesem Tag wird die "Kultur-Genuss-Route" getestet, wiederum sind alle radbegeisterten Mistelbacher:innen herzlich eingeladen, mitzuradeln.

Alle Radrouten liegen in gedruckter Form im Bürgerservice auf und sind unter www.weinviertel.at zu finden.

Spätsommer-Empfang der Stadtgemeinde auf der Piazza des MAMUZ Mistelbach

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben: am Abend des 9. September wurde der traditionelle Neujahrsempfang der Stadtgemeinde Mistelbach nachgeholt, der aufgrund der pandemiebedingten Verspätung kurzerhand in einen Spätsommer-Empfang umgewandelt wurde.

Bei angenehmen Sommertemperaturen empfing BGM Erich Stubenvoll Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Kirche sowie Obfrauen und Obmänner der Mistelbacher Vereine im stilvoll beleuchteten MAMUZ Mistelbach, um sechs Mistelbacher Bürger:innen für besondere Verdienste mit dem Goldenen Ehrenwappen der Stadtgemeinde Mistelbach auszuzeichnen.

Zahlreiche Gäste aus Mistelbach und Umgebung, aber auch Vertreter aus der Partnerstadt Neumarkt a.d.O., waren der Einladung auf der Piazza des MAMUZ Mistelbach gefolgt. Unterhalt von musikalischen Klängen von Klaus Lahner, Johannes Grill und Andreas Schacher stimmte Bürgermeister Erich Stubenvoll

die Gäste auf den besonderen Abend ein. „In Zeiten wie diesen kann man das EHRENAMT nicht hoch genug halten. Daher wollen wir heute DANKE sagen.“, so der Bürgermeister in seiner Eröffnungsrede. Auch NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, der die Grußworte von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner überbrachte, dankte den vielen Freiwilligen und sagte: „Mistelbach ist die Weinviertel-Metropole, die alles vereint und lebt!“. Weiters lobte er die gute Zusammenarbeit aller Mistelbacher Institutionen.

Nach einer kurzen Ansprache von Hausherr Christoph Mayer, operativer Geschäftsführer vom MAMUZ Museum Mistelbach, hielt der Bürgermeister die Fest-



Im feierlichen Rahmen wurden die verdienten Gemeindegänger im Beisein etlicher Ehrengäste würdig geehrt

rede, in der er betonte, dass der Zusammenhalt aktuell wichtiger denn je sei und dankte allen ehrenamtlich tätigen Bürger:innen. Mit dem Zitat von Konfuzius „Der Weg ist das Ziel“ schloss Erich Stubenvoll seine sehr persönliche Rede.

Im Anschluss wurden in einer feierlichen Zeremonie Josef Karl, Ing. Robert Martin, Anna Petz, KRin Dr. Jutta Pemsel, Peter

Schmatzberger und Ing. Johann Schreiber das Mistelbacher Ehrenwappen in Gold für besondere Verdienste verliehen.

Bei beschwingten Jazz-Klängen fand der Abend mit einem regionalen Weinviertler Buffet von Fam. Burgstaller (Siebenhirtenhof), begleitet von den Stadtweinen vom Weingut Waberer seinen Ausklang.

Gelungene Alternative für ein abgesagtes Bezirkshauptstadtfest

Eigentlich wäre am diesjährigen, letzten Augustwochenende mehrere Tage Programm am Hauptplatz gewesen, wenn die Stadtgemeinde wieder zum traditionellen Bezirkshauptstadtfest geladen hätte. Aufgrund von COVID-19 war dies – wie im Vorjahr – auch heuer nicht möglich. Die Veranstalter ließen sich davon jedoch nicht unterkriegen und organisierten ein mehr als gelungenes Ersatzprogramm. Am Areal der Mistelbacher Sommerszene wurde kurzerhand am Sonntag, dem 29. August, ein Kirtagsantritt mit Festmesse, Frühschoppen, viel Brauchtum, Blas- bzw. Tanzmusik sowie einer Tombola abgehalten. Dabei fehlen durften natürlich nicht die Freunde aus Neumarkt in der Oberpfalz, die wie immer deutsches Bier – heuer aus der Brauerei Glossner – zum kostenlosen Ausschank mitbrachten.

Gestartet wurde – so wie es auch beim Bezirkshauptstadtfest der Fall gewesen wäre – mit einer gut besuchten Festmesse. Und da feierte auch Mistelbachs neuer Stadtpfarrer Johannes Cornaro seinen Premierenauftakt in der Bezirkshauptstadt, der im Anschluss an die festliche Messe von Mistelbachs Stadtoberhaupt Erich Stubenvoll wie auch Neumarkts Partnerschaftsreferentin Lissy Walter mit Gastgeschenken herzlich willkommen geheißen wurde.

Nach einer kurzen Begrüßung im Anschluss kam es schließlich zu einem der Höhepunkte des gemütlichen Tages, dem traditionellen Bieranstich des

Bürgermeisters als Auftakt des Frühschoppens. Die Gäste aus Neumarkt sorgten dabei für das frische Hopfengetränk im Fass, dass im Anschluss an alle Besucherinnen und Besucher kostenlos ausgeschenkt wurde. Die Stadtkapelle Mistelbach unter der Leitung von Kapellmeister Mag. Karl Bergauer sorgte für die musikalische Frühschoppen-Umrahmung, Michael „Jetti“ Jedlicka übernahm die Moderation.

Nachmittags folgt noch eine Präsentation der Hauerinnung Mistelbach mit anschließender Tanzmusik der Band „Two“, ehe ein Schätzspiel den Abschluss des gelungenen Kirtags bildete.



Partnerschaftsreferentin Stadträtin Dora Polke, Gemeinderat Mag. Heinrich Krickl, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Gemeinderat Roswitha Janka, Gemeinderat Bernhard Schmatzberger, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Partnerschaftsreferentin Lissy Walter, Stadtpfarrer Johannes Cornaro, Stadtrat a.D. und ehemaliger Partnerschaftsreferent Helmut Jawurek und Stadtrat Heiner Zuckschwert



Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Partnerschaftsreferentin Lissy Walter, Partnerschaftsreferentin Stadträtin Dora Polke und Bürgermeister Erich Stubenvoll





FINANZEN UND INNERE ORGANISATION

Die spannendste Zeit im Jahr beginnt...

...zumindest für die Gemeindefinanzen! Die Arbeiten am Nachtragsvoranschlag für das Jahr 2021 sind nahezu abgeschlossen. Aufgrund der anhaltenden Corona Pandemie war dieser abermals notwendig und Nachtragsvoranschläge werden uns auch die nächsten Jahre begleiten. Nichtsdestotrotz sind die Planungen für 2022 voll im Gange. Während ich versucht habe die meisten Ausschusssitzungen zu besuchen, wurden in diesen Sitzungen die Vorsitzenden der Ausschüsse beauftragt gemeinsam in den Budgettrunden an den Vorhaben und somit dem Voranschlag für 2022 zu arbeiten. Die gemeinsame Diskussion über die aufzubringenden finanziellen Mitteln ist ein wichtiger Prozess in der Kommunalpolitik. Durch die Protokolle der Ausschusssitzungen, welchen allen Gemeindevetretern zur Verfügung stehen, ist die Transparenz über die Ausgangslage mehr als gegeben. Mit 11 Ausschüssen ist die Gruppe bei den Verhandlungen mit den Vorsitzenden und den Sachbearbeitern nahezu zu groß, um effiziente Prozesse anzustreben. Vorgesehen sind 3 Runden, doch werden bilaterale Gespräche zwischen mir den Vorsitzenden durchwegs notwendig sein, um die Verhandlungen rechtzeitig abzuschließen.

Die nächsten Jahre sollen zeigen wie sich Mistelbach entwickeln soll und auch kann. Hierzu kann es auch zu Großprojekten kommen, welche finanziert werden müssen und auch Kooperationen mit der Wirtschaft notwendig machen. Im Hinblick auf solche Projekte steht aber nicht immer der Gedanke im Vordergrund, dass etwas zu teuer sein könnte. Es gilt nicht nur das Hier und Jetzt zu betrachten, sondern auch die Auswirkungen auf die Bürgerinnen und Bürger sowie unserer Umwelt. Geld ist immer nur ein Faktor in diesen Überlegungen.

Erstmals mit dem Nachtragsvoranschlag 2021 werden wir manche Budgetposten nicht auf gezielte Gebäude oder Tätigkeiten abstellen, sondern mit sogenannten Deckungsringen versehen. Als Beispiel seien hier die Kindergärten genannt. Es gibt ein Instandhaltungsbudget für jedes einzelne Gebäude, welches einen Kindergarten beherbergt. Derzeit wird pro Gebäude ein Budget beschlossen. Aber natürlich wissen wir nicht, wo zB ein Geschirrspüler defekt wird. Deshalb wird das Budget für solche kleineren Ersatzbeschaffung mit Hilfe des Deckungsringes für alle Kindergärten zusammengefasst. Somit ist ein Beschluss über die Umschichtung eines Budget, weil es wo anders gebraucht wird, nicht mehr notwendig. Es ist nicht nur für die verschiedenen Abteilungen der Gemeinde weniger Aufwand, auch die Gemeindepolitik, welche solchen Vorhaben immer zustimmen soll, muss nur mehr einmalig tätig werden.

Die nächsten Monate bis zum Dezemberratsversammlung sind noch voll mit Arbeit gespickt. Auch hier verlasse ich mich auf den bisherigen Konsens, dass wir nicht immer einer Meinung sein können, aber alles lässt sich gesittet und mit sachlichen Argumenten darlegen. Zusammenarbeiten heißt nicht automatisch immer nur eine Meinung zu haben. Die Medaille hat aber in unserem Fall mehr als zwei Seiten. Doch genau das macht auch den Reiz für die Kommunalpolitik aus, anderenfalls wäre unsere Arbeit obsolet und deshalb erachte ich sie als extrem wichtig.

Der letzte Weg sollte das Austragen über die sozialen Medien oder die Presse sein. Vielleicht sollte man sich zuerst zurückziehen und über die eigene Rolle nachdenken und im zweiten Schritt nochmals über das eigene Wirken und Auftreten nachdenken.



Stadtrat **Leo Holy**

Mercedes Sprinter ersetzt in die Jahre gekommene Pritsche

Vielseitig und optimal geeignet für jegliche Transportaufgaben! Dies ist der neue Sprinter-Kastenwagen aus dem Hause Mercedes. Seit kurzem befindet sich das 3,2 Tonnen schwere, automatikbetriebene Fahrzeug im Besitz der Stadtgemeinde Mistelbach, das in erster Linie den Tischlern des Bauhofs für ihre täglichen Arbeiten zur Verfügung steht. Denn gerade für den Transport von sperrigen Gegenständen und längeren Holzstücken, die aufgrund der geschlossenen Bauweise vor jeglichen Witterungseinflüssen geschützt sind, punktet der knapp sechs Meter lange und etwa 2,7 Meter hohe Kastenwagen mit einem Laderaumvolumen von rund 11 m³. Eine integrierte Rückfahrkamera garantiert außerdem ein sicheres Rangieren.



Thomas Jäger, Bauhofleiter Bernd Stoiber, Mag. Bernhard Reiss von autoREISS, Roman Steingläubl, Siegfried Schimmer, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadträtin Martina Pürkl

Die Neuanschaffung ersetzt eine weitere, in die Jahre gekommene Pritsche aus dem Jahr 1999, bei der das Ladegut vielfach über die Bordwände hinausstand und gerade im Sinne der Verkehrssicherheit alles andere als eine optimale Lösung war. „Dank des größeren Platzvolumens sowie beidseitigen Schiebe- und Heckflügeltüren ist hingegen ein bequemes Ein- und Ausladen sichergestellt“, freut sich Bürgermeister Erich Stubenvoll.

Im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadträtin Martina Pürkl und Mag. Bernhard Reiss von autoREISS sowie den Tischlern des Bauhofs der Stadtgemeinde Mistelbach erfolgte die Übergabe des neuen Transportfahrzeugs.

Ein Abend für Schrattenberg

Die Bilder vom Hagelunwetter am 24. Juni 2021, wo die kleine Gemeinde Schrattenberg verwüstet wurde, haben viele Mistelbacher noch vor Augen. Durch den enormen Schaden dauern die Reparaturarbeiten auch Monate nach der Katastrophe noch an. Bei einigen Häusern sind die Schäden so immens, dass finanzielle Hilfe von außen dringend nötig ist. Aus diesem Grund hat Peter Weik, Fahrtschulleiter in Mistelbach, kurzerhand den „Abend für Schrattenberg“ initiiert: ein sechs-stündiges Charity-Konzert mit Musikern, Entertainern und Freunden wie Hannes Rathammer, Michael Jedlicka, Jimmy Schlager, Karl Bergauer, Christian Jilli und Chris Heller.

Bürgermeister Erich Stubenvoll zeigte sich von dieser Idee sofort begeistert und stellte kurzerhand das Gelände der Sommerszene Mistelbach kostenlos zur Verfügung.

Erfreulich viele Gäste fanden sich am Abend des 11. September in der Sommerszene ein, um diesem ganz besonderen Konzert zu lauschen. Auch zahlreiche Unternehmer aus Mistelbach und Umgebung trugen mit großzügigen Sponsorenbeiträgen dazu bei, dass dieser Abend ein voller Erfolg wurde. Schrattenbergs Bürgermeister Johann Bauer war überwältigt von der Anteilnahme und bedankte sich bei den Unterstützern. NÖ Landtagspräsident Karl Wilfing brachte es auf den Punkt: „Es zeigt sich einmal mehr, dass die Familie NÖ hervorragend funktioniert.“ Auch Bürgermeister Erich Stubenvoll war sichtlich bewegt: „Diesen Zusammenhalt zu erleben ist einmalig. Schön, dass in Mistelbach Mitgefühl und der Wille zu helfen noch ganz groß geschrieben wird.“

Es kann immer noch gespendet werden:

Raiffeisenbank IBAN AT67 3298 5000 0181 1538



Landtagspräsident Karl Wilfing, Organisator Peter Weik und Bürgermeister Erich Stubenvoll mit den Weinviertler Größen

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
Thomas W. Waschmaschine stoppt immer! Ein neuer Trockner muss her!
Sabine R. Georg K.

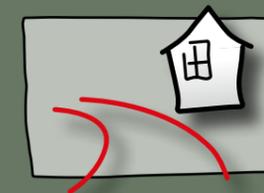
Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!

Service & Elektrohandel Georg Rappl

Mobil: 0664/2306029
Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal
E-Mail: service-rappl@aon.at

5 JAHRE VOLLGARANTIE!
extraKLASSE von Siemens

**Werkstatt & Schauraum
in 2191 Atzelsdorf, Dorfstraße 61a!**



RAUMPLANUNG UND BAUEN

Bausperre

In der Gemeinderatssitzung vom 2. September 2021 habe ich einen dringlichen Antrag betreffend eine Bausperre für nahezu das gesamte Gebiet der Stadtgemeinde Mistelbach eingebracht, der von allen Fraktionen unterstützt wurde.

Das Raumordnungsprogramm und der Bebauungsplan der Stadtgemeinde Mistelbach sollen überarbeitet werden, u.a. wegen der Novelierungen des NÖ Raumordnungsgesetzes im vergangenen Jahr. Die Bausperre ist erforderlich, damit während der Zeit der Überarbeitung bzw. Änderungen des Örtlichen Raumordnungsprogramms und des Bebauungsplans keine Vorhaben eingereicht werden können, die den Intentionen der geplanten Änderungen widersprechen.

Die Absicht hinter den Änderungen ist, in Zukunft dafür zu sorgen, dass keine großvolumigen Bauten mehr in Gebieten errichtet werden können, die dafür nicht vorgesehen sind. Diese großvolumigen Bauten stellen nämlich ein Problem für die Infrastruktur, vor allem das Kanalsystem, dar. Darüber hinaus erregen sie bei den Anrainern berechtigterweise Unwillen und Widerstand.

Erreicht werden soll, dass neue Bauwerke besser in Einklang zu den bestehenden Bauwerksstrukturen gebracht, die Siedlungsqualität verbessert und Maßnahmen zur Klimaverbesserung getroffen werden. Es sollen daher

- Mindest- bzw. Maximalmaße von Parzellengrößen festgelegt werden,
- Vorgaben zur Oberflächenentwässerung und Versiegelung gemacht und
- Gebäudeflachdächer oder alternativ Fassadenflächen begrünt werden, ebenso wie betriebliche und private Abstellanlagen in einem bestimmten Ausmaß. Schließlich sollen alle diese Begrünungsmaßnahmen auch erhalten bleiben.

Betroffen von der Bausperre sind das Bauland Kerngebiet und das Bauland Wohngebiet mit mehr als 2 Wohneinheiten. Nicht betroffen ist Bauland Wohnen, wenn eine oder zwei Wohneinheiten geplant sind, Bauland Agrar und der Vertragswohnbau.

PS: Es fahren seit April viel mehr Busse durch Mistelbach. Das ist dadurch begründet, dass die Busfahrpläne verbessert und auf den Anschluss an die Schnellbahn abgestimmt wurden. Der Motorisierte Individualverkehr mit Verbrennungsmotoren soll aus Klimaschutzgründen bis 2030 halbiert werden!

Um weiterhin überall hinzukommen zu können braucht es Alternativen zum MIV mit Verbrennungsmotoren. Diese bestehen u.a. im verbesserten Öffentlichen Verkehr (ÖV).

Was noch fehlt, wird mit dem Wort Mikro-ÖV bezeichnet. Hier liegt noch Arbeit vor uns.



Stadtrat
Dr. Friedrich Brandstetter



GENERATIONEN UND BILDUNG

Liebe Mistelbacherinnen, liebe Mistelbacher!

Wenn Sie diese Ausgabe der Gemeindezeit in den Händen halten, sind für unsere SchülerInnen bereits die ersten Schulwochen vergangen.

Auf den Gehwegen in und von den Schulen sind wieder unzählige SchülerInnen unterwegs, die mit ihren Gesprächen und Lachen Leben nach Mistelbach bringen.

Mistelbach hat sich als Schulstadt profiliert und bietet ein großartiges Angebot an verschiedensten Schulen. Über 400 Kinder starten ihre schulische Laufbahn in der Volksschule in Mistelbach. Danach gibt es die Möglichkeit, die Mittelschule in Mistelbach zu besuchen.

Ab dem Schuljahr 2021/22 bietet die Mittelschule 4 Schwerpunkte an: Natur & Technik, Kommunikation, Kunst & Kultur, Sport & Gesundheit sowie Mittelschule klassisch. Ich glaube, da findet sich für jedes Kind ein Thema, das es interessiert. Darüber hinaus bemüht sich die Stadtgemeinde Mistelbach, dass das schulische Angebot mit einem AHS Unterstufengymnasium abgerundet wird.

Nach der Mittelschule wird es dann für die Kinder so richtig schwer, aus dem riesigen Angebot an weiterführenden Schulen in Mistelbach jene Schule zu finden, die am besten zu seinen Talenten passt. Eine Hilfestellung war da immer die Berufsinformationsmesse, die jährlich im Oktober im Stadtsaal abgehalten wurde.

Alle weiterführenden Mistelbacher Schulen haben sich an diesem Tag präsentiert, LehrerInnen und auch die SchülerInnen standen den SchülerInnen der Mittelschulen und Unterstufengymnasien und auch deren Eltern für Informationen zur Verfügung.

Nach der Absage im vorigen Jahr haben wir uns aber auch heuer entschieden, aufgrund der aktuellen Situation die Berufsinformationsmesse nicht durchzuführen. Wir hoffen allerdings, dass im nächsten Jahr dann wie gewohnt die 12. Berufsinformationsmesse stattfinden kann.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern ein erfolgreiches Schuljahr in einer unserer vielen Schulen!



Stadträtin Dora Polke

Jubiläumsfest 20 Jahre Mobile Jugendarbeit NÖ

Am 21. September 2021 nahmen Stadträtin Dora Polke und Sabine Weihs in offizieller Vertretung für Bürgermeister Erich Stubenvoll am Jubiläumsfest zum 20-jährigen Bestehen der Mobilen Jugendarbeit in Niederösterreich teil. Die Feierlichkeiten fanden im wunderschönen Ambiente des Ostharrichsaals im NÖ Landhaus St. Pölten statt. Nach einer Begrüßung der Festgäste durch Herbert Aschauer und Manuela Leoni vom Verein Tender und Impulse Krems für Jugendarbeit wurde die gute Zusammenarbeit des Landes, der teilnehmenden Gemeinden in Niederösterreich und der Mobilen Jugendarbeit, welche vor 20 Jahren ins Leben gerufen wurde, in den Festreden von Ulrike Königsberger-Ludwig, Landesrätin für Gesundheit und Christiane Teschl-Hofmeister,

Landesrätin für Jugend in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner gelobt und auch die großartige und wichtige Arbeit der Sozialarbeiter für die Jugend in den niederösterreichischen Gemeinden gewürdigt. Anschließend konnte man sich über Angebote der einzelnen Einrichtungen Mobiler Jugendarbeit informieren. Auch das Team von You Best, Mobile Jugendarbeit in Mistelbach unter der fachkundigen Leitung von Mag. Karina Kraus, war mit einem Graffitibus, einer Fotopräsentation und einer kleinen Auswahl an Unterhaltungsequipment vor Ort, um den Gästen einen Einblick in Ihre Arbeit zu geben. Beim Buffet im Anschluss hatte man Gelegenheit zum ungezwungenen Austausch.



**HERZLICH
WILKOMMEN**

zum Tag der offenen Tür
in der
Kindergruppe Rappel Zappel
(für Kinder von 1 bis 2,5 Jahren)

Freitag, 5. November 2021 15 bis 18 Uhr

KINDERGRUPPE
RAPPEL-ZAPPEL

Spektakuläre Brand- übung der FF Mistelbach

In den Abendstunden des 13. September 2021 hielt die Freiwillige Feuerwehr Mistelbach eine Brandübung in der Bahnstraße ab. Trainiert wurde in leerstehenden Häusern an der Hausnummer 39.

Die Eigentümerin, die You Will Like It Living GmbH, wird an dieser Adresse ein Wohnprojekt mit Gesundheitszentrum und Büros errichten.

Da die leerstehenden Häuser demnächst abgerissen werden, konnten sie dankenswerterweise der FF Mistelbach für die Übung zur Verfügung gestellt werden.

So war es 18 Feuerwehrmännern und einer Feuerwehrfrau möglich, unter sehr realen Bedingungen ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und für den Ernstfall zu trainieren. Claus Neubauer, Kommandant der FF Mistelbach zeigte sich begeistert: „Es ist eine einmalige Sache, in einem verlassenen Gebäude in Zentrumslage eine Brandübung durchführen zu können. So eine Gelegenheit ergibt sich sehr selten.

Üblicherweise wird nur mit Einnebeln geübt, ohne richtigen Brand. Dies war daher eine sehr erfolgreiche Übung.“ Im Übungseinsatz war neben Scheinwerfern und Wär-



KDT BR Claus Neubauer

mebildkameras auch ein „Dummy“ – eine menschengroße Puppe, mit der die Feuerwehrkamerad:innen die Menschenrettung aus Brandobjekten trainieren konnten.

Zum Abschluss der zweistündigen Übung fand eine Nachbesprechung statt, bei der die You Will Like It Living GmbH die motivierten Feuerwehr-Mitglieder noch mit Erfrischungen versorgte.



„heiße“ Brandeinsatzübung in der Bahnstraße



VERKEHR UND STRASSEN

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Großgemeinde!



Vizebürgermeister
Manfred Reiskopf

Ich darf Ihnen anfangs über einige Objekte berichten, die in den nächsten Wochen umgesetzt werden.

Ende September wird in langes Versprechen an die Bevölkerung von Eibenthal umgesetzt - die Brücke Mahdberggasse. Der Neubau dieser Brücke wurde seit ca. 10 Jahren versprochen. Nun wird begonnen, die Bauarbeiten werden noch heuer abgeschlossen. Anfangs Oktober wird wieder ein Teilabschnitt der Nebenanlagen (Gehsteig, Parkplätze, Grünflächen) der Schwemmzeile in Paasdorf in Angriff genommen. Wie und wann wir dieses Projekt dann zu Ende bringen können, wird derzeit im zuständigen Ausschuss diskutiert. Auch noch im Herbst wird die Verschleißschicht am Florianiring in Hörsersdorf aufgebracht. Auch hier wird ein zurecht langjähriger Wunsch der Bevölkerung umgesetzt. Schließlich darf ich Ihnen noch mitteilen, dass der Radweg links vom Retentionsbecken Richtung Paasdorf, der ja teilweise abgebrochen ist, auch noch in den nächsten Wochen saniert wird.

Soweit es meine Termine zugelassen haben, war ich natürlich bei den Sommergesprächen des Bürgermeisters in den verschiedenen Katgemeinden dabei. Dabei habe ich mit vielen BürgerInnen tolle und interessante Gespräche führen dürfen. Ich habe dabei viele Anregungen für die zukünftige Arbeit als Gemeindevandatar aufgesaugt und mitnehmen können. Dafür bin ich jeder einzelnen Person dankbar. Dabei wurden auch viele Wünsche von Sanierungen oder Neubau diverser Straßen, Gehsteige, Radwege und Brücken vorgebracht. Glauben Sie mir, ich würde gerne jeden Wunsch erfüllen. Wir müssen uns aber gemeinsam nach dem vorhandenen Budget richten und werden das als verantwortungsvolle Politiker auch tun.

Nicht alles, aber vieles ist in den letzten Monaten geschehen. Viel Arbeit liegt aber noch vor uns. Ein großes Augenmerk wird aber in den nächsten Jahren einem auch berechtigten Anliegen der Mistelbacher Bevölkerung gewidmet. Die Sanierung der Einbauten und Straßen am Kirchenberg. Hier braucht es einen ausschussübergreifenden Schulterschluss, um dieses Projekt zu stemmen. Da diese bunte Stadtregierung ein gemeinsames Ziel hat, sehr gut zusammenarbeitet und gemeinsam schon Vieles erreicht hat, bin ich überzeugt, dass auch das gelingen wird.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst, bleiben Sie gesund.

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN

VERGOLDUNG • RESTAURATION

christoph bacher

100 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at

ARE | PLANUNGSBÜRO
architektur-planung-baumanagement

Unser neues Wohnbauprojekt in Wilfersdorf!
„WOHNEN MIT PRIVATSPHÄRE“
Info: www.mawo.at



ARE

ARE - Bau Ges.m.b.H. - Wilfersdorf, Wiener Str. 66A, 02573/21700
office@are-bau.at; Info: www.arenbau.at



AGRAR UND KATASTROPHENSCHUTZ

Liebe Mistelbacherinnen und Mistelbacher!

Seit vielen Jahren ist die Stadtgemeinde Mistelbach bemüht, die Hochwassersicherheit der Anrainer des Feldwiesengrabens in Paasdorf zu verbessern.

Aus diesem Grund wurden bereits vor längerer Zeit Planungsarbeiten für eine Hochwasserschutzanlage in Auftrag gegeben und Gespräche mit Grundeigentümern geführt, die aber längere Zeit leider nicht zum Abschluss gebracht werden konnten. Im vergangenen Jahr erfolgte dann der Durchbruch und es konnten alle betroffenen Grundeigentümer vom Projekt überzeugt werden. Im nächsten Schritt wurde um wasserrechtliche Bewilligung bei der Behörde angesucht, um Förderung des Projektes eingereicht und nach Förderzusage die erforderlichen Ausschreibungen vom Amt der NÖ Landesregierung durchgeführt.

Anfang September war es nun soweit – die Bauarbeiten wurden aufgenommen und es geht nun zügig voran. Das Besondere an dem Projekt ist, dass der bestehende alte Bahndamm zum Rückstau der Wassermassen im Starkregenfall genutzt wird, sodass es dadurch möglich wird, dass eine definierte Wassermenge über den Feldwiesengraben durch den Ort sicher abgeleitet werden kann.

Für die Regulierung des Wasserstroms sorgt ein Drosselbauwerk, das im Bereich der alten Eisenbahnbrücke derzeit gebaut wird. Positiv auf die Errichtungskosten wirkt sich dabei aus, dass das alte Brückenbauwerk mit einigen Adaptierungen als neues Drosselbauwerk verwendet werden kann.

Mit der Projektumsetzung ist das Amt der NÖ Landesregierung, Wasserrechtsabteilung 3 betraut, welche auch die Bauaufsicht wahrnimmt. Es ist geplant, dass je nach Witterung die Arbeiten noch größten Teils dieses Jahr abgeschlossen werden und die Hochwasserschutzanlage daher im nächsten Jahr wirksamen Schutz bieten wird.



Stadträtin **Andrea Hugel**

Spende von 500 Euro Interspar-Warengutscheinen

Alle Jahre erhält die Stadtgemeinde Mistelbach 500 Euro Warengutscheine, damit Teilnehmerinnen und Teilnehmer der regelmäßigen Katastrophenschutzübungen bei derartigen Ernstfallannahmen auch bestens versorgt sind. Am Freitag, dem 3. September, dem ersten Tag des großen Interspar-Sommerausklangfestes, durften Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadträtin Roswitha Janka aus den Händen des Marktleiters von Interspar Mistelbach, Herrn Robert Staudigl, die Gutscheine entgegennehmen, wofür sich beide einmal mehr für die großzügige Unterstützung bedankten. Mit den Gutscheinen werden Lebensmittel

angekauft, sodass die Versorgung aller an den regelmäßigen Übungen beteiligten Personen seitens der Stadtgemeinde Mistelbach wie auch der einzelnen Blaulichtorganisationen sichergestellt ist. „Ich bedanke mich bei Herrn Robert Staudigl, der uns alle Jahre diese großzügige Unterstützung zukommen lässt. Dies zeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und der Stadtgemeinde Mistelbach bestens funktioniert“, freut sich Bürgermeister Erich Stubenvoll.



Interspar Mistelbach-Marktleiter Robert Staudigl, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Stadträtin Roswitha Janka

Raucherentwöhnung!
Mit Hypnose geht es leichter!

Schnuppersitzung zum Kennenlernen der Hypnose. Telefonische Voranmeldung. Preis pro Schnuppersitzung nur Euro 15,-

- Leichteres Abnehmen.
- Stressabbau durch Tiefenentspannung.
- Prüfungsstress bewältigen.
- Schlafverbesserung.
- Selbstwert erhöhen.
- Lernerfolg verbessern.
- Reinkarnationstherapie.
- Seelenreise.

BERHARDTÜRK
HYPNOSETRAINER
Kontakt: 0676 | 878 35 880
www.humanerenergetik-tuerk.at
E-mail: tuerkg@nanet.at
2130 Ebendorf, Lannergasse 1

Woher komme ich?
Wer bin ich?
Wohin gehe ich?

LGM und Tourismusverein bündeln Kräfte!

Um für die Herausforderungen der Zukunft besser gewappnet zu sein, beschlossen sowohl der Wirtschaftsverein LGM, als auch der Mistelbacher Tourismusverein in beiden Generalversammlungen, sich zusammenzuschließen und zukünftig

unter dem neuen Markenauftritt „wir mistelbach“ gemeinsam aufzutreten. Damit wurde die Basis für die zukünftigen wirtschaftlichen und touristischen Aktivitäten der Bezirkshauptstadt gesetzt!



Mag. Klaus Dundalek, Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer, Karl Polak jun., Mag. (FH) Sabine Buryan, MIMA GF Manuel Bures BA, u. Gernot Wiesinger

Höhenweg Hörersdorf

Nach 32 Jahren wurde der Höhenweg Hörersdorf mit 36 Wegweisern neu ausgeschildert. Während der 7,9 KM langen Wanderung erreicht man eine Seehöhe von 309 Metern mit Rundumblick auf den Staatzer Berg mit seiner Ruine, den Busch-

berg mit seinen Radarstationen und im Süd/ Südosten auf die zahlreichen Windräder auf unserem Gemeindegebiet. Auf der Strecke laden Bankerl'n zur Rast ein. Start und Ziel des Rundwanderweges ist der Parkplatz beim Gemeindegasthaus.



INFRASTRUKTUR

Herbstbeginn

Der Herbst ist eine wunderschöne Jahreszeit. Die Blätter fallen von den Bäumen, landen in den Gärten und auch auf den Dächern der Wohnhäuser wo die Blätter in weiterer Folge in die Dachrinnen gespült werden.



Stadtrat **Josef Strobl**



Dort bleiben sie meistens liegen und das Dachwasser kann nur sehr schwer od. gar nicht ablaufen. Deshalb kann dieses Wasser in den Wintermonaten in der Dachrinne gefrieren und diese beschädigen.

Bei manchen Fallrohren gibt es am Boden Regensinkkästen in denen Siebe eingebaut sind. Diese können sich über die Sommermonate mit Schmutz angelegt haben. Wenn jetzt noch das Laub dazu kommt verlegen sich diese Sinkkästen und das Wasser staut sich im Fallrohr.



Wenn dann das Thermometer noch unter null Grad fällt, gefriert das Regen- bzw. Schmelzwasser und das Fallrohr kann platzen und ist somit ruiniert.

Um Ihnen unnötige Kosten zu ersparen, empfehle ich die Dachrinnen und Fallrohre noch vor den kalten Wintermonaten von jeglicher Verschmutzung zu reinigen und die Siebe der Regensinkkästen zu kontrollieren. Auch Querrigole sollten gereinigt werden.

Schöne Herbsttage wünscht STR Josef Strobl



SPORT UND SICHERHEIT

Wie man sich vor Dämmerungseinbrüchen schützen kann



Stadtrat Florian Ladengruber

Herbst und Winter ist die Zeit, in der am meisten Einbrüche passieren. Gerade in den jetzt schon früher dunklen Abendstunden, in der Zeit von 17 bis 21 Uhr, nutzen die Einbrecher für ihre kriminellen Machenschaften.

Besonders viele Einbrüche geschehen in den Herbst- und Wintermonaten zur Zeit der Dämmerung. Warum? Die Einbrecher nutzen einerseits die Zeit, in der die HausbewohnerInnen noch in der Arbeit oder beim Einkaufen sind, es aber schon dunkel wird und so ohne großes Aufsehen und unbemerkt gehandelt werden kann. Andererseits ist gerade zu dieser Tageszeit noch viel los auf den Straßen und in den Siedlungen, und so kann man als Einbrecher umso unauffälliger agieren.

Viel Licht -sowohl im Innen- als auch im Außenbereich

Beim Verlassen des Hauses oder der Wohnung in einem Zimmer das Licht eingeschaltet lassen. Bei längerer Abwesenheit Zeitschaltuhren im Eingangsbereich und der Terrasse verwenden und unterschiedliche Einschaltzeiten für die Abendstunden programmieren.

Im Außenbereich Bewegungsmelder und starke Beleuchtung anbringen. Die Einfahrt und der Vorhof sollten ständig beleuchtet sein. Das macht den Eindruck, dass jemand zuhause ist. Außerdem sollten Sie sämtliche Fenster und Türen - auch bei nur kurzer Abwesenheit - verschließen und eventuell Sicherheitsschlösser anbringen. Lassen Sie die Fenster auch nicht gekippt!

Der Garten: Sind Sie Besitzer/In eines Gartens, so stützen Sie den lebenden Zaun regelmäßig. Lassen Sie keine Leitern oder andere Steighilfen in der Gegend herumstehen und verstauen Sie das Werkzeug in verschließbaren Räumen.

Lüften: Nur wenn man zu Hause ist, denn ein gekipptes Fenster ist ein offenes und ganz leicht zu überwinden. Auch heiztechnisch ist Stoßlüften ökonomischer als permanentes Spaltlüften. Achtung: Versicherungen zahlen in diesem Fall nicht, da kein Einbruch, sondern evtl. nur ein normaler Diebstahl vorliegt.

Urlaub: Bei längerer Abwesenheit sorgen unterschiedlich programmierte Zeitschaltuhren für Beleuchtung im Haus. Auch sollten Sie dafür sorgen, dass der Briefkasten regelmäßig geleert wird und der Schnee vor Ihrem Haus geräumt wird. So fehlen dem möglichen Einbrecher die Indizien dafür, dass hier niemand anwesend ist. Zu guter Letzt bitten Sie die Nachbarn, ein aufmerksames Auge auf Ihr Grundstück zu haben.

Beratung: Nehmen Sie vor der Anschaffung von mechanischen oder elektronischen Sicherheitseinrichtungen die kostenlose und objektive Beratung durch die Polizei in Anspruch.

Kriminalprävention

Tel.: 059133/30/3750

E-Mail: LPD-N-LKA-Kriminalpraevention@polizei.gv.at

Pistolenschießen der Polizei

Treffsicherheit und Schnelligkeit beim Pistolenschießen der Polizei Mistelbach gefragt.

Bereits zum 19. Mal lud die Polizei des Bezirkes Mistelbach am 10. September 2021 zum traditionellen Pistolenschießen am Schießplatz des Schützenvereines der Stadt Mistelbach ein.

Bei herrlichem Wetter folgten der Einladung rund 200 Gäste, darunter viele Persönlichkeiten aus den Bereichen Politik und Wirtschaft, um sich in der Treffsicherheit und Schnelligkeit beim Schießen mit der Glock 17 zu beweisen.

Die Idee, die hinter dem jährlichen Pistolenschießen der Polizei Mistelbach steckt, ist einerseits verbunden mit dem Dank für die Kooperation und Unterstützung, die die Polizei seitens der Bevölkerung immer wieder erfährt, andererseits soll das zur Tradition gewordene Pistolenschießen ein Ort der Begegnung und der Gemeinschaft sein, wo das Zwischenmenschliche im Mittelpunkt steht.

„Für mehr Sicherheit und Hilfe zu sorgen, Menschen als Freunden und Helferinnen zu begegnen und vor allem mit der notwendigen Prävention noch lebenswerter und sicherer zu machen, das ist das Ziel, das

wir aber nur in Verbindung mit der Bevölkerung erreichen können. Dazu soll auch diese Veranstaltung dienen“, so Organisator Bezirkspolizeikommandant Oberst Florian Ladengruber.

Unter den vielen geladenen Personen durfte Bezirkspolizeikommandant Florian Ladengruber u.a. Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, NR Melanie Erasim, die Bürgermeister Erich Stubenvoll, Thomas Grießl, Dominic Litzka, Johann Bauer und Helmut Arzt begrüßen.

Als Rahmenprogramm wurde ein „Kegelschießen“ geboten, welches auch heuer wieder zu einem Highlight der Veranstaltung wurde.

Weiters wurde vom Schützenverein ein „Tontaubenschießen“ veranstaltet, das bei den Gästen ebenfalls starken Zuspruch fand.

Nach der Auswertung und Reihung wurden den Gewinnerinnen und Gewinnern von Oberst Ladengruber und Oberstleutnant Thenner sowie ChefInsp Bergauer des Bezirkskommandos Mistelbach die Pokale und Urkunden überreicht.



Zehrende Ehrengäste folgten der Einladung des Bezirkspolizeikommandos Mistelbach

Rotarier sammelten für sozial bedürftige Kinder

Überall dort, wo die öffentliche Hilfe nicht oder zu spät ankommt, sind es unter anderem Rotary Clubs, um durch diverse Charity-Aktionen und Veranstaltungen Mittel aufzubringen, mit denen sozial bedürftige Menschen unterstützt werden.

Einer davon ist der Rotary Club Weinviertel-Marchfeld unter dem aktuellen Präsidenten Prim. Priv.-Doz. Dr. Felix Stonek. Im Rahmen des Mistelbacher Freitagmarktes am 27. August waren die Rotarier wie-

der einmal mit einem Stand in der Marktgasse vertreten, wo sie selbst gebräutes Bier von Klaus und Michael Lahner aus Siebenhirten und Bio-Apfelsaft vom Demeterhof ausschenkten sowie Salzstangerl der Bäckerei Heindl verteilten.

Mit den Einnahmen wird nachträglich ein bereits in Sommer abgehaltenes Feriencamp in Loosdorf für rund 20 sozial bedürftige Kinder unterstützt, wo diese unbeschwert und frei von Alltagsorgen ein paar Tage gemeinsam genießen konnten.



Damit Kinder heuer ein Feriencamp in Loosdorf verbringen konnten, steuern die Mitglieder des Rotary Clubs Weinviertel-Marchfeld nachträglich einen finanziellen Zuschuss bei

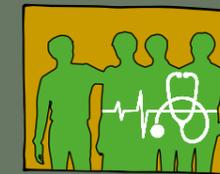


Elektrotechnik
KRAUS

STARKE Leistung ■

Alarmanlagen
Photovoltaik
Gebäudetechnik

2130 Mistelbach, Franz-Josef-Straße 2
www.expert-kraus.at, +43 2572 2481



GESUNDHEIT UND SOZIALES

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Mistelbach!



Stadträtin Roswitha Janka

Nach einem erholsamen Sommer hoffe ich, Sie freuen sich - wie ich ebenfalls - auf einen goldenen Herbst hier in Mistelbach. Hierzu möchte ich Ihnen gerne einige Informationen mit auf den Weg geben.

Im Rahmen der Gesunden Gemeinde bietet die Stadtgemeinde das Projekt „Gesunde Ernährung“ an. Die Auftaktveranstaltung findet am Mittwoch, den 29. September um 18.30 Uhr im Stadtsaal Mistelbach statt. Unter dem Titel „Warum essen unsere Kinder so, wie sie essen?“ werden praktische Tipps zur Ernährung vermittelt. Zusätzlich werden auch Workshops angeboten, die je nach Interesse der TeilnehmerInnen gestaltet werden. Ich freue mich über Ihr zahlreiches Kommen und Ihr Interesse an einer gesunden Lebensweise.

Aber auch Bewegung ist für unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit wichtig. Am 2. Oktober findet diesbezüglich um 9 Uhr die Eröffnung des „Tut gut! - Schrittweges Paasdorf“ statt. Treffpunkt ist die Zayawiese Lanzendorf auf Höhe der Ernstbrunnerstraße. Nach der Eröffnung durch Bürgermeister Erich Stubenvoll und einem Ensemble des Jugendorchesters der Stadtkapelle Mistelbach wandern wir gemeinsam Richtung Paasdorf und machen Rast beim Regionalmarkt am Dorfplatz in Paasdorf, wo wir uns verköstigen können. Anschließend folgen wir den Richtungspfeilen des 8 km langen Rundweges wieder zum Ausgangspunkt zurück. Jeder Mitwanderer ist herzlich willkommen.

Die Schrittwegeschießer jetzt fast „wie Schwammerl aus dem Boden“. Neben Mistelbach und Paasdorf hat nun auch die Katastralgemeinde Ebendorf den Wunsch geäußert, einen „Tut gut!“-Schrittweg zu errichten. Dieser Weg soll rund um Ebendorf führen, 10.380 Schritte umfassen und wird in den nächsten Monaten umgesetzt werden. Neben der körperlichen Ertüchtigung lernen wir beim Spazieren auch unsere Umgebung mit ihren Martern, Denkmälern und anderen Sehenswürdigkeiten kennen.

Das Thema Corona beschäftigt uns - leider - immer noch, deshalb auch hierzu einige Informationen. Anstatt der Impfstätte im Stadtsaal gibt es jetzt den Impfbus des Landes Niederösterreich. Am 10. September machte dieser vor dem Rathaus Station und wurde von der Bevölkerung sehr gut angenommen. Mittlerweile gibt es einen weiteren Termin: Am 15. Oktober von 10 bis 13 Uhr können Sie sich ohne vorherige Anmeldung vor dem Rathaus impfen lassen. Bitte nehmen Sie die Möglichkeit wahr: Es geht schnell, ist schmerzlos und Sie schützen sich und Ihre Mitmenschen damit.

Die Teststraße wurde mittlerweile vom Stadtsaal in die Sporthalle verlegt. Obwohl einige umliegende Gemeinden die Testungen in absehbarer Zeit zwar einstellen werden, wird es in Mistelbach nach wie vor möglich sein, sich testen zu lassen.

Leider habe ich bezüglich der offenen Hausarztstelle noch keine positive Meldung für Sie. Trotz intensiver Bemühungen hat sich bis jetzt kein Interessent gemeldet. Aber wir werden nichts unversucht lassen und uns nachdrücklich dafür einsetzen, um diese Situation zu ändern, unter Einbindung des Landes Niederösterreich, der Österreichischen Gesundheitskasse und auch der Ärztekammer. Von Seiten der Stadtgemeinde werden wir weiterhin alles unternehmen, um einen Allgemeinmediziner möglichst schnell nach Mistelbach zu holen.



UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

Gemeinsam müssen wir alle dieses Rennen um die Klimaschutzziele laufen. Gemeinsam können wir ihn gewinnen. Und verändern damit die Welt.



Stadträtin Martina Pürkl

Diese Worte stammen von Kathrine Switzer, die 1967 als erste Frau einen offiziellen Marathon lief, als es noch verboten war. Viele folgten ihr und wendeten so gemeinsam die Welt zum Besseren. Sie zeigte, dass man immer etwas verändern kann, man muss es nur tun. Jemand muss den ersten Schritt machen, damit alle anderen mitgehen. Egal ob es um mehr Bewegung, Verständnis füreinander, rücksichtsvolles Auto- oder Radfahren oder Klimaschutzmaßnahmen geht. (Und da fallen Euch sicherlich noch ein paar Dinge mehr ein.) Gemeinsam haben wir die Kraft, die Dinge zum Guten zu wenden.

Dazu auch ein Tipp für den 20. Oktober, 19 Uhr im Stadtsaal: Der Vortrag „Heiße Luft“ mit Klimaforscher Bernhard Hynek wird sicherlich spannend!

So lang lebt dein Abfall

Tag für Tag produzieren wir Müll, die Abfallberge sind enorm. Und wenn gerade kein Mistkübel in der Nähe ist, werfen leider viele ihren Müll achtlos in die Natur – im Park, beim Spaziergehen oder auf der Straße aus dem Auto. Eigentlich sollte es eine Selbstverständlichkeit sein, seinen Müll nicht sorglos in die Natur zu werfen. Die Realität sieht jedoch oft so aus: Plastik, Dosen, Zigarettenskippen, Taschentücher und Obstreste verschmutzen Wiesen und Wälder.

Während die Überreste von Äpfeln schnell verrotten (und im besten Fall sogar ein Baum wächst), verbleiben Bananen- oder Orangenschalen bis zu 2 Jahre in der Natur. Papierverpackungen zersetzen sich nach sechs Wochen, Plastiksackerl dagegen sind erst nach 10 bis 20 Jahren vollständig verrottet. Bei Plastikflaschen und Aludosen geht man von bis zu 450 Jahren aus. Zigarettenschlacke brauchen ca. 5 Jahre um zu verschwinden. Dabei können über 700 giftige Chemikalien in den Boden und anschließend ins Grundwasser übergehen.

Franz Graf und Johann Steingläubl von der Stadtgemeinde Mistelbach kümmern sich um rund 400 Mistkübel. 3x pro Woche machen sie ihre Runde in Mistelbach. In den Katastralgemeinden werden sie von den Dorfverschönerungsvereinen und den Ortsvorstehern beim Ausleeren unterstützt.



Die beiden haben auch eine Bitte: Stopft eure Abfälle ordentlich rein. Sonst schaut der Mistkübel nach dem ersten Wurf schon voll aus, weil die Schachtel oben steckenbleibt.

Also: Benutz die Mistkübel oder nimm Deinen Abfall wieder mit nach Hause. So tust Du nicht nur der Umwelt etwas Gutes, sondern auch Dir und den nachfolgenden Generationen.

Bei Fragen, Wünschen oder Anregungen – gerne auch am Freitagmarkt in der Marktgasse. www.facebook.com/martinapuerkl

Wie Flüsse wieder zu Lebensräumen werden

Jahrzehntelang wurden die Flüsse in Österreich verbaut, gestaut und reguliert. Die Folge: Nur rund vierzig Prozent von ihnen sind derzeit in einem ökologisch guten oder sehr guten Zustand. Immer öfter werden Flüsse und Bäche daher zurückgebaut und in einen möglichst natürlichen Zustand gebracht.

Der ökologische Zustand der Weinviertler Gewässer ist besonders kritisch zu betrachten. Wobei hier nicht so sehr die Wasserqualität zu denken gibt, sondern die Vielfalt von Flora und Fauna. Auch die ersten Folgen des Klimawandels zeigen sich bereits mit höheren Wassertemperaturen aufgrund großteils unbeschatteter Fluss- und Bachläufe oder auch eingeschwemmter Ackererde nach Starkregenereignissen. Die Pflege der Mistelbacher Gewässer ist Aufgabe des Zaya-Wasserverbandes Mistelbach-Laa. Geschäftsführer Roman Rebler und sein Team betreuen im Gemeindegebiet von Mistelbach neben Zaya und Mistel auch Taschlbach, Feldwiesengraben, Eibesbach und Kettlasbach. Sie bemühen sich um Ausgewogenheit zwischen Hochwasserschutz, Ökologie und Wirtschaftlichkeit.

Geplante Natürlichkeit

Enten lassen sich über eine kleine Stromschnelle treiben, Vögel suchen am Ufer und im seichten Wasser nach Futter und Totholz bietet mitten im Fluss Lebensraum für Insekten, Käfer und Pilze. Was nach Natürlichkeit klingt, ist eine bewusst hergestellte Natürlichkeit.

Zum Beispiel beim Zusammenfluss von Zaya und Taschlbach: Das alte

Flussbett wurde aufgebrochen, aufgeweitet und die ursprünglichen Materialien zurück in den Fluss gebracht. Jetzt können sich wieder kleine Insekten und andere Tiere unter den Steinen verstecken, aber auch größere Tiere, wie Fische, fühlen sich in einem naturnahen Flussbett, in dem es verschiedene Fließgeschwindigkeiten gibt, viel wohler als in einem verbauten Fluss. Es gibt Bereiche mit feinem Sediment, aber auch größere Steine. Diese Vielfalt an Wassertiefen, Fließgeschwindigkeit und Sedimentgrößen ist die Grundlage für Artenvielfalt im Fluss.

Statt eines geraden Flussbetts, schlängelt sich die Zaya nun wieder. Ihr wurde Platz eingeräumt. Platz, um mal schneller, mal langsamer zu fließen oder Sand und kleine Kieselsteine abzulagern. Neben Steinen kommt zB auch Holz zum Einsatz, etwa um eine Böschung zu stabilisieren. Manche Böschungsabschnitte werden mit Weidenästen versehen. Wenn diese austreiben und größer werden, schaffen sie Lebensraum für Tiere und beschatten den Fluss. Aber auch der eine oder andere abgestorbene Baum ist Insekten eine willkommene Heimat.

In Paasdorf wird derzeit ein weiteres, ähnliches Projekt umgesetzt



Stadterneuerung XL – erfolgreiche Auftaktveranstaltung

Gemeinsam mit den Bürgern und Vertretern aller Katastralgemeinden fand am Samstag, dem 11. September 2021 die Auftaktveranstaltung zur Stadterneuerung mit der NÖ.Regional GmbH im Stadtsaal Mistelbach statt

Das erklärte Ziel der Stadterneuerung ist, gemeinsam mit der NÖ.Regional Projekte zu entwickeln und mit Förderungen umzusetzen, um die Großgemeinde Mistelbach für alle Bürger:innen noch attraktiver zu gestalten. Kernthemen sind Jugend, Integration, Mobilität und eine grünere Stadt. Der nächste Schritt ist die Gründung eines Beirates, bestehend aus Vertretern der Bürger, der Verwaltung und der Politik. Die an diesem Tag festgelegten Ziele bis 2030 für Mistelbach, kurz zusammengefasst:

- „WIR-Gefühl“ als Großgemeinde stärken, Mistelbach ist und bleibt das Zentrum des Weinviertels (betreffend Gesundheit, Bildung und Wirtschaft)
- Verbesserung der medizinischen Versorgung
- Mistelbach KLIMA-FIT machen
- Minimierung des Bodenverbrauchs und Maximierung der Begrünung (Naturräume & Plätze beleben, gestalten und gut nutzen)
- Verbesserung des Angebots für sozial Bedürftige
- Gefördertes Angebot der Vernetzung und des Austauschs verschiedener Gruppen mit vielfältigem Angebot für alle Generationen
- Integration neu-zugezogener Bürger
- Einbezug der Jugendlichen, um Angebot und Engagement zu verbessern
- Bedarfsorientierte, aktive Mobilität
- Radfahren: sicher und schnell möglich
- Zielgerichtete Information an die Bürger

Es gibt bereits drei Projekte, für die die budgetäre Deckung beschlossen werden muss:

die Beschilderung des Waldlehrpfads in Mistelbach, der Erlebnisweg „Frettchenfit“ in Frättingsdorf und die Aufwertung des Erlebnisteichs in Hörersdorf.

– die Aufweitung des Taschlbachs. Schauen Sie doch in den nächsten Wochen vorbei und machen Sie sich ein Bild vom Fortgang der Arbeiten.

Nicht alle Gewässerabschnitte benötigen gleich viel Pflege

Dem Fluss Platz geben und dennoch Hochwassersicherheit gewährleisten – das ist gerade im siedlungsnahen Gebiet eine große Herausforderung. Rundherum gibt es Infrastruktur und danach muss sich die Pflege richten. Aber die Menschen haben auch Erholungsbedarf und wollen eine möglichst naturnahe Nutzung mit blühenden Wiesenpflanzen und Schatten von Bäumen und Sträuchern.

In der Praxis unterscheidet man

zwischen Ortsstrecken, Übergangsstrecken und Naturstrecken sowie Gewässerabschnitte in Schutzgebieten. Für jeden Gewässerabschnitt können jedoch unterschiedliche Pflegeziele festgelegt werden. Wichtig dabei sind der Hochwasserschutz, aber auch der verfügbare Raum neben den Gewässern. Ausgehend von diesen Rahmenbedingungen wird die Ufervegetation geplant sowie der ökologische Nutzen und der Pflegeaufwand festgelegt. Oft sind jedoch den Planern die Hände gebunden, da die natürlichen Überschwemmungsgebiete der Vergangenheit nicht mehr zur Verfügung stehen.

In Ortsstrecken, bei denen das Abflussprofil knapp bemessen



Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer eröffnete die Veranstaltung mit Begrüßung der TeilnehmerInnen und Vorstellung des NÖ.Regional - Regionalberaters, Herrn Mag. Andreas Eichler mit seinem Team: Mag. Veronika Wipp, Mag. Friederike Tagwerker, Mag. Karin Wagensonner



ist, muss die Vegetation nieder und gut durchströmbar gehalten werden. Um das Gewässers zu beschatten, sollten an zumindest einer Böschungsoberkante Gehölze wachsen. Dadurch wird das Wachstum der krautigen Vegetation und das Massenaufkommen von Wasserpflanzen eingeschränkt, was sich wiederum positiv auf die Pflegeintervalle auswirkt. Mosaik- oder Streifenmahd der Wiesenböschungen verbessern ebenfalls den ökologischen Zustand der Gewässer. Krautsäume entlang der Ufer und Gehölzgruppen und ein- bis zweimal Mähen im Jahr werten den Lebensraum auf.

Bei Übergangsstrecken und Gewässerabschnitten in der freien Wein-

viertler Landschaft soll ein naturnaher Zustand der Ufervegetation zumindest an einem Gewässerrufer angestrebt werden. Bei einem Großteil unserer Gewässer fordert ein bestehender behördlicher Wasserrechtsbescheid die Erhaltung der Wiesenböschungen zum Schutz angrenzender landwirtschaftlicher Flächen. Für eine Verbesserung der ökologischen Vielfalt sind diese extensiv zu bewirtschaften, d.h. mit Mosaik- oder Streifenmahd oder nur einmal mähen im Jahr. Am Ende von Übergangsstrecken halten Treibholzsperrern wie Holzpfähle oder Stahlflechten abdriftendes Totholz zurück.

Kabelplus baut das Glasfaser-Kabelnetz in Mistelbach aus

Kabelplus ist ein Multimediaanbieter und ein 100 % Tochterunternehmen der EVN AG. Das Unternehmen startete 2002 mit der Errichtung des Kabelnetzes in Mistelbach. Mittlerweile haben rund 2.660 Haushalte und Betriebe in Mistelbach Zugang zu schnellem Breitbandinternet mit Datenübertragungsraten bis zu 500 Mbit/s und hochauflösendem Kabelfernsehen. Das Kabelnetz in Mistelbach wird in den nächsten Monaten gemeinsam mit der Modernisierung des Gasnetzes laufend erweitert. Der Ausbau stellt gleichzeitig das Basisnetz für die zukünftige Versorgung von Mistelbach mit Glasfaser bis in die Wohnung (FTTH – Fiber to the home) sicher.

Der Ausbau erfolgt insbesondere in den Katastralgemeinden Ebendorf und Lanzendorf. In den beiden Gemeinden können ab Sommer 2022 weitere 150

Haushalte und Geschäftskunden mit Glasfaser bis in die Wohnung versorgt werden. Weiters werden ab Sommer 2022 das Rathaus sowie rund 50 Haushalte und Geschäftslokale am Hauptplatz in Mistelbach an das Glasfasernetz angeschlossen. Ein weiterer Glasfaserausbau in Mistelbach und den Katastralgemeinden befindet sich in Planung und richtet sich nach der tatsächlichen Nachfrage und der Wirtschaftlichkeit der Projekte.

„Unsere Kunden nutzen vermehrt multimediale Dienste wie Video- und Audiostreaming, Internet-Downloads und Home-Office. Daher sind gut funktionierende Breitbandverbindungen immer wichtiger“, so Gerhard Haidvogel, technischer Geschäftsführer von kabelplus. „Wir freuen uns nun auch Mistelbach im modernen Glasfasernetz von kabelplus begrüßen zu



Bürgermeister Erich Stubenvoll und kabelplus Geschäftsführer Gerhard Haidvogel

dürfen.“

Erich Stubenvoll, Bürgermeister von Mistelbach, betont die wirtschaftlichen und sozialen Vorteile, die sich daraus für seine Gemeinde ergeben: „Unsere Gemeinde macht mit dem Breitbandausbau einen wichtigen

Schritt in die technologische Zukunft. Leistungsfähige Telekommunikationsinfrastrukturen gehören untrennbar zu einer erfolgreichen Wachstumsregion. Daher ist uns ein schnelles und gut funktionierendes Internet für Mistelbach ein großes Anliegen.“

FR(EI)BROT

FREI VON MEHL, HEFE UND TIERISCHEN ZUTATEN

Eiweiß-reich!

Geier DIE WEINVIERTLER
BÄCKEREI. SEIT 1902.

geier.at | tel: 02287/2331 |

ORIGINAL FORD SERVICE WINTER-CHECK

€ 34,-

Wir prüfen alle wichtigen Fahrzeugbestandteile auf Zustand und Funktion.



Aktion gültig bis 31.12.2021. Bei teilnehmenden Ford Partnern.

Autohaus Karl

Gartengasse 13 - 15, 2130 Mistelbach

+43 2572 2564 office@autopartner-karl.at

www.autopartner-karl.at

Erstes Halbjahr: 75.000 suchten Hilfe bei der Arbeiterkammer Niederösterreich

75.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben allein im ersten Halbjahr die Hilfe der Arbeiterkammer Niederösterreich wegen Problemen am Arbeitsplatz gesucht. Das zeigt eine Auswertung der arbeits- und sozialrechtlichen Beratungen der Kammer. Die anhaltende Corona-Pandemie verschärfte die Probleme für viele Betroffene. Arbeiterkammer Niederösterreich-Kammerrat Peter Schadulek sieht Verbesserungs- und Gesprächsbedarf vor allem beim Kündigungsschutz.

Unklare Lohnabrechnungen bei der Kurzarbeit, Kündigungen trotz Kündigungsschutz in der Kurzarbeit, Chefs, die mit der Begründung Pandemie auf einvernehmliche Auflösung des Dienstverhältnisses drängen, nicht eingehaltene Wiedereinstellungszusagen. Kaum ein Themenkomplex hat heuer für so viele Probleme am Arbeitsplatz gesorgt wie die Corona-Pandemie und ihre wirtschaftlichen Folgen. Das zeigt die Auswertung der arbeits- und sozialrechtlichen Beratungen durch Expertinnen und Experten der Arbeiterkammer Niederösterreich im ersten Halbjahr 2021.

Zwischen 1. Jänner und 30. Juni suchten knapp 75.000 niederösterreichische Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer die Hilfe der Arbeiterkammer Niederösterreich. „Bei einem großen Teil der Anfragen konnten unsere Expertinnen und Experten schon mit einer Beratung weiterhelfen, etwa indem sie die Lohnabrechnung überprüften“, schildert Kammerrat Schadulek und ergänzt: „Für fast 7.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mussten wir ausstehende Löhne und Gehälter beim Arbeitgeber einfordern oder vor Gericht einklagen beziehungsweise ihre Ansprüche nach einer Insolvenz sichern. Inkludiert sind hier auch unsere sozialrechtlichen Vertretungen, also etwa, wenn wir schwer kranken Arbeitnehmerinnen- und Arbeitnehmer helfen, zu einer Invaliditäts- oder Berufsunfähigkeitspension zu kommen.“

Für all diese Menschen erkämpfte die Arbeiterkammer Niederösterreich im ersten Halbjahr Ansprüche in der Höhe von insgesamt knapp 19,5 Millionen Euro. Der Großteil war Nachzahlungen ausstehender Löhne und Gehälter, nicht bezahlte Urlaubs- oder Kündigungsschadigungen und Abfertigungen, die den Betroffenen zu Unrecht vorenthalten worden waren. „Ohne unsere Beratung und Rechtsvertretung wären die meisten Betroffenen nicht zu ihrem Geld gekommen“, fasst er zusammen.

Für Kammerrat Schadulek zeigen die Probleme, dass es einen besseren Schutz für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer braucht: „Kündigungen sind in Österreich sehr arbeitgeberfreundlich geregelt. Gekündigt werden darf in der Privatwirtschaft immer ohne Grund. Das ist vielen Menschen gar nicht bewusst. Gekündigt werden darf auch im Krankenstand oder selbst nach einem Arbeitsunfall. Lediglich Fristen und Termine sind einzuhalten. Derzeit kann in Österreich nur in besonderen Fällen eine Kündigung angefochten werden. Wir fordern daher bessere Möglichkeiten zur Kündigungsanfechtung für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer. Wir haben in Österreich also sicher Verbesserungs- und Gesprächsbedarf. Mit Arbeiterkammer und Gewerkschaft haben die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer nicht nur in dieser Angelegenheit starke Partner an ihrer Seite.“



Arbeiterkammer Niederösterreich-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer und Arbeiterkammer Niederösterreich-Kammerrat Peter Schadulek

Halbjahres-Bilanz 2021 im Bezirk Mistelbach: Leistungen für die Mitglieder im Überblick:

In der Bezirksstelle angedockt: 4.157

Konkrete Beratungen in Problemfällen: 1.738

Im Arbeits- und Sozialrecht eingebracht: 764.925 Euro

Davon Insolvenzvertretung: 879 Euro

Für die Mitglieder insgesamt erreicht: 1.130.432 Euro

Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Arbeiterkammer-Bezirksstelle begann das neue Jahr, wie das alte geendet hatte, nämlich im Zeichen der Coronakrise. „Mehr als 4.000 Menschen haben im ersten Halbjahr 2021 mit uns Kontakt aufgenommen“, erzählt Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer. „Dabei ging es manchmal lediglich um rasche Auskünfte

und Informationen zu Kurzarbeit, einvernehmlicher Lösung, Kündigung, Quarantänebestimmungen, Homeoffice und Freistellung wegen Kinderbetreuung“, so Westermayer. In mehr als 1.700 Fällen benötigten die Menschen hingegen weiterführende Beratung und die Unterstützung der Arbeiterkammer-Expertinnen und -Experten in konkreten Problemfällen. „Gerade die aktuelle Krise macht einmal mehr deutlich, wie wichtig wir als regionale Anlaufstelle sind. Das gilt auch für weitere Serviceangebote, die im Zuge von Corona an Bedeutung gewannen. So ließen sich zum Beispiel 67 Mitglieder bei uns die Handysignatur kostenlos freischalten. Auch der Anteil an telefonischer Beratung, über die rund drei Viertel aller Anfragen abgewickelt wurden, blieb deutlich über dem Vorkrisenniveau“, zieht Westermayer Bilanz. Insgesamt hat die Bezirksstelle Mistelbach im ersten Halbjahr 2021 mehr als 1,13 Millionen Euro für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer der Region gesichert.

KEIDER ELEKTRO

Haushalts-Service

Umfassendes SERVICE für alle Elektrogeräte

- ★ bei jeglicher Art von Problemen mit der Elektrik
- ★ von A bis Z – von der Alarmanlage bis zum Zwischenstecker

Reparieren zahlt sich aus!
Ihr Spezialist für alle elektrischen Anforderungen
 Unser professionelles Serviceteam freut sich auf Ihren Anruf.

Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3
 T +43 2573 25 5 25 | www.keider-elektro.at

WOHNEN UND HOME OFFICE IM GRÜNEN?

WIR HÄTTEN DA WAS FÜR SIE:
EIGENTUMSWOHNUNGEN FÜR EIGENNUTZER ODER ANLEGER.

Quality Living im lebenswerten Weinviertel.
 Wohnungen von ca. 46 bis 101 m² | Gärten, Terrassen, Balkone | bezugsfertig | Küchen-Aktion | 2130 Mistelbach, Mondscheinweg 2+4 | raiffeisen-wohnbau.at

HWB 26,6 bzw. 27,1 | Foto: © Irene Schanda
 Raiffeisen WohnBau ist eine Marke der Raiffeisen-Leasing GmbH.

Bettfedernreinigung

bassetti fleussore LAURA ASHLEY

federnrein
bettenfein

M-Passage im Zentrum

Franz-Josefstraße 6, 2130 Mistelbach
 Di, Mi, Fr 9:00 - 12:00
Tel.: 02572 / 2757
www.bettfedernreinigung.co.at

Von zufriedenen Kunden empfohlen

IMMOBILIEN

Mistelbach - Gänserndorf

Tel.: 0660/765 00 00

www.era-pro.at

Mit uns verkaufen Sie Ihre Immobilie erfolgreich!
 Wir erstellen Ihnen ein kostenfreies Verkehrswert-Gutachten.

Pittel+Brausewetter

www.pittel.at

Maustrenk 123, 2225 Zistersdorf
Tel.: 050 828 - 3500
maustrenk@pittel.at



AUST-BAU - BAUT MEIN ZUHAUSE

AUST-Bau ist Experte für individuelle Einfamilienhäuser in massiver Ziegelbauweise. Das Unternehmen aus Großkrut hat 70 Jahre Erfahrung und ist dadurch ein sicherer Partner für angehende Hausbauer.

Information und Inspiration
AUST-Bau veranstaltet regelmäßig Baufamilienabende und Bau-Infotage. Der nächste Online Baufamilienabend findet am 21. Oktober statt. Alle Informationen und Termine auf austbau.at/anmeldung

individuelle Planung eines Hauses ist nicht nur einfach anders, sondern sie erhält ihre Individualität aus den ganz speziellen Anforderungen der

zukünftigen Bewohner – und die gilt es zu berücksichtigen“, so Jutta Macho, Hausberaterin bei AUST-Bau.



Individuelle Planung
AUST-Bau ist jedoch nicht nur Experte beim Bau von Häusern, sondern bringt auch in der Planungsphase die Kompetenz und Erfahrung aus 70 Jahren ein. Dabei wird das Haus auf die Wünsche und Bedürfnisse der angehenden Hausbauer angepasst. „Eine

AUST

Ihr Massiv-Baumeister ■■■■

AUST-Bau
Lundenburgerstraße 39, 2143 Großkrut
02556 / 72 28 | office@austbau.at
austbau.at

ONLINE BAUFAMILIENABEND

Donnerstag, 21.10.2021
19:00 Uhr

Gleich anmelden und online live erleben:
austbau.at/anmeldung

austbau.at



Qualitätsbrillen aller Art bei sehen!wutscher in der M-City

Bereits Mitte Juni wurde in der Mistelbach M-City eine neue sehen!wutscher-Filiale eröffnet. Auf insgesamt 140 m² erhalten Kundinnen und Kundinnen dort nicht nur beste Beratung, sondern können aus einer Vielzahl unterschiedlicher Seh- bzw. Lesebrillen sowie auch Sonnenbrillen verschiedenster Marken auswählen. Anlässlich der Eröffnung der neuen Filiale luden die Verantwortlichen am Mittwoch, dem 1. September, zu einem Besuch, wo sie auch von Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes sowie MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures in Mistelbach herzlich willkommen geheißen wurden.

Zum Sortiment der vielen Brillen bei sehen!wutscher zählen unter anderem die Eigenmarke Fritz, österreichische Brillenhersteller wie Andy Wolf, Gloryfly, Red Bull oder Silhouette wie auch weltbekannte und erfolgreiche Marken wie Emporio Armani, H.I.S., Humphreys, Marc O'Polo, Michael Kors, Ray Ban und Titanflex.

Über sehen!wutscher:

sehen!wutscher ist ein österreichisches Familienunternehmen, das bereits in dritter Generation als Kommanditgesellschaft geführt wird und für bestes Sehen und bestes Aussehen steht. Zum Optikerunternehmen mit der größten Expansion zählen aktuell über 80 Filialen mit über 400

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ganz Österreich.

Neben dem Verkauf von Qualitätsbrillen legt sehen!wutscher einen besonderen Wert auf die individuelle Beratung der Kundinnen und Kunden, die immer im Vordergrund steht. Daher wurde das Unternehmen auch schon fünfmal als Service-Champion ausgezeichnet.

Die modernste Filiale von sehen!wutscher ist jene in Mistelbach, wo sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – Steffi Homonnai, Optikermeister und Kontaktlinsenmeister Mag. Steffen Kautz, Optiker Peter Kloner sowie Sonja Kopeinig – „in den zwei Monaten mit ihrer freund-



Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Steffi Homonnai, Optikermeister und Kontaktlinsenmeister Mag. Steffen Kautz, Optiker Peter Kloner sowie Sonja Kopeinig kümmern sich um die Kundinnen und Kunden in der neuen sehen!wutscher-Filiale in der M-City

lichen Beratung bereits einen Namen gemacht haben“, hob Bürgermeister Erich Stubenvoll hervor.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
von 09.00 bis 18.30 Uhr

Samstag:
von 09.00 bis 17.00 Uhr

INFOS

sehen!wutscher
Herzog Albrecht-Straße 1-3, 2130 Mistelbach
T 02572/35422
E mistelbach@wutscher.com
I <https://wutscher.com>

MOBEL **RIEDER**



www.moebel-rieder.at



GESUND SCHLAFEN

MIT DEM LIEGE-SIMULATOR ZUR RICHTIGEN MATRATZE.

Die Suche nach der neuen Matratze ist oft eine Herausforderung. Die Lösung liegt in einer Liegedruckmessung am eigens entwickelten Liege-Simulator. Die Messung dauert wenige Minuten – ohne Umkleiden, ohne spezielle Vorbereitung. Ihr persönliches Liegeprofil ist so einzigartig wie ein Fingerabdruck. Möbel Rieder bietet den vom Schlaforschungsinstitut Proschlaf entwickelten Test an.

Termine unter: Tel. 02572 / 4414 oder e-mail: info@moebel-rieder.at

Klassentreffen nach über 40 Jahren

Mistelbachs Volksschüler des Jahrganges 1971 und der späten 1970er veranstalteten nach ihrem vierzigjährigen Volksschulabschluss ihr erstes Klassentreffen beim Buschenschank Hager. Zur großen Freude der gereiften Kids hat auch der damalige Klassenvorstand Friederike Gahr der Einladung Folge geleistet und hat mit ihnen einen netten Abend bei Alex Hager verbracht. „Bis zum nächsten Klassentreffen werden wir nicht wieder vierzig Jahre warten!“ – versichert Wolfgang Netzl.



Schaman Renate, Hartenbach Sabine, Seltenhammer Maria, Krikawa Edith, Nawrata Eva, Nawrata Birgit, Meier Petra, Hochmeister Beate, Österreicher Heide, Meissl Katharina, Schacher Michael, Klinghofer Walter, Netzl Robert, Berghauer Horst, Bsteh Felix, Netzl Wolfgang, Pecker Johannes, Ullram Gerhard, Dir. Friederike Gahr, Krammer Edwin, Rath Anita, Schabman Erich, Bayer Brigitte, Strelbl Konrad, Krenn Wilfried, Schießler Walter

Ein Grund zum Strahlen: Lachwerkstatt eröffnet!

Dr. Magdalena Bousa eröffnete gemeinsam mit Dr. Barbara Hiller und Dr. Gabriele Polednak-Heger die LACHWERKSTATT in der Bahnstraße 20 in Mistelbach. In den neuen Ordinationen dreht sich alles um die Zahngesundheit und -regulierung. Zur Eröffnungsfeier am 10.9.2021 kamen zahlreiche geladene Gäste, in Vertretung des Bürgermeisters überbrachten Stadträtin Roswitha Janka und Stadtrat Josef Schimmer herzliche Grüße und wünschten den Zahnärztinnen viel Erfolg.



Stadtrat Josef Schimmer, Dr. Magdalena Bousa, Dr. Barbara Hiller, Dr. Gabriele Polednak-Heger, Stadträtin Roswitha Janka

NEUERÖFFNUNG



Dr. Tim Habel ZAHNARZT

Ordinationszeiten

Montag: 14:00 - 20:00
Dienstag: 07:00 - 16:00
Mittwoch: 07:00 - 16:00
Donnerstag: 07:00 - 16:00
Freitag: 07:00 - 12:00



Tel: 02533/8230



Lindenstraße 9
2183 Neusiedl/Zaya

Alle Kassen und Privat

Mistelbacher Wald - ein jährliches Memorandum

Marktrichter Paul Oberhoffer (1624 – 1704) und seine verdienstvollen Mitstreiter Paul Piechler (Oberholzförster), Johann Stigholzer (Unterholzförster) Johann Josef Schnitzenbaum (k.k.n.ö. Regierungsekretär) sowie Dr. Georg Wochinitz (Rechtsanwalt) verdanken wir, dass sich der Mistelbacher Wald heute im Eigentum der Gemeinde Mistelbach befindet.

1606 nahm Fürst Gundacker von Liechtenstein den Gemeindewald in unbeschränktem Besitz, er gestattete den Einwohnern und Einwohnern lediglich Holz und Streu aus dem Wald zu holen, was eine Zeit lang seitens der Gemeinde geduldet wurde. Das Verhältnis des Marktes Mistelbach zur Herrschaft Wilfersdorf unter Hartmann von Liechtenstein war aufgrund der ungerechtfertigten Besitznahme des Gemeindewaldes sehr getrübt. Am 19. März 1666 begann der denkwürdige Waldprozess.

Die Mistelbacher überreichten Kaiser Leopold I. in Wien kniend ein Memorandum, im März 1667 entschied jedoch die niederösterreichische Regierung zugunsten Liechtensteins. Die Mistelbacher ließen nicht locker, sie ließen den Prozess wieder aufleben, mussten sich jedoch viele Schikanen gefallen lassen. Marktrichter Paul Oberhoffer und seine Mitstreiter wurden sogar inhaftiert.

Am 31. August 1677 musste Hartmann von Liechtenstein den Wald der Gemeinde Mistelbach zurückstellen. Nach 71 Jahren

war der Wald wieder im Gemeindeigentum. Die Revisionsbeschwerde des Fürsten Hartmann von Liechtenstein wurde mit 21. Jänner 1679 abgewiesen. Es gab danach noch viele Streitigkeiten sogar mit Inhaftierungen, doch mit 26. Jänner 1682 endete dieser jahrzehntelange Prozess um den Gemeindewald, der auch große Unkosten verursachte, endgültig.

1686 wurde eine Gedenkschrift über den Waldprozess verfasst, die zum ewigen Gedächtnis jährlich einmal verlesen werden sollte. Dieses Gedenken gab es jedoch nur fünfmal, nämlich 1698, 1729, 1750, 1761 und 1779.

Erst 1911 wurde bei der damaligen Jäger-Waldhütte, heute Forsthaus, ein Denkmal mit folgender Inschrift errichtet: **Zur Erinnerung an die denkwürdige Waldübergabe am 5. April 1679 an die Gemeinde unter dem Marktrichter Paul Oberhoffer.**

Die Mistelbacherinnen und Mistelbacher verfügen durch die mutigen und beherzten Taten dieser besonders verantwortungsbe-



Das Denkmal in Erinnerung an Marktrichter Paul Oberhoffer vor dem heutigen Forsthaus im Mistelbacher Wald

wussten Gemeindepolitiker über ein großes Waldgebiet, das sorgsam zu bewirtschaften und als Naherholungsgebiet zu nutzen ist. Die derzeit stattfindenden Klimaänderungen veranschaulichen uns deutlich den Wert unseres Waldes und unserer Bäume, Naturgüter, die unserer

besonderen Wertschätzung und Pflege bedürfen – denn wir brauchen unsere GRÜNE LUNGE mehr denn je!

Quelle:

Christa Jakob, Kulturdenkmäler Mistelbach Band 1, Denkmal Paul Oberhoffer, Seiten 368-371, Mistelbach 2015



**EIN ZUHAUSE
MIT MEHR FREIZEIT,
GESUNDHEIT UND
LIFESTYLE. EIN LEBEN LANG.**

**YOU
WILL
LIKE
IT
LIVING**

Coming soon!



Jetzt den QR-Code scannen und sich für aktuelle Informationen rund um das Projekt Bahnstraße, 2130 Mistelbach vormerken lassen.
you-will-like-it-living.at/mistelbach-bahnstrasse

Auszeichnung für das Bepflanzungskonzept beim Busbahnhof Mistelbach

Das Bepflanzungskonzept beim Busbahnhof Mistelbach erhielt beim Wettbewerb „Blühendes NÖ“ den Sonderpreis von „Natur im Garten“ für die naturnahe, insektenfreundliche und klimafitte Bepflanzung. 73 Gemeinden nahmen am blütenreichen Kräftenessen teil und zeigten, welch außergewöhnliche Blütenpracht in ihnen steckt. Bereits zum 53. Mal wurden die Schönsten von ihnen, im Rahmen der Initiative „Blühendes Niederösterreich“, vor den Vorhang gebeten. „Die Auszeichnung ist eine tolle Anerkennung für die tägliche Arbeit unserer Gärtnerinnen und Gärtner, denen ich für ihren Einsatz für ein blühendes Mistelbach herzlich danke“, freut sich Bürgermeister Erich Stubenvoll.

In Niederösterreichs Gemeinden wurde gepflanzt, gejätet und der grüne Daumen unter Beweis gestellt. Dabei zeigte sich einmal mehr, wie wertvoll Pflanzen für das Ortsbild und die Wohlfühlatmosphäre sind. Vor allem Blumenwiesen und Bienenweiden lagen heuer im Trend und sorgten für blumige Aussichten in den Gemeinden. „Ich bin immer wieder begeistert von unseren blühenden Ortschaften, die für das Engagement und das Miteinander in unseren Dörfern stehen. Diese Schönheit ist vor allem auch eine Visitenkarte für Land und Leute sowie für den Tourismus, den wir in der Phase des Aufschwungs besonders stärken und fördern wollen“, so Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner. Darüber hinaus verweist die Landeshauptfrau

auch auf den Umweltgedanken der Aktion: „Das Garteln ist vor allem auch Ausdruck gelebter Nachhaltigkeit. Und hier sind wir in Niederösterreich Vorreiter, denn 426 von 573 Gemeinden in unserem Land sind bereits Klimabündnisgemeinden – so viel wie in kaum einer anderen Region in ganz Europa. Herzliche Gratulation, an alle die an diesem blühenden Kräftenessen teilgenommen haben und überzeugen konnten.“

Trend: Gemeindebeete mit Insektenfokus

Generell zeichnete sich heuer in den Gemeindebeeten und den Blumentöpfen eines ab: Insektenfreundlichkeit liegt im Trend. „Überall wurde sehr viel für Insekten gemacht. Natur- oder angelegte Blumenwiesen spiel-



© LK NÖ/Georg Pomaßl

Christa Lackner von „Natur im Garten“, Wirtschaftskammer Niederösterreich-Vizepräsident Christian Moser, Landeshauptfrau Mag. Johanna Mikl-Leitner, Stadträtin Martina Pürkl, Stadtgärtner Markus Lehner, Landwirtschaftskammer Niederösterreich-Vizepräsident Lorenz Mayr und Johannes Käfer von der Gärtnervereinigung Niederösterreich



© LK NÖ/Georg Pomaßl

ten heuer im Ortsbild von vielen Johannes Käfer, Obmann der Gemeinden eine Rolle“, erklärt NÖ-Gärtner.

Kneipp Aktiv-Club Mistelbach: Trommelworkshop

Mitglieder des Kneipp Aktiv-Clubs Mistelbach trafen sich am Samstag, dem 21. August, beim Baumkreis-Veltlinerland in Kettlasbrunn, um an einem Trommelworkshop mit Fode Sy aus dem Senegal teilzunehmen. Alle Teilnehmerinnen sprachen von einer neuen und großartigen Erfahrung, ehe es im Anschluss an das zweistündige Trommeln in den Baumkreiskeller ging, wo sich alle eine verdiente Jause gönnten. Ein besonderer Dank gilt Annemarie Graf, die für die Organisation der verdienten Stärkung im Keller sorgte.



Trommelworkshop als neue Erfahrung für die Mitglieder des Kneipp Aktiv-Clubs-Mistelbach

9. Riesenwuzzlerturnier in Eibesthal

Der USC Vitalbetreuung Eibesthal veranstaltete am Samstag, dem 14. August, sein 9. Riesenwuzzlerturnier. Bei herrlichem Wetter rangen 32 Mannschaften – so viele wie noch nie – um den Turniersieg. Die Teams waren aus den Bezirken Mistelbach und Gänserndorf angereist, sogar Spieler aus Wien nahmen am Turnier teil. Aufgrund des Spielsystems trug dieses Turnier auch zur Generationszusammenführung bei, denn es spielten Jugendliche und Erwachsene von 14 bis um die 35 Jahre und auch Damenmannschaften mit.

Schlussendlich entschied das Team „Die Schenaren“ aus Mistelbach, dem auch Spieler mit Eibesthaler Wurzeln angehören, das Turnier für sich. Den 2. Platz errang die Mannschaft „Sturm der Liebe“, eine Gruppe junger Eibesthaler. Auf dem 3. Rang landeten „FC Dreh und Drinko“ aus Eibesthal und den 4. Platz erreichten „Puchers Panzerknacker“.

Dieses außergewöhnliche Ereignis ließen sich auch Bürgermeister Erich Stubenvoll, Gemein-

derat Michael Schamann und Ortsvorsteher Matthias Schöpfbeck nicht entgehen, die allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern gratulierten und sich mit Pokalspenden einstellten! Ein besonderer Dank gilt vor allem den Organisatoren, Helferinnen und Helfern, dem Hauptsponsor und den zahlreichen unterstützenden Firmen.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Gemeinderat Michael Schamann, Ortsvorsteher Matthias Schöpfbeck sowie USC-Organisator und Moderator Johannes Stadlbacher mit den vier besten Teams

Asphaltstock-Turnier in Frättingsdorf

32 Sportlerinnen und Sportler trafen sich am Samstag, dem 28. August, zum bereits traditionellen „Turnier der Vereine“ an der Asphaltstockbahn in Frättingsdorf. Acht Mannschaften bestehend aus jeweils vier Aktiven verglichen sich in spannenden Kämpfen, wobei sowohl Kraft als auch Gespür und Treffsicherheit gefragt waren. Nach vielen spannenden und knappen Duellen siegte der Sportverein vor der Jugend und der Feuerwehr.

In vielen Teams waren auch Damen aktiv, sogar eine reine Damenmannschaft stellte sich dem Vergleich. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Alter von 14 bis 80 Jahren ließen

sich auch durch einen kurzen Regenschauer nicht die Freude am Wettkampf nehmen. Trotz sportlichem Ehrgeiz war für die meisten aber auch Kameradschaft und das Gemeinschafts-



Acht Mannschaften mit insgesamt 32 Teilnehmerinnen und Teilnehmer kämpften um den Sieg beim traditionellen Asphaltstockturnier in Frättingsdorf

Traumhaftes Wohnen auf hohem Niveau!

- **mitte** im Gemeindegebiet von Mistelbach, nur unweit der Stadt bzw. dem Zentrum von Mistelbach entfernt
- **sehr schöne** Niedrigenergiegedoppelhäuser in ruhiger, nach Süden ausgerichteter sonniger Lage!
- **Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie unverbindlich einen Besichtigungstermin.** Ing. Anton Eibensteiner, EV-Immobilien GmbH, Tel.: +43 699 1888 9 888, www.vitales-wohnen.at

erlebnis ein wichtiger Grund zur Teilnahme.

Die vorzügliche Verpflegung erfolgte durch den Sportverein erlaubte noch lange Diskussionen nach dem Spiel.

Ergebnis:

1. USV Frättingsdorf
2. Jugend
3. Feuerwehr
4. Jäger
5. „4 gewinnt“
6. Dorferneuerungsverein
7. „Fanta 4“
8. Ortsmusik

Gelungenes Fußballcamp der USG Paasdorf

Auf ein mehr als gelungenes Fußballcamp können die Verantwortlichen der USG Paasdorf zurückblicken, die das mehrtägige, sportliche Event in Kooperation mit Football School Ende August veranstalteten. Im Zeitraum von Montag, dem 23. bis Freitag, dem 27. August, nahmen insgesamt 33 Kinder am Camp teil, das am Fußballplatz in Paasdorf stattfand.



33 Kinder nahmen Ende August am Fußballcamp in Paasdorf teil

Zu Beginn der Woche wurden die Kinder in drei Gruppen, nämlich „Die wilden Cow-boys“, „Die wilden Hühner“

und „Die Zebra Girls“, eine rein aus Mädchen bestehende Gruppe, eingeteilt. Am Programm des mehrtägigen

Camps standen viele verschiedene Fußball-Übungen, tolle Spiele, ein Witze-Wettbewerb und natürlich gab es auch schöne Preise bzw. täglich einen Fairplay-Preis pro Gruppe zu gewinnen. Auch ein Ausflug ins MAMUZ Museum Mistelbach inkl. Führung durch die MAYA Ausstellung stand am Programm.

Das Camp fand mit Ausnahme eines Tages, wo das Wet-

ter nicht mitspielte und man in den Turnsaal der Volksschule Mistelbach 1 wechseln musste, immer am Sportplatz in Paasdorf statt.

Für das Mittagessen sorgte das Gasthaus „Paasdorfer Schmankeck“.

Projektmarathon Jugend Paasdorf



Im Zuge der LJ Niederösterreich hat die Jugend Paasdorf ein gemeinnütziges Projekt umgesetzt. Es wurde über zwei Tage eine Sitzgelegenheit gebaut sowie Hecken in der Ortschaft Paasdorf geschnitten.

VOLKSBANK



Die Volksbank wurde 2021 zum Branchen-Champion gewählt. In der Kategorie „Filiabanken“ haben wir den 1. Platz beim Kundenservice erreicht. Danke an unsere Kundinnen und Kunden, die dieses tolle Ergebnis ermöglicht haben! Wir sehen uns in unserer Arbeit bestärkt und wollen für Sie noch besser werden.

Prok. Harald Ullmann
Fialleiter Mistelbach
Regionaldirektor-Stv. Weinviertel

Quelle: ÖGVS Gesellschaft für Verbraucherstudien GmbH/NEWS



VOLKSBANK. Vertrauen verbindet.

www.volksbankwien.at

Herbstfest der Pfadfinder Mistelbach

Nach der Sommerpause (die Heimstunden betreffend) und vielen Sommerlagern war es am 18.9. endlich wieder soweit: mit dem Herbstfest der Pfadfindergruppe Mistelbach wurde das Pfadfinderjahr offiziell eröffnet. Am Nachmittag trafen sich auf der Pfadfinderrunde zahlreiche Kinder und Erwachsene, um verschiedene Geschicklichkeitsspiele auszuprobieren, bunte Palatschinken zu essen oder am Lagerfeuer ein Steckerlbrot zu backen.

...und das waren nur ein paar der Aktivitäten, die dort geboten wurden. Nach der Überstellung, bei der die Kinder und Jugendlichen in ihre neuen Heimstundengruppen „übergeben“ wurden, wurden die Spiele fortgesetzt und ein Hugalefeld aufgebaut. Dort spielten viele der Besucher bis zum Einbruch der Dunkelheit und darüber hinaus, während andere es vorzogen, den Tag mit einem

Abendessen in Form von Grillwürsteln und „Pfadi-Locken“ ausklingen zu lassen. Neben zahlreichen bereits bekannten Gesichtern durften wir auch viele neue Kinder und Jugendliche bei uns begrüßen, die in Zukunft die wöchentlichen Heimstunden besuchen werden. Wir freuen uns über alle, Kinder oder Erwachsene, die ebenfalls gerne einmal „schnuppern“ möchten. Kommt einfach vorbei

und schaut euch an, was wir so tun. Die Heimstundenzeiten findet ihr - wie auch weitere Informationen auf unserer Website www.pfadfindergruppe-mistelbach.at. Auch der Sportreferent Peter Fuchs vom Landesverband der Niederösterreichischen Pfadfinder ist der Einladung zum Eröffnungsfest gefolgt und hatte eine kleine Über-

raschung mit. Für sportliche Leistungen gibt es bei dem Pfadfindern den KADIR – CUP. Da es nun der Pfadfindergruppe Mistelbach gelungen ist, diesen Wanderpokal 3 mal hintereinander zu gewinnen, verbleibt er nun endgültig in Mistelbach.



Sportreferent Peter Fuchs und Stellvertreter Thomas Rausch übergab im Beisein des Bezirksbeauftragten Peter Huber den gläsernen Pokal an die Gruppenleitung Regina Zodtl und Leopold Bösmüller.



Hecken bereichern den Garten als Lebensraum.

Sie bieten Verstecke für kleine Säugetiere wie Igel oder Haselmaus. Frei brütende Vogelarten wie Mönchsgrasmücke oder Amsel wählen dichtes Strauchwerk zum Bau ihrer Nester. Am Fuß der Hecke leben zahlreiche Insekten und andere Gliederfüßer, die sich tagsüber unter einer Muldschicht aus Laub und Grasschnitt verbergen. Unter ihnen auch Glühwürmchen, welche effiziente Schneckenjäger sind. Ökologisch besonders wertvoll sind sogenannte „Heckensäume“ aus blühenden Kräutern und Gräsern. Durch ihre Anlage entstehen zusätzliche Versteckmöglichkeiten oder Nahrungsquellen in Form von Blütenstaub und Nektar für Bienen, Schmetterlinge und zahlreiche andere Bestäuber.

Weiche Sträucher soll man pflanzen?

Heimische Laubsträucher sind am wertvollsten für die Natur, weil sie sich gemeinsam mit den heimischen Tierarten im Laufe der Entwicklungsgeschichte wechselseitig angepasst haben. Dadurch haben die Tiere „gelernt“ gerade diese Sträucher als Nahrungsquelle und Unterschlupf zu nutzen. Früchte, Blüten und Blätter dienen also Schmetterlingsraupen, Bienen und Hummeln, sowie Vögeln als optimale Nahrungsquelle.

So braucht etwa der Ligustersträucher den Liguster als Futterpflanze, während der Zitronenfalter auf den Faulbaum angewiesen ist. 62 Vogelarten nutzen die Früchte des Schwarzen Holunders, an Weißdorn wurden über 150 Insektenarten nachgewiesen. Die Früchte des Ligusters sind ein wichtiger Wintervorrat für viele Vogelarten. Die Haselnuss dient der Haselmaus als Hauptnahrungsquelle – wie es der Name schon sagt. Die Blüten des Dornstrauchs und die Palmkätzchen vieler Weidenarten sind eine erste Bienenweide nach dem langen Winter. Eine bunt gemischte Hecke aus verschiedenen Arten erhöht die Zahl der angelockten Tierarten ganz entscheidend.

Im Vergleich dazu bilden fremdländische Gehölze wie Forsythie oder Thuja zwar Windschutz und Versteckmöglichkeiten, aber kein für unsere Tiere nutzbares Futterangebot mit Früchten oder Blüten. Nähere Infos unter www.naturimgarten.at/wildstraecher

„Natur im Garten“

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das „Natur im Garten“ Telefon +43 (0) 2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at. Informationen zu „Natur im Garten“ unter www.naturimgarten.at

www.naturimgarten.at

gwp hausverwaltung

Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel.
**Immobilienverwaltung
Immobilienberatung**

Wir nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen.

Hausverwaltung GWP GmbH
Hauptplatz 1
2130 Mistelbach

www.hausverwaltung-gwp.at

Steuerberatung

- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen

Weis Treuhand
Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Alleeasse 8
TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
E-MAIL: office@weis-treuhand.at

GARTENTIPPS

unserer
Stadtgärtner

Der Salbei

Der Salbei gehört zur Familie der Lippenblütler und ist ein mediterranes Kraut mit Würz und Heilkraft, es gibt aber auch einige Arten für das Staudenbeet die sehr beliebt bei den Bienen und Schmetterlingen sind. Seit Jahrtausenden ist Salbei eine der wichtigsten Heilpflanzen.

Den Salbei gibt es einjährig oder mehrjährig, in krautigen Pflanzen oder Sträuchern. Er wächst horstig mit zahlreichen aufrechten Trieben und wird 30 bis 50 Zentimeter hoch. Die vierkantigen Stängel sind im unteren Bereich holzig und verzweigen sich. Die Blätter sind lang gestielt, schmal bis lanzettlich, bis zu acht Zentimeter lang und 2 Zentimeter breit. Sie sind stumpfgrün und dicht graufilzig behaart. Je nach Art und Sorte blüht der Salbei von Mai bis September in lockeren Ähren in Scheinquirlen an der Pflanze. Unter den zahlreichen Sorten gibt es von violett bis rosa färbig oder weißen Blüten.

Vom Vorteil wäre ein warmer und sonniger Platz mit durchlässigem, nicht zu stickstoffreichem Boden. Die Pflanzen gedeihen auch gut im Blumentopf und in Balkonkisten mit humusreichem Substrat. Je nach Art und Sorte ist der Pflanzungszeitraum verschieden. Der Echte Salbei wird im April ins Frühbeet oder im Mai ins Freiland ausgesät. Alternativ kann man auch die Jungpflanzen kaufen. Muskateller Salbei kann im Juli ins Freie gesät werden. Steppen Salbei und seine Sorten können wie die meisten Stauden, vom Frühjahr bis zum Herbst gepflanzt werden.

Beim echten Salbei, einem Halbstrauch, verholzen die älteren Triebe. Der sollte auf jeden Fall im Frühjahr zurückgeschnitten werden damit er nicht überaltert, kompakt bleibt und kräftig neu austreibt. Der beste Zeitpunkt ist, wenn keine Fröste mehr zu erwarten sind. Den Steppensalbei, eine hübsche Staude fürs Blumenbeet, sollte man nach der ersten Hauptblüte im Spätsommer auf ein Drittel der Triebhöhe zurückschneiden und gut mit Wasser und Dünger versorgen damit er im Herbst nochmals blüht. Im zeitigen Frühjahr erfolgt ein weiterer Rückschnitt, bevor die Pflanze neu austreibt. Besonders empfehlenswert ist die Pflanzen ca. alle drei Jahre zu teilen damit bleiben sie vital und blühfreudig. Muskatellersalbei treibt im Frühjahr kräftig aus und muss nicht zurückgeschnitten werden.

Der Salbei ist ein Schmuck für jeden Gemüse und Kräutergarten und eignet sich gut für Stauden und Steppenbeete. Die Blüten sind beliebt als Bienenweide und auch für andere Insekten interessant. Der wärmeliebende Echte Salbei wird hauptsächlich in Kräutergärten oder auch in einer Kräuterspirale verwendet. Es gibt aber einige Blattschmucksorten die sich sehr gut in sonnigen Staudenbeete oder Steingärten integrieren lassen. Zudem hilft der echte Salbei als Heilpflanze bei zahlreichen Beschwerden und deren Blätter können getrocknet oder eingefroren werden.

Nun steht der Pflanzung eines wunderbaren Salbeis in Ihrem Garten nichts mehr im Wege.

Ihr Stadtgärtner Markus



Stadtgärtner **Markus Lehner**

Apfelsaft aus Apfel g'macht

Gerne wird er von Jung und Alt, pur oder gespritzt genossen: der Apfelsaft. Die Vielfalt an Apfelsäften im Supermarkt ist enorm. Genauso vielfältig sind die Herkunftsländer der Äpfel für den Saft. Die Herkunft ist in vielen Fällen aber nicht erkennbar. Ganz anders ist das bei den heimischen Bäuerinnen und Bauern – da weiß man genau, woher die Produkte kommen und wie sie verarbeitet werden.

Das will die Landwirtschaftskammer NÖ zeigen und auf die hohe Qualität von regionalem Saft aufmerksam machen. Daher hat die Kammer auf Initiative von Präsident Johannes Schmuckenschlager gemeinsam mit dem Obstbauverband NÖ 2019 die landesweite Aktion „Apfelsaft aus Apfel g'macht“ gestartet.

Apfelsaft aus den eigenen Äpfeln? Geht ganz einfach! Auch dieses Jahr macht in drei Regionen Niederösterreichs eine mobile Presse Station.

Interessierte können erleben, wie aus heimischen regionalen Äpfeln hervorragender frischer Apfelsaft direkt vor Ort gepresst wird. Jeder Besucher hat die Möglichkeit, den frischen Apfelsaft kostenlos zu verkosten.



Die mobile Presse kommt nach Mistelbach!

Freitag, 22. Oktober 2021

9.00 – 12.00 Uhr

Freitagsmarkt in der Marktgasse Mistelbach



24 Stunden Betreuung

Geborgenheit
im eigenen Heim



- Kurzzeitbetreuung
- Langzeitbetreuung
- Urlaubsvertretungen
- Eine Betreuungskraft alle 14 Tage als Entlastung für pflegende Angehörige

„Ansprache und Hilfestellung sind auch Betreuung.“

„Meist geht es gar nicht um medizinische Versorgung, sondern um Betreuung im Alltag und Unterstützung von Angehörigen.“

Wir vermitteln mit großem Erfolg Betreuungskräfte seit dem Jahr 2008. Vertrauen Sie unserer Erfahrung und unserem Einfühlungsvermögen!

www.schindler24.at
E-mail: schindler24@gmx.at

Libuse Schindler, 2130 Mistelbach, Gartengasse 23
tel.: 0650 / 666 70 40 Fax: 02572 / 32646

Hochmoderner Hygiene-Roboter für das Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf

Ein hochmoderner Hygiene-Roboter, der mittels UV-C-Desinfektion für größtmögliche Sauberkeit sorgt, wurde auf Initiative des Facility-Management-Anbieters Sodexo Österreich im Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf erstmalig vorgestellt. „Die COVID-19-Pandemie hat wieder einmal gezeigt, wie wichtig Hygienemaßnahmen in Kliniken sind. Die Kooperation mit Sodexo bei diesem innovativen Projekt, bei dem ein hochmoderner Hygiene-Roboter das Reinigungspersonal vor Ort unterstützt, ist eine zukunftsweisende Zusammenarbeit zum Wohle unserer Patientinnen und Patienten wie auch unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, ist auch Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf begeistert vom Projekt.

Die Firma Sodexo, die schon seit längerem gemeinsam mit dem klinikeigenen Reinigungspersonal für die Sauberkeit und Hygiene im Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf zuständig ist, hat vor kurzem einen neuen Hygiene-Roboter vorgestellt. Dieser ist mit seiner UV-C Desinfektion, deren Strahlen in der Lage sind, Bakterien und Viren abzutöten,

eine optimale Ergänzung zur klassischen Scheuer-Wischdesinfektion. Klinische Studien haben gezeigt, dass eine UV-C Desinfektion mit dem UV-C Desinfektionsroboter pathogene Keime – sprich Mikroorganismen mit krankmachenden Eigenschaften – um mehr als 96% deaktiviert. Sie schützt also auf der einen Seite das Reinigungs- und



Pflegedirektorin DGKP Gabriele Rudorfer, akad. PD, Kaufmännische Direktorin Jutta Stöger, MSc, Stationsleitung DGKP Anna Bohmann, Medizintechnik-Leiter Ing. Günther Berthold und Hygienefachkraft DGKP Sabine Randl bei der Präsentation des UV-C-Roboters

Klinikpersonal – z.B. bei der Desinfektion von hoch-infektiösen Räumen –, da dies der Roboter übernimmt. Andererseits ist der UV-C Desinfektionsroboter in Kombination mit der klassischen Scheuer-Wischdesinfektion, beispielsweise neben dem Einsatz gegen Corona-Viren, vor allem im Einsatz gegen Krankenhauskeime sehr effektiv.

Dieser Roboter wurde vor kurzem nun der Kaufmännischen Direktorin Jutta Stöger, MSc und Pflegedirektorin DGKP Gabriele Rudorfer, akad. PD des Landeskrankenhauses Mistelbach-Gänserndorf vom Facility-Management-Anbieter Sodexo Österreich präsentiert. Für sie ist der UV-C-Roboter die ideale Ergänzung zur händischen Reinigung, gleichzeitig freuen sie sich als Partner eines so innovativen Projekts Vorreiter in Sachen Hygiene und Desinfektion zu sein.

Der Facility-Management-Anbieter Sodexo sieht in dieser innovativen Art der Reinigung wichtige Unterstützung und Erweiterung bestehender Hygienekonzepte. Mit modernen Technologien wie dem UV-C Desinfektionsroboter werden Herausforderungen wie

Krankenhauskeime oder der übertriebene Einsatz von Desinfektionsmitteln gemeistert. Dazu Michael Freitag, Country President bei Sodexo Österreich: „Innovation ist Teil unserer DNA. Vor allem in herausfordernden Zeiten wie einer globalen Pandemie sind wir der richtige Partner, um neue Lösungen zu finden und gemeinsam mit dem Kunden für Sicherheit und Hygiene zu sorgen.“

Dem Einsatz von UV-C Robotern sind fast keine Grenzen gesetzt – von OPs und Intensivstationen bis zu Arbeitszimmern, Aufenthaltsräumen und Toiletten. Durch den einfachen Transport kann der Roboter auch in einem Klinikverbund zum Einsatz kommen.

**APOTHEKEN
MISTELBACH**

**WIR SIND RUND UM
DIE UHR FÜR SIE UND
IHRE GESUNDHEIT DA!**

apotheke WEINVIERTEL	apotheke MISTELBACH	apotheke LEBENSKRAFT
M-City Herzog Albrecht Straße T 02572-32630	Zentrum Hauptplatz 36 T 02572-2442	Interspar Hüttendorf 189. T 02572-2271

HOLLAUS
MEISTER
ESTRICH

Qualität auf Schritt und Tritt
2130 Mistelbach, Mitschastraße 42
02572-32290, 0676-36 36 878
office@hollausmeisterestrich.at
hollausmeisterestrich.at

Kinder- und Jugendnetzwerke in allen NÖ Regionen

Junge Menschen stehen vor vielen Herausforderungen, die Coronakrise hat diese noch verschärft. Um Kindern und Jugendlichen bei ihren Problemen noch besser helfen zu können, tauschen verschiedene Berufe im Rahmen von Netzwerken ihre Erfahrungen aus. Diese Kinder- und Jugendnetzwerke gibt es in Niederösterreich mittlerweile im ganzen Land.

„Niederösterreich ist das erste Bundesland in Österreich, in dem es in allen Regionen Kinder- und Jugendnetzwerke gibt. Damit treffen sich verteilt über Niederösterreich Fachkräfte, die Kinder und Jugendliche unterstützen, um noch besser zusammenzuarbeiten und den Kindern und Jugendlichen damit noch besser zu helfen“, betont Landesrat NÖGUS-Vorsitzender Dr. Martin Eichtinger.

Rund 75.000 Kinder und Jugendliche in Niederösterreich benötigen aufgrund von Problemen – wie z.B. Angst, Essstörung, Sucht, Depression, Autismus, Asthma oder auch Problemen in der Familie – Unterstützung. Je nach Situation in unterschiedlichem Ausmaß. Wobei in vielen Fällen die Hilfe eines Menschen nicht ausreicht, sondern es verschiedener Berufsgruppen bedarf: von Kinderärztinnen und Kinderärzten oder Psychologinnen und Psychologen über Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Lehrerinnen und Lehrer bis hin zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Arbeitsintegration. Um die Probleme der Kinder und Jugendlichen lösen zu können, ist es wichtig, dass alle diese professionellen Helferinnen und Helfer gut zusammenarbeiten und sich gegenseitig ergänzen. Hilfreich dabei sind „Kinder- und Jugendnetzwerke“. Das erste Kinder- und Jugendnetzwerk wurde vor 15 Jahren im Industrieviertel gegründet. Gefördert durch den NÖGUS gibt es in Niederösterreich mittlerweile in allen Regionen des Landes Kinder- und Jugendnetzwerke auf professioneller und strukturierter Basis sowie Fortbildungen für die Organisatorinnen und Organisatoren. Welche Vorteile ein Kindernetz-

werk für die teilnehmenden Fachkräfte hat? Ein Beispiel: Eine Teenagerin wird schwanger. Beim Bezirkstreffen eines Kinder- und Jugendnetzwerks spricht ein Teilnehmer anonymisiert darüber. Die anderen erzählen, welche Projekte ihrer Institutionen und Einrichtungen passen könnten. Der Teilnehmer wird dabei auf Folgen der Schwangerschaft hingewiesen, an die er noch nicht gedacht hatte, erfährt aber gleichzeitig auch von vielen Angeboten, die sich genau damit beschäftigen: wie etwa an Tageseltern, die sich um das Kind kümmern, wenn das Mädchen in der Schule ist, eine Beratung für ihre Klassenkolleginnen und Kollegen, usw. „Das ist eine Lösung für Probleme, an die man selbst vielleicht gar nicht denkt“, erläutert Robert Zimmel, Diplomsozialarbeiter in der Außenstelle Wiener Neustadt der Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie Hinterbrühl und Projektteammitglied im Kindernetzwerk Industrieviertel.

„Werden Probleme früh erkannt, können Folgeschwierigkeiten verhindert werden“, ergänzt Dr. Georg Rambauske, Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde und Neuropädiatrie und Obmann des Vereins Kindernetzwerk Weinviertel. Spricht ein Kind z.B. nicht gut, kann das dazu führen, dass es sich zurückzieht, Einzelgänger und möglicherweise zum Schulverweigerer wird. Arbeiten aber mehrere Helferinnen und Helfer zusammen, kann schon früh auf mehreren Ebenen Unterstützung geboten werden. Darüber hinaus kann es zu weniger Therapiewechsel kommen, weil die Angebote der anderen Helferinnen und Helfer besser bekannt sind und so laut Experten schnell-



© Christine Haiderer

Dr. Georg Rambauske, Landesrat Dr. Martin Eichtinger, Mag. Daniel Klicpera sowie Diplomsozialarbeiter Robert Zimmel

ler der richtige Behandlungsansatz gefunden wird.

Neue Broschüre für Netzwerk-Interessierte:

Fachkräfte, die an den Netzwerken interessiert sind und vielleicht auch zu den Treffen kommen wollen, können sich direkt an

die Netzwerke wenden. Darüber hinaus gibt es eine druckfrische Broschüre des NÖGUS und der Kinder- und Jugendnetzwerke in den Regionen, die alle wichtigen Infos zusammenfasst und unter anderem auf www.noegus.at downloadbar ist.

INFOS

📍 **Kinder- und Jugendnetzwerk Weinviertel**
I www.kiju-weinviertel.at

Achtung Betrug: Anrufe im Namen der ÖGK

Derzeit gehen erneut Anrufe bei Versicherten ein, in denen angeblich im Namen der Österreichischen Gesundheitskasse (ÖGK) eine Lichttherapie angeboten wird. Hände weg: Diese Anrufe sind ein Betrugsversuch. Gehen Sie nicht darauf ein!

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG



ALLE VERSICHERUNGEN
PRÄMIENVERGLEICHE
SCHADENABWICKLUNG

P. ZAJIC GmbH & Co KG

2130 Mistelbach, Hauptplatz 32, 02572/2438, www.zajic.at

unabhängig • kundenorientiert • seit 1988

30 Jahre Standort VKKJ-Mistelbach

Im Ambulatorium Mistelbach der VKKJ werden jährlich rund 520 junge Menschen mit Entwicklungsverzögerungen, Entwicklungsgefährdungen und Behinderungen im Alter von 0 bis 18 Jahren medizinisch-therapeutisch versorgt. Nachdem es am früheren Standort, welcher seit 1991 in Betrieb war, zu eng geworden war, errichtete die VKKJ (Verantwortung und Kompetenz für besondere Kinder und Jugendliche), ein neues Gebäude in der Andreas-Schreiber-Gasse 5. Dort gibt es nun auf 900 m² auf einer Ebene barrierefrei zugänglich ein modernes Diagnose- und Therapiezentrum für besondere Kinder und Jugendliche. „Heuer feierte die VKKJ ihr 30-jähriges Bestehen!“

Großer Wert wurde beim Bau auf Nachhaltigkeit gelegt. Das neue Ambulatorium wurde daher in Holzbauweise errichtet. Das Gebäude besteht aus Holzständerwänden, hinterlüftete Holzfassadenelemente sorgen für eine optimale Wärmedämmung. Auf dem Areal sind auch ausreichend Parkmöglichkeiten vorhanden, was gerade für Menschen mit schweren Behinderungen eine Erleichterung ist.

Die Besonderheit der in den Ambulatorien der VKKJ angebotenen Betreuung und Behandlung von beeinträchtigten und behinderten Kindern und Jugendlichen liegt in der Interdisziplinarität der Behandlungen. So wird auch im Ambulatorium Mistelbach der VKKJ eine Vielzahl von unterschiedlichen Behandlungsmöglichkeiten angeboten, aus denen für jeden Patient/jede Patientin ein individueller Behandlungsplan erstellt wird. Die Wahl



der für ein Kind geeigneten Therapieform ergibt sich aus der fachlichen Entscheidung des Arztes gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des therapeutischen Teams und den Eltern bzw. Obsorgeberechtigten. Diese große Anzahl von verschiedenen Therapieangeboten an einem Ort ist für die PatientInnen nicht nur aus Behandlungssicht ein großer Vorteil, es erspart den beeinträchtigten und behinderten Kindern und Jugendlichen (bzw. deren Eltern und Erziehungsberechtigten) lange Weg- und Fahrtzeiten, die sonst notwendig wären um eine so reichhaltige therapeutische Betreuung zu erhalten.

So ist das Ambulatorium Mistelbach der VKKJ nicht nur ein Arbeitgeber für die Region welcher auch ein besonderes Augenmerk auf familienfreundliche Arbeitsbedingungen für die MitarbeiterInnen legt, sondern sichert auch weiterhin die medizinisch-therapeutische Versorgung für besondere Kinder und Jugendliche im Einzugsgebiet des Ambulatoriums. Außerdem können die Leistungen auf e-card in Anspruch genommen werden.

Dass die Arbeit der Ambulatorien der VKKJ auch volkswirtschaftlichen bzw. gesellschaftlichen Mehrwert generieren, zeigt eine Studie des NPO-Kompetenzzentrums der Wirtschaftsuniversität Wien. Im Rahmen dieser SROI-Studie („Social Return on Investment“) wurde erarbeitet, dass jeder investierte Euro Wir-

kungen (vor allem für die PatientInnen und deren Angehörigen) im monetarisierten Gegenwert von 10,67 Euro schafft. Dies unterstreicht auch die gesundheitspolitische Bedeutung der Ambulatorien der VKKJ.

Über die VKKJ:

Die „VKKJ – Verantwortung und Kompetenz für besondere Kinder und Jugendliche“ wurde 1975 als privater Verein von betroffenen Eltern gegründet. Nach Eröffnung des ersten Ambulatoriums in der Märzstraße im 15. Wiener Gemeindebezirk (seit 2009 „Ambulatorium Wiental“ in der Graumannsgasse) verzeichnete die gemeinnützige Vereinigung ein stetiges Wachstum. Heute bietet sie in fünf Ambulatorien in Niederösterreich und vier Ambulatorien in Wien Kindern und Jugendlichen mit Entwicklungsverzögerungen, Entwicklungsgefährdungen und Behinderungen die Möglichkeit zur medizinisch-therapeutischen Behandlung auf e-card. Weiters betreibt die VKKJ in Wiener Neustadt das Tageszentrum Kreativ für Menschen mit Behinderungen, in dem die Klientinnen und Klienten tagsüber von Fachsozialbetreuerinnen und -betreuer für Behindertenarbeit gefördert und betreut werden.

INFOS

📍 **VKKJ**
I www.vkkj.at



Betreuung. Unterstützung.

Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe.



pflge
daheim

pflge daheim vermittelt Ihnen
24-Stunden-Pflege, Pflege und
Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung
für pflegende Angehörige.

Bahnstraße 1, 2130 Mistelbach
office@pflge-daheim.at
Tel.: 02572/35777
www.pflge-daheim.at
SELBST.BESTIMMT.BLEIBEN

Benefizkonzert für Mobiles Caritas Hospiz

„Musik tut gut!“ Unter diesem Motto findet am Freitag, dem 29. Oktober, im Stadtsaal Mistelbach ein Benefizkonzert für das Mobile Caritas Hospiz statt. Als musikalische Gäste des Abends werden Jimmy Schlager & Martin Neid, Werner Auer, Claritett und das Frauenkompott auftreten. Moderiert wird das Konzert von Judith Weisenböck, Beginn ist um 19.30 Uhr.

Mobiles Caritas Hospiz:

Im Mobilen Caritas Hospiz wird mit speziell ausgebildeten ehrenamtlichen Hospizbegleitern gearbeitet. Sie schenken unheilbar und schwer erkrankten Menschen und ihren Familien Zeit und Begleitung. Eine möglichst gute Lebensqualität trotz Krankheit ist das Ziel der Hospizbegleitung. Die ehrenamtlichen Hospizbegleiter leisten wertvolle Stunden in der Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen und ihren Angehörigen, leiten Trauergruppen. Sie sind da für Kinder, die einen Elternteil oder Geschwister durch Tod verloren haben, in der Kin-

dertrauer- bzw. der Einzelbegleitung.

„Hospiz macht Schule“:

Im Projekt „Hospiz macht Schule“ setzen sich viele Kinder in Volks-, Mittel- und Höheren Schulen durch Gespräche und interaktives Arbeiten mit dem Thema Sterben und Tod auseinander und werden dabei von speziell geschulten Moderatoren begleitet.

All diese Angebote der Caritas stehen Menschen kostenfrei zur Verfügung, unabhängig von Religion, politischer Ausrichtung und Herkunft. Ehrenamtliche

schenken ihre Zeit, bekommen die Fahrtkosten für die Begleitungsbesuche bezahlt. Es finden monatliche Teamtreffen und sechsmal pro Jahr Supervision für die persönliche Psychohygiene statt, außerdem sind regelmäßige Fortbildungen ein wichtiger Teil der Arbeit.

All die Angebote kosten natürlich auch Geld und werden zu einem großen Teil über Spenden finanziert.

Kartenpreise:

39 und 34 Euro

INFOS UND KARTENVERKAUF

📍 Kultverein „film.kunst.kino“

Theresia Rieder

Koordinatorin Mobiles Caritas Hospiz NÖ

Region Mistelbach/Wolkersdorf

T 0664/8294474

E theresia.rieder@caritas-wien.at

bzw.

Bürgerservice Mistelbach

Hauptplatz 6

2130 Mistelbach

T 02572/2515-2130

I karten.mistelbach.at

Gedenkmesse des Pflege- und Betreuungszentrums Mistelbach

Anlässlich einer berührenden Feierstunde haben Angehörige sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des PBZ Mistelbach innegehalten und der in den letzten Monaten Verstorbenen gedacht. Als Licht der Hoffnung wurden Fürbitten vorgetragen, für jeden Einzelnen eine Kerze entzündet und von Pater Hermann Jedinge eine seiner letzten Messen in der Pfarre Mistelbach abgehalten. Seit der Eröffnung des Stationären Hospizes 2009 hat Pater Hermann ebendort gewirkt und Angehörige sowie Patientinnen und Patienten auf ihrem letzten Weg begleitet, „wofür wir Pater Hermann ein herzliches Dankeschön aussprechen wollen und ihm alles erdenklich Gute an seinem neuen Wirkort wünschen“, so DGKP Rainer Löffelmann, Pflege- und Betreuungsmanager des Stationären Hospizes und PBZ-Direktorin Jasmin Schaden, MBA unisono.

Dank der großzügigen, privaten Unterstützung von Mag. Dr. Dr. Harald Parth, Med. und Maria Lager war es erstmalig möglich die Gedenkmesse auch via Live-Stream mitzuverfolgen. „Für diesen unentgeltlichen Einsatz sowie das zur Verfügung-Stellen des technischen Equipments möchten wir uns ganz besonders bedanken! Dadurch konnten zu

den etwa 35 Anwesenden noch etwa ebenso viele Angehörige via Live-Stream der Gedenkfeier beiwohnen. Darüber hinaus wurden mittlerweile über 400 Online-Besucher verzeichnet“, so Direktorin Schaden und ergänzt: „Es ist bewegend, dass mit viel Engagement und Herz Formen gefunden wurden, um der Trauer Raum zu geben trotz



Ehrenamt-Mitarbeiterin Cecilia Seilern, DGKP Martina Wachter, Pflegeassistentin Elisabeth Pansky, DGKP Anne-Sophie Binder, Pflegeassistentin Jasmin Schuch, Pater Hermann Jedinge, DGKP Heidi Singer, DGKP Petra Mayer, DGKP Pflege- und Betreuungsmanagerin Hospiz i.R. Anita Hübler, Pflege- und Betreuungsmanager Hospiz DGKP Rainer Löffelmann, Ehrenamt-Mitarbeiterin Aleida Bos und Direktorin Jasmin Schaden, MBA

aller Corona bedingten Einschränkungen.“

Diese Gedenkfeier war ein gelungenes und würdiges Andenken an jene Menschen, welche im PBZ Mistelbach im Laufe der

vergangenen Monate begleitet und betreut werden durften. Als Licht der Hoffnung sind sie von uns gegangen aber nicht vergessen!

Soziale Alltagsbegleitung: Neues Angebot der Volkshilfe

Christine Kalser aus Paasdorf absolvierte vor kurzem die Ausbildung zur sozialen Alltagsbegleitung und steht seit Juli für interessierte Kundinnen und Kunden im Bezirk Mistelbach zur Verfügung. Das vom Land Niederösterreich geschaffene Angebot der Sozialen Alltagsbegleiterinnen und -begleiter soll durch ihren Einsatz pflegende Angehörige entlasten und pflegebedürftige Personen dazu motivieren, wieder am sozialen Leben teilzunehmen. Gemeinsam mit Martina Zobl, der Regionalleiterin der Volkshilfe Mistelbach, stellte sie sich kürzlich bei Bürgermeister Erich Stubenvoll und Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka vor.

Soziale Alltagsbegleiterinnen...:

- ... sind eine sinnvolle Ergänzung zu Betreuungsangeboten und stellen durch ihre mehrestündigen Einsätze (zwei bis sechs Stunden pro Einsatz) eine zusätzliche Unterstützung dar
- ... leisten den Kundinnen und Kunden Gesellschaft, hören zu, führen Gespräche und lesen vor
- ... animieren zu Beschäftigungen wie z.B. spielen, basteln, kochen
- ... erledigen gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden Besorgungen, begleiten bei

Spaziergängen und motivieren zu kleinen Unternehmungen im Alltag

Eine Kostenbeteiligung des Landes Niederösterreich ist bis zu 40 Stunden im Monat und maximal 300 Stunden im Jahr möglich, sofern folgende Voraussetzungen erfüllt werden:

- Österreichische Staatsbürgerschaft oder gleichgestellt
- Hauptwohnsitz in Niederösterreich
- Bezug von Pflegegeld. In diesem Fall beträgt der zu leistende Kostenbeitrag für den Kunden/die Kundin 9 Euro.



Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka, Regionalleiterin Martina Zobl, Christine Kalser und Bürgermeister Erich Stubenvoll



GEYER & GEYER
Steuerberatung

- / Steuerberatung
- / Jahresabschlüsse
- / Buchhaltung
- / Lohnverrechnung

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

Produkte mit Charakter - Made in Mistelbach

Sie suchen gerade zu Jahresbeginn schönes, kreatives, regional produziertes und erschwingliches Handwerk? Dann besuchen Sie den Shop werkRaum#28 in der Bahnstraße 28 in Mistelbach oder alternativ auch gerne den Onlineverkauf unter www.psz.co.at/psz-shop. Hier finden Sie handgefertigte Einzelstücke aus den Materialien Keramik, Textilien, Holz, Peddigrohr und Filz – ideal zum Verschenken oder zum Selbstbehalten!

Diese exklusiven Werke werden im werkRaum Mistelbach (im Erdgeschoß im Kloster; Anm.d.Red.) hergestellt. Im werkRaum Mistelbach finden 35 Menschen ab Beendigung der Schulpflicht, die aufgrund einer psychischen Erkrankung (derzeit) keinen Beruf ausüben können, einen Raum für Arbeit und Beschäftigung. Der werkRaum bietet die Möglichkeit innerhalb einer geregelten Struktur und positiven Atmosphäre, kreativ

und produktiv tätig zu sein, die eigene Leistungsfähigkeit zu erweitern und so berufliche und soziale Rehabilitation zu erreichen.

Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch:
von 09.00 bis 12.00 Uhr und
von 13.30 bis 16.00 Uhr

Freitag:

von 09.00 bis 12.30 Uhr



Handgemachte Produkte können im werkRaum#28 käuflich erworben werden

INFOS

📍 werkRaum#28

Bahnstraße 28, 2130 Mistelbach

E werkraum.2130@psz.co.at

I www.werkraum28.psz.co.at



NEUE BÜCHER

der Stadtbibliothek
Eine Auswahl ...

Zuagroast : Gartenkrimi – Gmeiner, 2021, PARKER, Martina

Im Zentrum dieses Krimis steht Eva, die mit ihrem gewalttätigen und narzisstischen Mann Paul ins Südburgenland zieht, nachdem er ein Bauprojekt in den Sand gesetzt hat und nun hier versuchen will, wieder Fuß zu fassen. Bald wird die Zuagroaste im Dorf nicht nur aus der Ferne beäugt, sondern auch freundschaftlich von der Gartengruppe aufgenommen. Dann verschwindet Paul plötzlich ...



Winterbergs letzte Reise : Roman – Rudiš, Jaroslav

Kraus begleitet Menschen beim Sterben. Wenzel Winterberg ist sein Patient und durch einen Zufall wird Kraus vom Betreuer zum Reisebegleiter auf einer Reise mit der Eisenbahn und einem Baedeker von 1913 quer durch das östliche Europa.

Dunkelblum : Roman - Kiepen- heuer & Witsch, 2021, MENASSE, Eva

August 1989: Eine Kleinstadt in Österreich, nah der ungarischen Grenze wird von einem unbekanntem Gast aufgesucht. Offenbar weiß er um ein gut gehütetes Geheimnis und die Dorfgemeinschaft muss sich nun ihrer dunklen Vergangenheit während der NS-Diktatur stellen ...



Kartoffelküche : über 70 herz- hafte und süße Rezepte mit der Lieblingsknolle - DK Verlag Dorling Kindersley, 2021, RÜTHER, Manuela

Attraktiv gestaltetes Kochbuch mit einer Warenkunde und 70 bebilderten Rezepten, in denen die Kartoffel im Mittelpunkt steht. Die beliebte Knolle findet dabei Verwendung in Vorspeisen, Suppen, Hauptspeisen, Salate, Gebäck und Süßspeisen.

Es ist Herbst, kleiner Fuchs – Thienemann, 2021, MATTHEW Farina, DOUG Salati

Die Tiere sollen eine Sammlung mit in die Schule bringen. Linus hat als Einziger nichts, was er zeigen kann. Sein Papa geht mit ihm in den Wald auf die Suche nach Dingen, die gut zu dem kleinen Fuchs passen. Doch beide müssen einige Hindernisse überwinden, ehe sie das Richtige für Linus finden. Ab 4.



ÖSTERREICH Treffpunkt Bibliothek LIEST



Beim großen Literaturfest des Landes vom 18.-24. Oktober gibt es auch in der Stadtbibliothek Mistelbach viel Action: neben einer Lesung mit dem Klimaforscher Mag. Bernhard Hynek in Kooperation mit der VHS Mistelbach, wird die Preisvergabe unserer Ferienleseaktion stattfinden, die Befreiung von Tom Turbo gefeiert, ein

Robotik-Workshop mit Schülern der NMS Mistelbach abgehalten und ein Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren aufgeführt. Wir hoffen, es ist für alle etwas dabei und freuen uns auf rege Teilnahme! Termine und nähere Informationen liegen in der Bibliothek auf und sind auf unserer Website www.vielseitiger.at abrufbar.

Schoßkindprogramm



„Augen, Bauch und Hände“ - das Buch war Thema beim Schoßkindprogramm am 21. September. Mit unseren kleinen Zwergen ging es wieder hinaus in den Stadtpark, Sabine Stimson hat zum Singen, Spielen, Fühlen und einer tiefgründigen Analyse von Seifenblasen eingeladen. Nächster Termin: Dienstag, 19. Oktober um 9 Uhr, wieder draußen an der frischen Luft zum Thema Herbst. Um Anmeldung wird gebeten!

„Let's read and play“



Nach Zwangspause durch Corona startete Almut Ruso am 23.9. wieder voll durch mit ihrer lustigen Englischrunde in der Stadtbibliothek. Kindern zwischen 6 – 9 Jahren vermittelt sie auf spielerische Weise die englische Sprache. Nächster Termin: Do, 28. Oktober von 16-17:30 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten! Thema „Halloween“, ihr dürft verkleidet kommen!

Tom-Turbo-Befreiungsaktion in der Stadtbibliothek Mistelbach

Tom Turbo ist in der Stadtbibliothek Mistelbach gelandet!!

Leider standen da nicht nur seine heißgeliebten Bücher sondern auch ein Kuchen, dessen Verzehr ihm etwas Schmieröl und dann das Bewusstsein geraubt hat! Als er wieder aufwachte, war er plötzlich angekettet!

Mit einer kniffligen Rätselralley können die jungen Bibliotheksbenutzer der Stadtbibliothek Mistelbach helfen, einen echten Stargast zu befreien! Mit bloßen Händen konnte selbst Bürgermeister Erich Stubenvoll die Ketten nicht sprengen! Jetzt sind Kenner mit Spürsinn gefragt! Vier Zahlen müssen ermittelt werden, diese Zahlenkombination wird der Schlüssel zu Tom Turbos Befreiung sein! Man braucht nur den Spuren und

Hinweisen in der Stadtbibliothek zu folgen!

Die Antwortzettel können vollständig ausgefüllt bis spätestens Dienstag, 12. Oktober 2021 beim Bibliotheksteam abgegeben werden. Unter allen abgegebenen richtigen Antworten wird ein glückliches Kind ermittelt, welches dann Tom Turbo persönlich befreien darf!

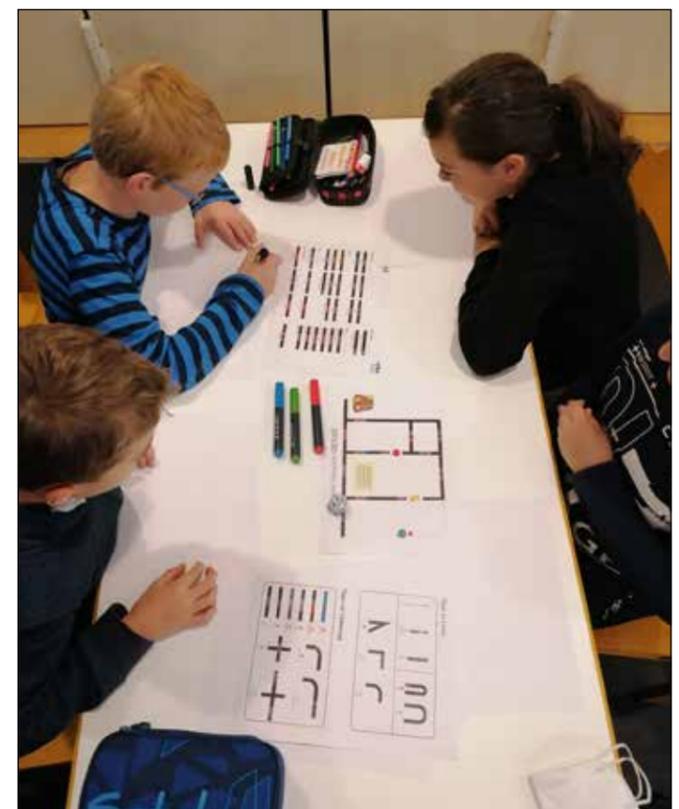
Als extra Dankeschön gibt es noch ein kleines Buchpaket und ein Erinnerungsfoto mit dem tollsten Fahrrad der Welt!!!



Bibliothekarin Sabine Stimson, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa und die Tom-Turbo-Leser Daniel und Lindi

Robotik-Workshop in der Bibliothek

In Kooperation mit der NMS Mistelbach veranstaltet die Stadtbibliothek Mistelbach im Rahmen ihres Projektes MINT-Mobil im 2-wöchigen Rhythmus einen Workshop zum Thema „Robotik“. Sabine Stimson ging mit den interessierten Kindern im ersten Kurs am 21.9. der Frage nach, was ein Roboter ist, wo und wie Roboter schon eingesetzt werden und vieles mehr. Anschließend konnten die SchülerInnen der 1. Klassen (naturwissenschaftlicher Zweig) schon erste Programmierfahrten mit Blue-Bots und Ozobots machen und ihre Kenntnisse untereinander austauschen.



KANZLEI-ÜBERNAHME

ÖFFENTLICHER NOTAR
MAG. CHRISTIAN BAUER

Amtsnachfolger der
öffentl. Notarin Dr. Regina Neubauer

hat die Notariatskanzlei in
Franz Josef-Straße 33, 2130 Mistelbach,
übernommen.

- Kaufverträge, Treuhandschaften
- Schenkungen und Übergaben
- Beglaubigung von Unterschriften
- Testamente
- Verlassenschaftsabhandlungen
- Vorsorgevollmachten
- Einsicht in Grundbuch u. Firmenbuch
- und Vieles mehr

Tel. 02572 24 69
office@notar-mistelbach.at

KANZLEISTUNDEN:
MO-FR: 8.00 – 16.30





Der Wald ist für uns Menschen besonders wichtig: er produziert UnneWas unterscheidet euer öKlo von einem normalen Klo?

öKlos brauchen kein Wasser, keine Chemikalien und man kann sie überall aufstellen.

Im Haus oder auch im Freien, im Sommer, wie auch im Winter bietet das öKlo eine sichere Möglichkeit immer auf die Toilette zu gehen. Wir finden gut, dass kein kostbares Trinkwasser verwendet wird, um unsere Ausscheidungen hinunterzuspülen. So können 5l Wasser pro Person und Klobesuch gespart werden.

Was heißt eigentlich öKlo?

Österreichs ökologisches Klo

Stinkt es im öKlo?

Wenn man ein Schweindi ist, dass eine Toilette nicht richtig benutzt, stinkt jede Toilette. Wenn man die Toilette normal benutzt und auch die Sägespäne (statt dem Wasserspülen) verwendet, riecht es absolut nicht!

Die Hobelspäne trocknen die festen Stoffe im öKlo und überdecken auch den Geruch. So bleibt das öKlo immer sehr nasenfreundlich.

Was ist eure neueste Erfindung?

Wir haben jetzt auch eine Toilette für Kinder unter 12 Jahren gebastelt, wie du auf dem Foto sehen kannst. Unsere Holzwerkstatt ist in Wolkerdorf. Dort stellen wir alle öKlos her. Ein Produkt aus dem Bezirk Mistelbach.

Du kannst in Mistelbach beim Freitagsmarkt in der Marktgasse und am Generationenspielplatz bei der Doktor-Körner-Straße ein öKlo benutzen.



öKlo Geschäftsführer Niko Bogianzidis



Im 5m tiefen und mit Sauerstoff belebten Becken knabbern die Bakterien, die das Wasser auf biologischem Weg wieder säubern

MiMi IM NETZ

Diesmal findest du neben der Kanaldeckel-Vorlage für unseren Wettbewerb eine Anleitung, wie du selbst eine Mini-Kläranlage bauen kannst, Wissenswertes zu Kanaldeckeln und jede Menge Bastelanregungen, was du aus leeren Klopapierrollen machen kannst

<https://padlet.com/MimisMistelbachlodrd14wrbatlikck>



Auf dem Weg durch Mistelbach kannst du unterschiedliche Kanaldeckel und Einlaufgitter entdecken



will's wissen – Der Weg des Mistelbacher Abwassers

Mimi muss mal - Von Klo und Co.

Was passiert eigentlich, nachdem du die WC Spülung gedrückt hast? Hast du dich auch schon gefragt, wohin das Rohr einer Toilette mündet? Mimi taucht ab in die unterirdische Kanalisation:

Jedes Haus in der Großgemeinde Mistelbach ist an das Kanalnetz angeschlossen. Die Rohre sind so verlegt, dass es immer leicht bergab geht. So kann das Mistelbacher Schmutzwasser Richtung Kläranlage rinnen. Die liegt auf dem tiefsten Punkt der Gemeinde in der Nähe der M-City. Das Abwasser z.B. aus Frättingsdorf rinnt also ganz von allein den langen Weg bis nach Mistelbach. Nur das Wasser aus Kettlasbrunn muss mit Druckluft zur Kläranlage gepumpt werden. Das Eibesthaler Abwasser bekommt auch eine kleine Hilfe, es wird unter der Autobahn durchgepumpt. Insgesamt sind 180km Rohre verlegt.

Das gesammelte Abwasser kommt dann zu einem Rechen, der siebt alles heraus, was größer als 3mm ist und nicht ins Abwasser gehört. Leider wissen manche

Menschen immer noch nicht, dass Speisereste und Feuchttücher in den Restmüll gehören. Dann wird das Wasser in zwei große blubbernde Belebungsbecken geleitet, in die auch Luft geblasen wird. Millionen von Bakterien sind dort fleißig damit beschäftigt, Schmutzteilchen zu fressen. Danach geht's weiter in die Nachklärbecken. Dort sinken die gut genährten Bakterien und der überbleibende Klärschlamm ab und an der Oberfläche kann das geklärte Wasser abrinnen. Der Klärschlamm, wird übrigens gesammelt und im Waldviertel kompostiert, das klare Wasser wird in die Zaya geleitet. Das Wasser wird regelmäßig im Labor untersucht. Man kann im Abwasser z.B. auch feststellen, ob in einer Gegend gerade viele Menschen an Corona erkrankt sind. Im Schnitt dauert die Reise für

das Mistelbacher Schmutzwasser vom Klo bis zum sauberen Wasser, das wieder in die Zaya fließt, 6 Tage.



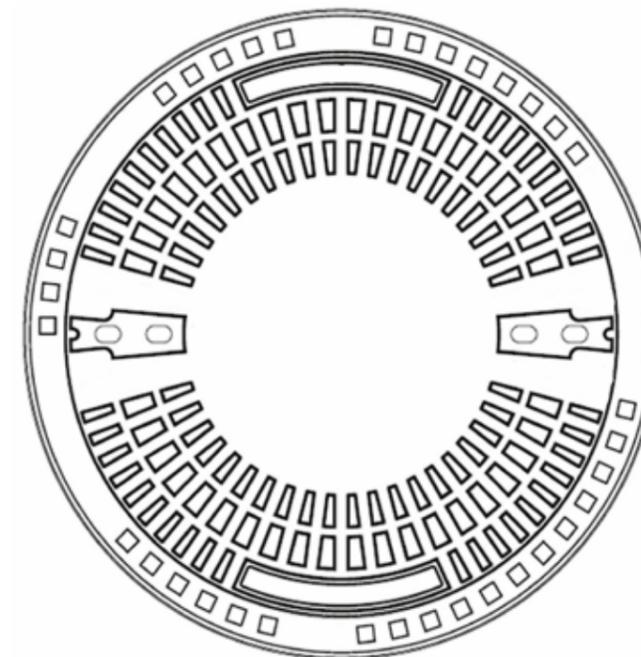
links: Schmutzwasser aus der Kanalisation, rechts: so fließt das geklärte Wasser wieder in die Zaya



Du willst auch einmal in Mistelbach abtauchen und die Kanaldeckel von unten sehen? Dann bist du bei der Dritten-Mann-Tour beim Mistelbacher Ferienspiel genau richtig. Da kannst du das unterirdische Mistelbach entdecken. Du willst dich einmal bei der Kläranlage umschauen und sehen, wie die vielen Bläschen im Klärbecken blubbern? Mach in deiner Schule einen Vorschlag für einen Ausflug zur Kläranlage Mistelbach! Der Klärwärter Leopold Bösmüller zeigt dir gerne seine Millionen fleißiger Mitarbeiter.



In Mistelbach haben wir einen besonders schönen Kanaldeckel mit unserem Stadtwappen. Kunst auf Kanaldeckeln gibt es in vielen Teilen der Welt zu sehen. Wie würde dein Entwurf für Mistelbach aussehen? Vielleicht ein Kanaldeckel mit einem Mimi-Motiv? Schick uns doch deinen Entwurf bis 26. Oktober an mimi@mistelbach.at Mit etwas Glück gewinnst du eine von 3 vielwert Gutschein Karten.



Eine Kanaldeckel-Vorlage findest du in Mimis Padlet.

Diplome und Zeugnisse wurden übergeben

Anfang September verabschiedete die Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege Mistelbach wieder 20 Diplomierte Gesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. -pfleger sowie neun Pflegefachassistentinnen und Pflegefachassistenten in den Berufsalltag. Bei der feierlichen Diplom- und Zeugnisübergabe gratulierte Landtagsabgeordneter Manfred Schulz in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner den stolzen Absolventinnen und Absolventen.

Insgesamt drei Jahre dauerte die Diplom-Ausbildung an der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege, in denen 17 Schülerinnen und drei Schülern umfangreiches theoretisches und praktisches Wissen im Bereich der Krankenpflege vermittelt wurde. Die sechs neuen Pflegefachassistentinnen und drei neuen Pflegefachassistenten blicken auf zwei intensive Schuljahre zurück.

Die feierliche Übergabe der Dekrete fand mit Ehrengästen im Festsaal des Landesklinikums statt. Landtagsabgeordneter Manfred Schulz gratulierte den Absolventinnen und Absolventen mit anerkennenden Worten und Glückwünschen für die Zukunft.

DGKP Wilhelm Railender, MA, Direktor der Schule für allgemeine Gesundheits- und Krankenpflege, bedankt sich bei allen,

die am Gelingen der Ausbildung beteiligt sind, dem Schulteam, den Vortragenden, allen Bediensteten auf den Praktikumsstellen, den Verantwortlichen der Kollegialen Führung, der Geschäftsführung der Gesundheit Weinviertel GmbH, der NÖ Landesgesundheitsagentur sowie bei den zuständigen Politikern des Landes NÖ. Dir. Railender erinnerte die Absolventinnen und Absolventen: „Sie können Ihren Beruf dann wirklich gut ausüben, wenn Sie für sich selber Sorge tragen und offen für Humor sind. Dies kann auch mit der Umsetzung der Aussage Viktor Frankls zur „Trotzmacht des Geistes“ - die Fähigkeit trotz widriger Umstände an das Leben zu glauben, und Heiterkeit dennoch wahrzunehmen oder gar zu initiieren, verfolgt werden. Denn gesund bleibt, wer den Humor pflegt!

2. Kindergruppe im Kiga „Rappel-Zappel“

Der diesjährige Spätsommer war eine aufregende und auch fordernde Zeit für das Personal unserer Kindergruppe „Rappel-Zappel“. In der letzten Ferienwoche übersiedelte die bestehende Kleinkindgruppe in die Räumlichkeiten des NÖ Landeskinder Gartens. Gleichzeitig wurde am 6. September die zweite Gruppe in Betrieb genommen. Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadträtin Dora Polke und Gemeinderätin Monika Mayer be-

dankten sich im Rahmen einer Besichtigung der Räumlichkeiten aufs herzlichste beim Personal für die hervorragende Arbeit der letzten Wochen.

Wenn Sie Interesse an der Kindergruppe Rappel-Zappel haben, so besteht die Möglichkeit diese am Tag der offenen Tür am 5. November zu besichtigen. Weitere Informationen erhalten Sie unter der Telefonnummer 02572/2515-6290.



Erich Stubenvoll, Dora Polke, Theresa Stöger, Denise Weber, Annemaria Strebl, Karoline Scheiner-Hörmann, Monika Mayer

Bühnenspiel im Generationenwechsel

30 Jahre lang wurde das Mistelbacher Kinderbühnenspiel von Gunde Selinger geleitet. Sie hat Generationen geprägt, mit der Leidenschaft für Theater angesteckt und sprachlich gefördert. Das Kinderbühnenspiel an der Musikschule Mistelbach wurde so bekannt und beliebt. Doch 2018 wechselte Selinger in ihren wohlverdienten Ruhestand. Ab Oktober 2021 soll die Bühnenspielklasse mit neuem Schwung wiederbelebt und fortgeführt werden. „Ich freue mich sehr, dass das Bühnenspiel unter der Leitung von Gregor Steiner weitergeführt wird“, verrät Gunde Selinger. Im Bühnenspiel tritt eine Art Generationenwechsel ein, der trotz aller Modernisierung im Kern an der Grundidee festhält: dem Märchen. „Die

Kinder erwartet ein Schauspieltraining, das Improvisieren von eigenen Geschichten und das Einstudieren von Märchenstücken. Spielerische Übungen zu Stimme, Sprache, Präsenz und Körperspannung stehen dabei im Mittelpunkt, um in die Welt des Theaters einzutauchen“, beschreibt Theaterpädagoge und Regisseur Gregor Steiner das neue Bühnenspiel. Doch zugleich erweitert die Musikschule Mistelbach auch das Angebot im Bereich des Actors Studio: Für Jugendliche ab 16 und Erwachsene gibt es ab sofort ebenso ein Kursangebot, das von Steiner geleitet wird. Infos zu den Kursen: musikschule@mistelbach.at oder 02572 2515-6130. Ein Einstieg ins laufende Semester ist möglich.

Neuer Zweig „BORG Basketball“ in Kooperation mit den „Mistelbach Mustangs“ gestartet!

„Endlich kann es losgehen!“ freuen sich die SchülerInnen des neuen BORG-Zweiges über die Trainingsmöglichkeit im Stundenplan, gemeinsam mit ihrem Trainer und nun auch BORG-Lehrer Martin Weißenböck. „Wir sind stolz auf den Start unseres gemeinsamen Projekts „BORG Basketball!“ betonen BORG-Direktorin Isabella Zins und die Präsidentin der Mistelbach Mustangs, Ulrike Swoboda. Jeder Montag beginnt für den Basketball-Teil der 5D-Klasse mit dem Basketball-Training in der Sporthalle, während die übrigen SchülerInnen der Klasse im Praxisfach „Medien und

Kommunikation“ unterrichtet werden.

„Gern haben wir alles dazu beigetragen, um den sportlich begeisterten Jugendlichen der Region direkt in Mistelbach gymnasiale Bildung UND Basketballtraining zu ermöglichen. So bleibt neben der Schule genügend Zeit für das Training im eigenen Basketball-Verein.“ betonen Zins und Swoboda und sehen „BORG Basketball“ als gelungenes Beispiel für eine regionale Partnerschaft zwischen Schule und Verein, noch dazu mit Unterstützung der Stadtgemeinde Mistelbach.



Trainer Martin Weißenböck, Elias Schober, Coen Müller, Konstantin Grill, Patrick Zeiner, Dir. Isabella Zins, Mustangs-Präsidentin Ulrike Swoboda, Manuela Martinovic, Laura Paltram, Marie Weißenböck

Gelungener Ferienspielsommer in Mistelbach

Dank des großartigen Engagements zahlreicher Mistelbacher Vereine und Betriebe wurde den Kindern in der Großgemeinde wieder ein schönes Ferienspielprogramm mit viel Abwechslung, Spiel und Spaß geboten. Bei über 70 Veranstaltungen konnten Kinder von zweieinhalb bis 16 Jahre während der Sommerferien vergnügliche, aber auch lehrreiche Stunden in Mistelbach und Umgebung verbringen.

Einige Veranstalter ermöglichten auch kurzfristig Zusatztermine, weil die Wartelisten besonders lang waren. Alle TeilnehmerInnen konnten Stempel sammeln, um bei der Schlussverlosung am Tag des Kindes Gutscheine für eine Vorstellung bei den Puppentheatern im Oktober oder einen lustigen Nachmittag in der Ziegenwirtschaft Ebendorf zu gewinnen. Sehr gut angenommen wurden

heuer auch die Programmpunkte von Veranstaltern, die das erste Mal mitgewirkt haben, wie zum Beispiel der Besuch bei Hofladen Graf Greis, Pizzabacken bei Billa Plus, ein kreativer Nachmittag mit den Künstlern Zorica und Florian Aigner, das Schnuppertraining mit Mistelbach Mustangs Cheerleading oder der Vormittag im Rathaus, der aufgrund des großen Interesses sogar 2 x angeboten wurde.

Wo immer es möglich war, wurden die Programme im Freien geplant, auch, um die Ansteckungsgefahr auf ein Minimum zu reduzieren, und dank des guten Wetters und der Flexibilität aller Beteiligten gelang die planmäßige Durchführung auch in den meisten Fällen, sehr zur Freude der Kinder.

Wir sind zuversichtlich, für die nächsten Sommerferien auch wieder jene Veranstalter gewinnen zu können, die in diesem Sommer aus unterschiedlichen Gründen nicht teilnehmen konnten

und die von vielen Kindern vermisst worden sind.

Die Stadtgemeinde Mistelbach bedankt sich nochmals ganz herzlich bei allen Organisationen, die sich heuer erneut bereit erklärt haben, am Ferienspiel teilzunehmen und unentgeltlich oder gegen einen kleinen Spesenersatz vielen Kindern im Sommer Freude zu bereiten.

Wir freuen uns jetzt schon auf den nächsten Ferienspielsommer und hoffen, dass dieser dann wieder ganz ohne Einschränkungen stattfinden können.



Die Absolventinnen und Absolventen des ersten Lehrganges Pflegefachassistent der Allgemeinen Gesundheits- und Krankenpflegeschool Mistelbach mit Landtagsabgeordnetem Manfred Schulz, Nationalratsabgeordneter Bgm. Angela Baumgartner, Dir. DGKP Wilhelm Railender, MA, Mag. Susanne Gröschel (Leitung Strategie und Qualität Pflege, NÖ LGA), dem Wissenschaftlichem Leiter der Schule Prim. Dr. Wolfgang Pichler, MAS, Vize-Bürgermeister Manfred Reiskopf, Betriebsratsvorsitzender Eduard Böhm und Klassenvorstand Mag. Wilhelm Schild.



Gregor Steiner und Gunde Selinger vor den Theaterräumlichkeiten der Musikschule Mistelbach, Conrad Hötendorfplatz 2



Nö's Senioren auf Seniorenwoche in Abbazia

22 Seniorinnen und Senioren der Gemeindegruppe Mistelbach waren mit Obmann Herbert Eidelpes in Abbazia.

Auf der südsteirischen Weinstraße besuchten wir Schloss Seggau mit einer Weinverkostung.

Am nächsten Tag ging es nach Postojna wo wir die Adelsberggrotte be-

suchten, ein beeindruckendes Erlebnis. Weiter ging es dann nach Abbazia, wo wir kulinarisch verwöhnt wurden. In den 6 Tagen besuchten wir Pula, Rovinj und die Insel Krk. Einige genossen auch das Meer beim Schwimmen.

Alle waren sich einig - eine wunderschöne Woche.



Lilijana König, Ilse Ziegler, Anton Nimmervoll, Maria Wasinger, Franziska Radmeyer, Helga Stubenvoll, Hildegard Thüringer, Maria Nimmervoll, Berta Böck, Anna Göstl, Johann Thüringer, Hermine Eidelpes, Franz Böck, Johann Welzel, Herbert Eidelpes, Christine Gepp, Maria Welzl, Ernst Gepp, Irmgard Kreuzinger, Juliane Heindl, Franz Kreuzinger, Rudolf Heindl

Pensionisten Kettlasbrunn „Die gläserne Burg“

Mit großen Erwartungen brachen die Mitglieder der Pensionistenverbandes - Ortsgruppe Kettlasbrunn zum 1. Tagesausflug des heurigen Jahres auf.

Sie besichtigten „Die gläserne Burg“ in Weigelsdorf – eine faszinierende Welt aus Glas, die Besucherwelt vom Flughafen Wien, wo ab heuer Birdly Flüge Teil der Flughafentour sind,

anschließend besichtigen sie Wien von oben und zwar vom Donauturm, mit einem wunderbaren Wien-Rundblick

und ließen den Tag beim Heurigen in Hagenbrunn ausklingen.

Dieser erste Tagesausflug hinterließ bei allen Teilnehmern fröhliche Gesichter.

Senioren Mistelbach ließen es krachen



Ilse Goisauf, Richard Hartenbach, Josef Schimmer, Birgit Obermeyer, Obmann Herbert Eidelpes, Bgm. Erich Stubenvoll, Hermine Eidelpes, Bernadette Prinz, Walpurga Gemeiner, Rosa Wiesinger, Helga Stubenvoll, Grete Riedl.

74 Mistelbacher SeniorInnen kamen zur Auftaktveranstaltung in den Stadtsaal. Nach langer coronabedingter Durststrecke waren die SeniorInnen schon ganz wild sich wieder einmal zu treffen. Gleichzeitig wurde auch der Vorstand neu gewählt. Für gute Stimmung sorgten die Weinviertler Buam und auch Bgm. Erich Stubenvoll legte so manches Tänzchen aufs Parkett.

Fam. Schubert aus Paasdorf sorgten für das leibliche Wohl. Landesobmann-Stv. RR Richard Hartenbach leitete die Wahl und Obmann Herbert Eidelpes und sein Team wurde mit sensationellen 100% gewählt. Der neue-alte Vorstand versprach auch in Zukunft für seine SeniorInnen wieder ein reichhaltiges Programm zu gestalten.

Der neue Vorstand:

Obmann Herbert Eidelpes
Obmann Stv. Josef Schimmer
Omänn Stv. Hermine Eidelpes
Schriftführerin Bernadette Prinz
Finanzreferent Josef Schimmer
Finanzreferent Stv. Reinhard Kitzler

Erweiterter Vorstand:

Ilse Goisauf
Walpurga Gemeiner
Rosa Wiesinger
Finanzprüfung:
Erich Stubenvoll sen.
Helga Stubenvoll
Grete Riedl



Bayreuth Walküre im nitsch museum Mistelbach

Prof. Hermann Nitsch wurde von den Bayreuther Festspielen eingeladen, im Sommer 2021 eine konzertante Version von Richard Wagners „Die Walküre“ szenisch zu begleiten. Nitsch hat für jeden der drei Akte eine umfangreiche Malaktion konzipiert. Ein großer Teil der bei den drei Aufführungen am Grünen Hügel in Bayreuth entstandenen Werke wird in der Ausstellung „Hermann Nitsch – BAYREUTH WALKÜRE“ ab Sonntag, dem 10. Oktober, im nitsch museum Mistelbach erstmals zu sehen sein. Ein Mitschnitt der Generalprobe komplettiert die Schau.

„Wagner hat mich mein ganzes Leben fasziniert. Wegen dieser wunderbaren, schwelgerischen, sinnlichen Musik, die den Klang über die Melodie hinaus zum Blühen bringt. Die Kunst war schon in ihren ersten Auftrittsformen mit dem Kult, der Religion und dem Gesamtkunstwerk verbunden. Und Wagner ist der Freileger des Gesamtkunstwerks. Er hat es zum Aufleuchten gebracht“, so Prof. Hermann Nitsch.

Alle drei Akte der „Walküre“ wurden von einer in sich geschlos-

senen Malaktion begleitet, bei der die Partitur mithilfe von zehn Malassistentinnen und -assistenten Szene für Szene in leuchtende Farben transformiert wurde. Pro Aufführung wurden bis zu 1.000 Liter Farbe verschüttet.

Bei dieser Inszenierung in Bayreuth verschmolzen zwei Giganten des Gesamtkunstwerks. „Zudem zeigt die Ausstellung Einblicke in die Aufführung aus Bayreuth. Die raumübergreifende Installation im nitsch museum versteht sich als Vorbote auf

das 6-Tage-Spiel in Prinzendorf, welches im Juli 2022 stattfinden wird.

Öffnungszeiten:

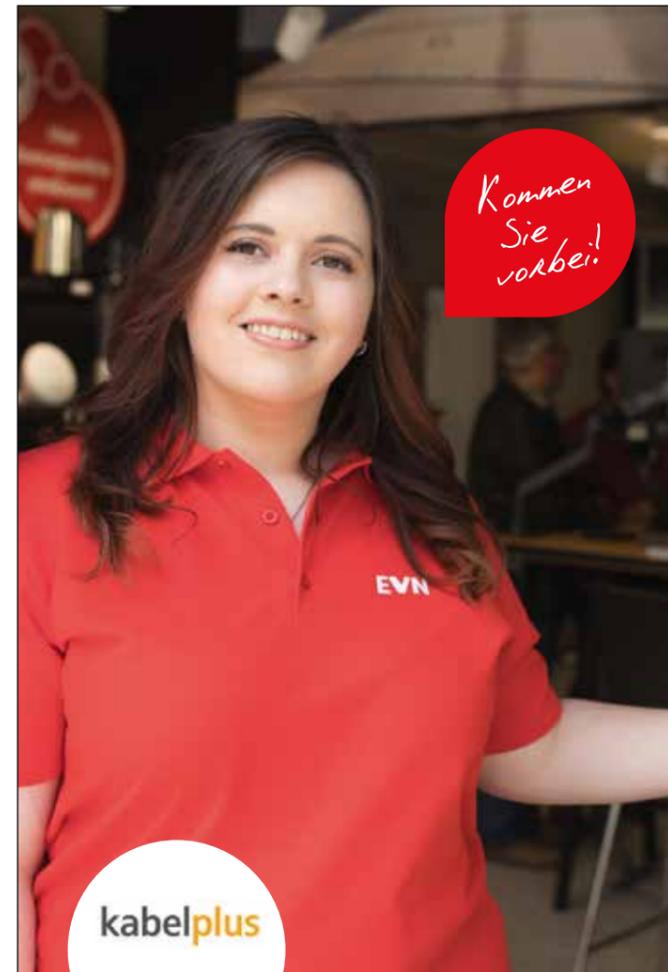
Dienstag bis Sonntag:
von 10.00 bis 17.00 Uhr
(an Feiertagen auch montags)
Letzter Einlass: 16.30 Uhr

INFOS

nitsch museum
Waldstraße 44-46
2130 Mistelbach
T 02572/20719
E info@nitschmuseum.at
I www.nitschmuseum.at



Hermann Nitsch - BAYREUTH WALKÜRE



EVN

Besuchen Sie uns im EVN Service Center Mistelbach!

Wir informieren Sie gerne zu:

- Servicedienstleistungen (Neuanschluss Strom, Gas, Wasser)
- kabelplus: Highspeed Internet, TV, Telefonie
- kabelplusMOBILE
- Rechnung, Umzug und Tarifen
- Energieberatung
- Energieeffizienzprodukten
- Dienstleistungen (Photovoltaik, Wärmepumpe, E-Mobilität etc.)
- EVN Bonuswelt
- joulie

Ihr EVN Energieberater freut sich auf Ihren Besuch:

EVN Service Center Mistelbach
Hafnerstraße 2

Öffnungszeiten:

Mo–Fr 8:00–17:00 Uhr, Sa 9:00–13:00 Uhr

„Tagträumer“: 43. INTERNATIONALE PUPPENTHEATERTAGE MISTELBACH

Sie sind ein vielfach unterschätztes Geheimnis: Tagträume, also bildhafte Phantasievorstellungen, die im wachen Bewusstseinszustand erlebt werden. Wer tagträumt, trainiert auch sein Gehirn und kann damit verbunden mitunter auch die Alpträume des vergangenen Jahres hinter sich lassen! Und genau darum geht es, wenn die diesjährigen 43. Internationalen Puppentheatertage, die von Mittwoch, dem 13. bis Sonntag, dem 17. Oktober, heuer über die Bühne gehen, sich diesem speziellen Thema widmen. „Geboten wird ein hochkarätiges und vor allem vielfältiges Festival für Jung und Alt, bei dem man schon leicht auf andere Gedanken kommen kann“, freut sich Bürgermeister Erich Stubenvoll auf das Festival. Die offizielle Eröffnung der diesjährigen 43. Internationalen Puppentheatertage findet am Mittwoch, dem 13. Oktober, im Stadtsaal in Mistelbach mit dem Stück „Im Blut“ statt. Es gelten die zu diesem Zeitpunkt seitens der Österreichischen Bundesregierung vorgeschriebenen COVID-19-Sicherheitsbestimmungen.

Zum Festival 2021:

„Es wird wieder ein wenig hochgefahren“, freut sich Puppenspielintendantin Dipl.Dar. Cordula Nossek anlässlich der Präsentation des Programms für das diesjährige Festival. Denn nach der gewagten aber im Nachhinein betrachtet auch richtigen Entscheidung, das Festival im Vorjahr auszurichten, wird heuer – was die Anzahl der Vorstellungen betrifft – noch eines draufgelegt!

Das Thema „TAGTRÄUMER“ ist durchaus zweideutig zu interpretieren. „Gerade in diesen Zeiten, die wir durchleben und durchlebt haben, darf man das Träumen nicht aufgeben. Denn auch wenn wir besondere Zeiten durchleben, so dreht sich die Welt immer weiter. Und unser Festival soll genau das sein, eine Anregung für all das, was war und ist“, bringt es die Intendantin auf den Punkt.

Zu den Highlights des diesjährigen Festivals, das einmal mehr für Jung und Alt etwas bietet, zählen...

- ... Alex Barti mit seiner weltberühmten, gut 100 Fäden (!) umfassenden Marionette am Piano
- ... „Lost Mythologies“ der Yellow Buoy Company mit einer Uraufführung in Mistelbach

- ... eine Kooperation mit der BAfEP mit dem Stück „Fuchs du hast die Gans gestohlen...“
- ... ein Schwerpunkt für Jugendliche mit dem Stück „Die Commedia der Nase“
- ... eine zauberhafte Clownerie über das Teilen und die natürliche Begabung, Mitgefühl zu haben mit dem Stück „WUFF – Wer rettet die Welt“ mit dem Ensemble Materialtheater
- ... ein Besuch der echten wilden Kerle mit dem Stück „Wo die wilden Kerle wohnen“ vom marotte Figurentheater
- ... ein Spektakel vor dem Stadtsaal mit „Bella Etage“ am Tag der Eröffnung sowie kurzen Stücken am Wochenende als Ersatz für das diesjährige abgesagte MiMiS Puppenspielfest.

Bei einer Durchsicht des diesjährigen Programmhefts wird man schnell feststellen, dass gerade auf Angebote für die ganz Kleinen bei der Programmauswahl besonders geachtet wurde. „Es ist ein heißer Trend, da man viele Generationen auf einmal erreicht“, weiß die Intendantin aufgrund ihrer langjährigen Erfahrung. Die Bandbreite reicht von 2+ bis zu den 14-Jährigen und Älteren!



Stadträtin Roswitha Janka, Intendantin Dipl.Dar. Cordula Nossek, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Kulturstadtrat Josef Schimmer bei der Präsentation des Programms für die 43. Internationalen Puppentheatertage Mistelbach

Stadtsaal wird zum „Puppentheaterhaus“:

Der Stadtsaal wird die zentrale Wirkungsstätte in den fünf Tagen des Festivals sein. „Dort soll vor allem im Anschluss an die Vorführungen die Möglichkeit eines direkten Gesprächs mit den Darstellern bestehen. Geselligkeit und reger Austausch an einem Punkt konzentriert“, erklärt die Intendantin die Idee dahinter, weshalb die meisten Vorstellungen mit dem Stadtsaal an einem Ort stattfinden werden. Ein besonderer Dank für die Zusammenstellung des diesjährigen Programms sprach Kulturstadtrat Josef Schimmer der Intendantin aus: „Ich bin erfreut, dass es trotz COVID-19 gelang, ein derart vielfältiges Programm auf die Beine zu stellen. Und auch der Festivalflair soll heuer noch stärker spürbar sein. So wird es neben den bewährten Fahnen an den Stadteinfahrten, den Kreisverkehren und am Hauptplatz auch ein eigenes Transparent auf einer Autobahnbrücke geben, das auf das Festival hinweisen soll. Wir wollen damit erreichen, dass die Inter-

nationalen Puppentheatertage Mistelbach weinviertelweit als das Kunst- und Kulturhighlight des Jahres wahrgenommen werden“, so der Kulturstadtrat.

Vorhang auf für eine Puppentheater-Ausstellung im Foyer des Stadtsaals:

Ein weiteres besonderes Highlight des diesjährigen Festivals bildet eine Ausstellung über ausgewählte Puppentheater-Figuren im Foyer des Stadtsaals Mistelbach. So wird in diesem Jahr die „Schatzkammer“ der StadtGemeinde Mistelbach geöffnet. Dem interessierten Publikum werden Marionetten und Theaterfiguren aus der vielfältigen Puppentheatersammlung präsentiert, natürlich bei der Auswahl der ausgestellten Puppen thematisch an das diesjährige Motto „TAGTRÄUMER“ angepasst.

Ausstellungsdauer:

Mittwoch, 13. bis Sonntag, 17. Oktober

Öffnungszeiten:

von 09.00 bis Ende der letzten Vorstellung

Kooperation mit dem Kulturverein „film.kunst.kino“:

Mit dem Kulturverein „film.kunst.kino“ wird es auch heuer wieder eine Kooperation mit den Internationalen Puppentheatertagen Mistelbach geben. Der Verein zeigt am Dienstag, dem 12. Oktober, die in den USA gedrehte Komödie „Das erstaunliche Leben des Walter Mitty“ mit Ben Stiller in der Hauptrolle im Kronen Kino in Mistelbach. Beginn des Films ist um 19.30 Uhr, Karten sind über den Online-Shop der StadtGemeinde Mistelbach <http://karten.mistelbach.at> sowie 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich.

Puppenspielerwein, Trüffel und MiMi zum Anstecken:

Seit mittlerweile vielen Jahren wird im Rahmen der Internationalen Puppentheatertage auf die Zusammenarbeit mit ortsan-

sässigen Unternehmen gesetzt. So wird es in diesem Jahr zusätzlich zum traditionellen Puppenspielerwein – produziert von der Landwirtschaftlichen Fachschule Mistelbach – und der ebenso beliebten MiMiS-Minikugel – einer Trüffel von der Confiserie HYNEK – auch die MiMi zum Anstecken – produziert von der Firma Glas Frank – geben. Dadurch soll eine stärkere Verbindung zum Weinviertel und den Menschen, die dieses Land prägen, aufgebaut und die Verbindung zwischen Kultur und Wirtschaft vertieft werden.

42 Jahre Internationale Puppentheatertage:

Die Internationalen Puppentheatertage jährlich im Oktober sind Österreichs größtes und renommiertestes Festival für Puppen-, Figuren- und Objekttheater und das internationale Aushängeschild des Weinviertels. „Sie sind das wichtigste, identitätsstiftende Kulturevent des Jahres,

das Theater der 1.000 Gesichter und unglaublich vielfältig“, freut sich Bürgermeister Erich Stubenvoll auf fünf Tage Unterhaltung. Das Festival kann in seinem mehr als vier Jahrzehnte langem Bestehen mit mehr als einer Viertelmillion Zuschauerinnen und Zuschauer sowie über 800 Theatergruppen aus 63 Ländern in mehr als 1.500 unterschiedlichen Inszenierungen aufwarten. Doch Puppentheater ist in Mistelbach viel mehr als ein mehrtägiges Festival im Oktober. Jeden ersten Sonntag im Monat findet seit fünf Jahren die erfolgreiche Programmsreihe „MiMiS SONNTAG“ mit speziell

für Kinder ausgerichteten Vorstellungen sowie seit September 2018 das „ACTORS & PUPPETS STUDIO Mistelbach“ als Schauspiel- und Puppenspielunterricht an der Städtischen Musikschule Mistelbach für Kinder und Jugendliche statt.

Kartenvorverkauf und -preise:

Der Kartenvorverkauf startete am Montag, dem 13. September, ab 08.00 Uhr und läuft bis einschließlich Dienstag, dem 12. Oktober. Nähere Informationen können der Homepage unter www.puppentheatertage.at entnommen werden.

INFOS

43. Internationale Puppentheatertage Mistelbach
 Fachbereich Kultur
 Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
 T 02572/2515-4300
 E puppentheatertage@mistelbach.at
 I www.puppentheatertage.at
 F www.facebook.com/internationalepuppentheatertage

Weinviertler Philharmoniker

Am Nationalfeiertag, 26.10.2021, um 18 Uhr gibt es im Stadtsaal Mistelbach die Möglichkeit, das Orchester Weinviertler Philharmoniker zu hören. Da die schon fast zur Tradition gewordene Veranstaltung „Klassik in Mistelbach“ – Ostermontagskonzert der Weinviertler Philharmoniker - coronabedingt zwei Mal ausgefallen ist, freut sich das Orchester sehr, im Rahmen der Konzertreihe Mistelbach wieder sein Publikum begrüßen zu dürfen, um ein Musikerlebnis mit schönsten klassischen Werken zu bieten. Am Programm stehen J. Haydns Sinfonie Nr. 47, L. Van Beethovens Romanzen für Violine und Orchester und W. A. Mozarts Sinfonie Nr. 40.

Als Solist auf der Geige kann man den jungen estnischen Geiger Peeter Margus zu bestaunen. Es dirigiert Roland Bentz. Karten sind im Bürgerservice Mistelbach (Tel.: 02572/2515-2130) und online unter: karten.mistelbach.at erhältlich, Reservierungen sind auch bei der Orchesterleitung möglich: info@klangwerk.at, Tel.: 0680 1217073



RUCK & NIKOLODI
 GASTRO- U. KÄLTETECHNIK GMBH

MIT UNSEREN KLIMAAANLAGEN

cool in den eigenen 4 Wänden

PLANUNG - VERKAUF - SERVICE VON GASTRONOMIE-, KÜHL- UND KLIMAGERÄTEN

Meierhofgasse 7-11 | 2225 Zistersdorf | Tel.: 02532 8451 | www.r-n.at | office@r-n.at

Find us on Facebook

HOFER

PLANEN. BAUEN. SANIEREN. WOHNEN.

Die Hofer Gruppe ist der richtige Partner für Ihr Bauprojekt – von der Planung bis zur Einrichtung.

www.hofer.net | +43 (0) 2573/2329

ARE PLANUNG | HOFER BAUMEISTER | ING. GRAF HOLZBAU-MEISTER | HOLZBYDU MEISTERHAUS HAUS NACH MASS | HOFER DACHDECKER SPENGLER | HOFER BAUMARKT

Ein Wochenende, rund 1.000 Künstlerinnen und Künstler, sowie 100.000 Kunstwerke

Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah. Wie nahe das Gute liegt – in diesem Fall die immense Präsenz an Kunstschaffenden und die beeindruckende Vielfalt der künstlerischen Bandbreite –, zeigt jedes Jahr aufs Neue Österreichs größte Schau für Bildende Kunst und Kunsthandwerk: Am Samstag, dem 16. und Sonntag, dem 17. Oktober, lädt die 19. Ausgabe der „NÖ Tage der Offenen Ateliers“ dazu ein, die Ateliers, Galerien, Studios & Werkstätten der Künstlerinnen und Künstler sowie Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker des Landes zu besuchen.

Eintauchen in die Kunst:

Die hohe Zahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmer ermöglicht es, an einem Wochenende an zahlreichen Standorten in ganz Niederösterreich zeitgenössische Kunst hautnah und intensiv zu erleben. Ob Malerei, Bildhauerei, Fotografie, Film, Grafik, Schmuckdesign, Installationskunst oder Kunsthandwerk, in unzähligen Wirkungsstätten kann den Kreativen bei freiem Eintritt über die Schulter geblickt und in deren persönliche (Kunst-)Welten eingetaucht werden. Die Besucherinnen und Besucher können sich an diesem besonderen Wochenende inspirieren lassen und hinter die Kulissen schauen, mit den Kunstschaffenden ins Gespräch kommen, den Schaffensprozess live beobachten und natürlich auch Kunstwerke erwerben.

Kunst erleben und „begreifen“ für Groß & Klein:

Kunst will betrachtet, aber auch erlebt werden – idealerweise mit allen Sinnen. Auch diesem Anspruch werden die „NÖ Tage der Offenen Ateliers“ mehr als gerecht. So können sich kleine und große Kunstbegeisterte in Skulpturengärten auf Entdeckungsreise begeben, sich als Kunstwerk in einem Begegnungsfeld ver-

suchen, aber auch selbst kreativ werden. Da trifft Ton auf Wolle, es wird geflochten, mit Leder und Wachs gearbeitet, gemalt, Workshops und eine Ausstellung laden zum Mitmachen ein, und vieles mehr.

Wer, wann, was:

Alle Informationen rund um die „19. NÖ Tage der Offenen Ateliers“ finden sich unter www.tagederoffenenateliers.at. Die Broschüre mit allen teilnehmenden Künstlerinnen und Künstlern (den Vierteln und Bezirken zugeordnet), steht auf eben dieser Seite als Download zur Verfügung, kann aber auch ab diesem Zeitpunkt als Printexemplar kostenlos bei der Kulturvernetzung Niederösterreich bestellt werden (Tel.: 02572/20 250, E-Mail: office@kulturvernetzung.at). Die Künstlerrecherche, auch um eine individuelle Tour zu erstellen, ist bequem online möglich – nach Vierteln, Bezirken, Sparten, Terminen oder Stichworten bezogen auf persönliche Interessen.

Kulturvernetzung Niederösterreich:

Die Kulturvernetzung Niederösterreich führt die „NÖ Tage der Offenen Ateliers“ in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Kunst und Kultur des Amtes der NÖ Landesregierung seit 2003 durch.



© Julia Hiegetsberger

Die Mostviertler Künstlerin Carina Mader

Tag des Denkmals in Mistelbach

Am 26. September 2021 konnte zum 3. Mal der Tag des Denkmals in Mistelbach, koordiniert vom Bundesdenkmalamt in Kooperation mit der Stadtgemeinde Mistelbach, im Barnabitenkolleg unter den erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen stattfinden. Zahlreiche kulturinteressierte Besucher zeigten sich von der Klosterbibliothek, die nur am Tag des Denkmals für die Öffentlichkeit bei freiem Eintritt zugänglich ist, und dem kunstvollen Deckenfresco des herausragenden Malers des österreichischen Spätbarocks Franz Anton Maulbertsch, beeindruckt. Die fachkundigen Führungen wurden von der staatlich geprüften Fremdenführerin Brigitte Kensch-Mautner ehrenamtlich durchgeführt. So mancher bereits Sachkundige konnte viel Wissenswertes über das bedeutendste barocke Deckenfresco im Weinviertel, welches 1760 von Franz Anton Maulbertsch geschaffen wurde, sowie die großteils gut erhaltenen Bände in der Klosterbibliothek erfahren.



Zorica und Florian Aigner

„Fantastisches Zusammenspiel in Mistelbach“



Eröffnung: Freitag 22. Oktober 2021, 18:00 Uhr

Dauer der Ausstellung: 23.10. - 21.11.2021

Öffnungszeiten: Sa und So 14-18 Uhr, Eintritt frei

Ort:

mzone

MAMUZ Museum Mistelbach

Waldstraße 44-46

2130 Mistelbach

Veranstalter: Stadtgemeinde Mistelbach, Fachbereich Kultur,
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel. 02572/2515 5274,
E-Mail: kultur@mistelbach.at



KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



Jägerinnen-Ladies-Day

Dieser Tage wurde neuerlich ein Ladies-Day beim Schützenverein-Mistelbach abgehalten. Diesmal waren wieder Jägerinnen geladen, ihr Können und ihre Fertigkeiten im Umgang mit der Flinte zu trainieren. Unter Aufsicht und Leitung erfahrener Instrukturen und Trainer wurden den Damen die Grundzüge des Tontauben-Schießens vermittelt und in der gewissenhaften Handhabung der Waffe und dem sicheren Treffen der beweglichen Wurfscheiben trainiert.

Zeitgleich fand auch der Faustfeuerwaffen-Ladies-Day statt. Auch dort konnten die Trainier mehrere Ladies im Umgang und in der Handhabung von Pistole und Revolver schulen.

Derartige Veranstaltungen beim Schützenverein-Mistelbach erfreuen sich immer größerer Beliebtheit in der Damenwelt. So konnten diesmal wieder Teilnehmerinnen aus dem ganzen Weinviertel und auch aus Wien begrüßt und trainiert werden, freut sich der Oberschützenmeister Josef Kohzina.

www.schuetzenverein-mistelbach.org

Interessenten finden mehr Information über vergangene und auch über anstehende Events sowie Berichte und Ranglisten laufend aktuell auf www.schuetzenverein-mistelbach.org. Ladies-Days sowohl im Faustfeuerwaffen-Bereich als auch in jagdlichen Bereichen finden demnächst wieder statt.



Die Instrukturen Josef, Rudolf und Florian Dorn mit den jagdlichen Ladies

Staatsmeisterschaft in Mistelbach

Vergangenes Wochenende wurde beim Schützenverein Mistelbach die diesjährige österreichische Meisterschaft im Kombinationsschießen des ASF (Austria Sportschützen Fachverband) ausgetragen.

Über dreißig Teilnehmer aus ganz Österreich stellten sich dem abwechslungsreichen Bewerb.

Die staatsmeisterliche Herausforderung für die Schützen war das Beschießen von insgesamt 100 beweglichen Wurfscheiben auf vier Plätzen sowie das Abgeben von 35 Schüssen auf Zielscheiben in einer Entfernung von einhundert Meter und letztendlich fünf Büchenschüsse auf den „Laufenden Keiler“.

Die Titelverteidiger des Vorjahres konnten auch heuer bravouröse Schießleistungen bringen und konnten so ihre Titel souverän verteidigen. Johannes Stöger vom Schützenverein Mistelbach, welcher erst kürzlich zum Europameister gekürt wurde, konnte zudem mit 781 von 800 möglichen Punkten die Tageswertung gewinnen.

Ergebnis Österreichische Staatsmeisterschaft Kombination:



Schützenmeister Gerhard Doppelhofer, Johannes Stöger, Herbert Grois, Alexander Coburg, Bernhard Glöckl, Marco Rohrhofer, Helmut Roszkopf, Kai Graf, Jürgen Wagner, Roland Zeisler und Oberschützenmeister Josef Kohzina

Marschitz & Beber luden zum Vergleichskampf

Gemeinsam mit der Mistelbacher Anwaltskanzlei Marschitz & Beber wurde ein spannender und fordernder Faustfeuerwaffen-Bewerb organisiert und ausgetragen.

Zahlreiche Sportschützen aus Mistelbach und der weiteren Umgebung stellten sich der Herausforderung.

Nach der Siegerehrung wurden etliche Sachpreise und Wertgutscheine unter den anwesenden Teilnehmern verlost. Die Preise wurden von den Veranstaltern, Kanzlei Marschitz & Beber sowie vom Schützenverein-Mistelbach zur Verfügung gestellt



Silvia Lehnert, Thomas Exler, Johann Kortschak, Cornelia Bily, Otto Peterschelka, Andreas und Marion Lehrner, Michaela Halter, Rudolf Lehnert, Rechtsanwälte Helmut Marschitz & Harald Beber, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Manfred Spelitz

Trainingszeiten	Herbst 2021	Frühjahr 2022	Stand 20.09.2021					nicht Ferien u. Feiertage	
Fic-u. Gesundheitssport	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sportstätten in Mistelbach	Ansprechperson	Beginn	Ende
BADMINTON	18:30 - 20:30					Turnsaal Gartengasse	Peter Hofmann 0699/13564797	06.09.2021	27.06.2022
BEWEGUNGSEINHEITEN		18:30 - 19:30				Turnsaal VS I	Viktoria Faber 0664/73668863	05.10.2021	31.05.2022
DIE EINFACH GUT TUN									
FUNKT.CIRKELTRAINING		19:45 - 20:45				Turnsaal VS I	Viktoria Faber 0664/73668863	05.10.2021	31.05.2022
BeVita				15:00 - 16:00		Turnsaal VS I	Viktoria Faber 0664/73668863	07.10.2021	02.06.2022
ELTERN-KIND-TURNEN				15:30 - 16:30		Turnsaal VS II	Patrizia Thüringer 0664/1937551	07.10.2021	13.01.2022
"Ich bin Ich" Kleinkindturnen 3-6 Jh	14:00 - 15:00					Turnsaal VS I	Klaudia Graf 0677/61995176	18.10.2021	21.02.2022
"Ich bin Ich" Kleinkindturnen 3-6 Jh	15:00 - 16:00					Turnsaal VS I	Klaudia Graf 0677/61995176	18.10.2021	21.02.2022
KINDTURNEN 6-10 Jahre					16:00 - 17:00	Turnsaal VS I	Johannes Köck 0650/9922897	24.09.2021	17.12.2021
KINDTURNEN 8-14 Jahre					17:00 - 18:00	Turnsaal VS I	Johannes Köck 0650/9922897	24.09.2021	17.12.2021
JONGLIEREN				18:00 - 19:30		Gymnastikraum NMS	Maria Huber Hynek 0664/8647531	30.09.2021	16.12.2021
PILATES				19:00 - 20:00		Turnsaal VS I	Gabriele Hirtl 0664/4500390	04.11.2021	10.02.2022
Reaktiv WALKING				18:00 ---		Roseggerstraße	Viktoria Faber 0664/73668863	23.09.2021	???
VOLLEYBALL				18:00 - 20:00		Turnsaal Gartengasse	Marcus Heindl 0676/9739212	30.09.2021	21.04.2022
ÖSTA		19:00 - 20:30				Sportplatz Mistelbach	Herbert Stepan 0676/6566569	Jul	August
Wettkampfsport									
BEACH VOLLEYBALL	17:00 - 19:00			17:00 - 19:00		Beach Platz Weinlandbad		25.04.2022	05.09.2022
TISCHTENNIS		18:30 - 22:00				Turnsaal Gartengasse	Reinhard Petuely 0676/9318396	31.08.2021	17.05.2022
TISCHTENNIS			18:30 - 22:00			Turnsaal Gartengasse	Eduard Herzog 0664/9306948	01.09.2021	25.05.2022
TISCHTENNIS					18:00 - 22:00	Turnsaal Gartengasse	Reinhard Petuely 0676/9318396	03.09.2021	27.05.2022
FAUSTBALL	19:00 - 20:30					Sporthalle	Franz Stühr 0676/82531122	25.10.2021	28.03.2022
FAUSTBALL		17:30				Sportplatz BSZ		05.04.2022	25.10.2022

ZVR 430982116



www.mistelbach.sportunion.at

Wir bewegen Menschen



vlnr: Andrea Zdrahal, Erik Schöller, Patrick Stark, Christian Stark, Manfred Platschka, OV Johann Fiby

Stockschießen Mistelbach

Am 12. September fand auf der Stocksportanlage in Mistelbach die diesjährige Sommermeisterschaft der Weinviertler Stockschießen statt.

Für Patrick Stark und Erik Schöller war dies ihr erstes Turnier. Gemeinsam mit den Routiniers Christian Stark und Manfred Platschka zeigten sie ihr großes Talent und gewannen die Meisterschaft knapp vor USC Sierndorf und SUSSV Drösing.

Die neuformierte Mistelbacher Mannschaft vertritt damit das Weinviertel nächstes Jahr bei der Gebietsmeisterschaft Nord.

Berzirksobfrau Andrea Zdrahal und Ortsvorsteher Johann Fiby gratulieren der Siegermannschaft

Allgemeine Klasse:

1. Helmut ROSSKOPF - NÖ
2. Jürgen WAGNER - B
3. Manfred BUTTAZONI - K

Senioren Klasse:

1. Johannes STÖGER - NÖ
2. Josef REITHNER - NÖ
3. Robert LAMPRECHT - ST

Senioren II Klasse:

1. Heinz HAGEN - NÖ
2. Franz REXEIS - ST
3. Franz VEIT - ST

Mannschaftswertung:

1. NÖ1 – Helmut Roszkopf, Bernhard Glöckl, Marco Rohrhofer
2. NÖ2 – Johannes Stöger, Sachsen-Coburg Alexander, Herbert Grois

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

K&D

- ☞ Buchhaltung
- ☞ Lohnverrechnung
- ☞ Bilanzierung
- ☞ Steuererklärungen

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
<http://krebs.dori.at>

Gesellschaftsschnapsen der Betriebssportgemeinschaft Heidfeld-Kriterium

Am Freitag, dem 10. September 2021 um 17:30 Uhr fand das schon traditionelle Gesellschaftsschnapsen der Betriebssportgemeinschaft Mistelbach im Restaurant Diesner in Mistelbach statt. Den 1. und 2. Platz über 500 Euro + 300 Euro Mistelbach Gutscheine Card (zur Verfügung stellt von der BSG) gewann Walter Tröstl, den 3. Platz - ein Geschenkkorb im Wert von ca. 140 Euro - Fritz Meixner und den 4. Platz (Mikrowelle (Fa. KIKA) +Gutscheine) erreichte Georg Henz. Die Plätze 5 bis 16 erhielten noch tolle Sachpreise. Erwähnenswert ist, dass Walter Tröstl nicht nur die Plätze 1 und 2 sondern auch noch den 15. Platz belegte. Ebenfalls unter die ersten 16 kamen vier Vorstandsmitglieder der BSG. Obmann Sünder bedankte sich bei seinem Team und den Spielern für den reibungslosen Ablauf des Schnapsens. Ein großer Dank gilt auch den zahlreichen Spendern (Sachpreise, Gutscheine, Weine, etc.) und dem Restaurant Diesner.

- | | |
|-----------------------|------------------------|
| 1. Tröstl Walter | 10. Steineder Mathilde |
| 2. Tröstl Walter | 11. Seiberler Karl |
| 3. Meixner Fritz | 12. Schodl Walter |
| 4. Henz Georg | 13. Ourednik Franz |
| 5. Lehner Martin | 14. Bach Ludwig |
| 6. Steineder Mathilde | 15. Tröstl Walter |
| 7. Schodl Hermann | 16. Trestler Franz |
| 8. Bogner Franz | |
| 9. Hager Helmut | |



Am Samstag den 18.9. um 10:00 startete in Eibesthal das, bereits traditionelle, Heidfeld-Kriterium. Ein MTB Event bei welchem es 30 km in 3 Runden zu bezwingen galt. 37 Radbegeisterte begaben sich bei besten Bedingungen an den Start, wovon 35 dieses auch erfolgreich beenden konnten. Bei den Herren setzte sich bereits zu Beginn ein 2er Team, Mario Obermeier und Philipp Knitel, ab, welche ihre Positionen auch bis zum Ende des Rennens nicht mehr abgaben. Bis zum Beginn der 3. Runde wurde die Spitze von einer 7 köpfigen Gruppe verfolgt, von welcher sich am Schluss Robert Dreu absetzen konnte und sich



damit den letzten Platz am Podium sicherte. Das Damenrennen konnte Alexandra Haslehner vor Ulrike Ernest für sich entscheiden. Bei der Wertung der LokalmatadorInnen, welche die ortsansässigen RadlerInnen motivieren soll, Rennluft ohne Scheu vor dem Vergleich mit ambitionierteren, überregionalen MTB-Sportlern zu scheuen, setzte sich Thomas Girsch vor Josef Zagler und Roland Hubinger durch. Der LAC-Harlekin und die FF Eibesthal freuen sich bereits auf 2022!!

Kegelsportverein Mistelbach

Gschoben wird wieder...7,8,9 - Hoiz!

2. September Freundschaftsspiel gegen BBSV Wien, wo auch gleich die neuen Spieldressen erstmalig zum Einsatz gekommen sind – ausgeglichen gespielt, am Ende hatten die Freunde aus Wien durch die Gesamtkegelanzahl die Nase vorne. Zudem Vater und Sohn nun auch beim KSV Mistelbach wieder vereint – dürfen unser neues Mitglied Dominik Pertak begrüßen, welcher in der Vergangenheit bereits beim KSV Mistelbach gschoben hat.

Auftaktspiel der Landesliga! Zum Auftakt in der Landesliga gab es gleich ein Heimspiel, welches die Mistelbacher für

sich entscheiden konnten. Dank der konstant guten Mannschaftsleistung konnte das heimische Publikum belohnt und die ersten beiden Tabellenpunkte eingeholt werden. Hut ab vor unserem Karl Sünder, der mit 581 bärenstark gespielt hat! Lob auch an unsere Gäste aus Gänserndorf, wo unter anderem Lukas Peska mit einem knappen 600er aufgezeigt hat.

Auf baldiges Wiedersehen!

Ein großer Dank an die Sponsoren wie Kraus GmbH, Furch GmbH, Autohaus Karl, Kierer GmbH, Karl Riepl, Restaurant Diesner, Gartengestaltung Hertl und viele weitere... für die bereits lang andauernde Unterstützung.

Tischtennis: Sportunion Raiffeisenbank Mistelbach startet mit viel Elan in den Herbst

Für die Sportunion Raiffeisenbank Mistelbach begann die Meisterschaft Mitte September. Ende August konnten im Rahmen von organisierten Trainingseinheiten, geleitet von Michael Riepl, Akteure aus den verschiedenen Leistungsstufen noch einmal technisch-taktische Feinheiten erwerben, um für die ersten Bewerbungsspiele gerüstet zu sein. In der Meisterschaft wird die Spielgemeinschaft mit Asparn weitergeführt, insgesamt sind 6 Mannschaften von der 2. Landesliga bis hinunter zur zweiten Klasse genannt, dazu auch noch Jugend- und Seniorenmannschaften. „Wir alle hoffen natürlich, dass die Saison länger dauert als die letzte, als wir nach fünf Runden aufgrund des Coronavirus' abbrechen mussten“, gibt Eduard Herzog einen Einblick auf den unsicheren Herbst.

„Der lange Tag des Sports“ am 24. September war eine Idee des Sportministeriums in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium und der Sport Austria. Die Sektion Tischtennis der Union Mistelbach nutzte ebenfalls diese Gelegenheit, um ihre Sportart zu präsentieren. Von 17-20 Uhr hatte Jedermann in der Turnhalle Gartengasse Gelegenheit, die Raffinesse des Tischtennis zu erkunden und mit dem 2,7 Gramm schweren Ball vertraut zu werden. Auch Sportstadtrat Florian Ladengruber stattete der Veranstaltung einen Besuch ab und holte sich von Präsident Eduard Herzog Tipps für Vor- und Rückhand.

Wer Tischtennis ausprobieren möchte, kann sich gerne mit dem Verein in Verbindung setzen. Die Trainingstermine sowie weitere Informationen dazu findet man auf der Homepage: www.tischtennis-mistelbach.at.



STR Ladengruber, Trainer Reinhard Petuely und Präsident Eduard Herzog



TRI YOUNGSTARS LAC HARLEKIN



Liebe Kinder des Triathlonsports!

Wenn ihr sportbegeistert seid und gerne mit anderen Kindern trainiert, wenn ihr an regelmäßigen Schwimm-, Lauf- und Radtraining teilnehmen wollt, seid ihr bei uns richtig!

Wir sind Angelika Artnr, erfolgreiche Triathletin, Trainerin und Lukas Czerny ebenfalls erfolgreicher Triathlet und Trainer in Ausbildung. Gemeinsam mit unserem Team und dem Tri Youngstar LAC Harlekin wollen wir Kinder im Alter von 5 bis 17 Jahren, altersabhängig und zielorientiert zum Sport und Spaß an der Bewegung, bis hin zu Wettkämpfen begleiten und animieren.

Wir starten ab Sonntag den 19.09.2021 mit einem ersten kostenfreien (Hallenbad Eintritt ausgenommen) Schwimmtraining im Hallenbad Ladendorf zum kennenlernen und schnuppern.

Infolge finden regelmäßige Trainingseinheiten auf Semesterbasis statt.

Für weitere Informationen und Anmeldung zum Schnuppertraining freuen wir uns über ein E-Mail an tri.youngstars@gmail.com



SATZER IMMOBILIEN

BERATUNG. BEWERTUNG. VERMITTLUNG. VERWALTUNG.
Kompetente Beratung aus einer Hand.



Satzer Immobilienreuehand e.U.
Franz-Josef-Straße 54/7, 2130 Mistelbach

02572 / 34395

verwaltung@satzer-immobilien.at
www.satzer-immobilien.at

MMag. Markus Satzer, MSc
Immobilienreuehändler & Sachverständiger



Spartans schließen Heimspiele in Saison 2021 ab

Gegen die Bluehawks begannen die Spartans auch ihre Saison im auf dem WeiSwo Field in Mistelbach mit einem Packenden Spiel welches sie in der Overtime (Verlängerung) für sich entscheiden konnten. Nach dem zur Halbzeit alles nach einer Niederlage für das Heimteam ausschaute, Halbzeitstand 0:20, gelang es den Weinviertlern sich nach der Pause zurückzukämpfen und zum Ende der regulären Spielzeit lautete der Spielstand von 27:27. In der Overtime waren die Spartans, vor allem die Spartans Defense, die klar dominierende Mannschaft und konnten das Spiel mit einem Touchdown für sich entscheiden. Die 200 Besucher machten Lärm und Stimmung für 500 und peitschten so das Heimteam richtig nach vorne und holte das letzte aus den Spielern raus.

Im Zweiten Heimspiel der Saison eröffneten die Spartaner zu Hause die Rückrunde gegen die Styrian Reavers. Nachdem das Auswärtsspiel noch klar verloren ging, wollte man sich zu Hause von einer besseren Seite zeigen. Im Unterschied zum Auswärtsspiel gelang es den Spartans zumindest mit Punkten anzuschreiben, Touchdown Schyr. Physisch so wie mental und mit der notwendigen Footballerfahrung im Team, waren die Gäste aus der Steiermark den Spartans aber

klar überlegen und so hagelte es leider auch im Heimspiel gegen die Styrian Reavers eine 7:31 Niederlage.

Organisatorisch konnten die Spartans wieder zulegen und mit GRAD Bier und Heurigen Trestler gab es Spezialstände auf der Tribüne, die 250 Zuseher ins Stadion lockten.

Am 03.10.21 hieß es für die Spartans im letzten Heimspiel der Saison 2021 nochmal alles zu geben, und das lockte auch 400 Zuseher ins Stadion. Das es nicht leicht werden würde wussten die Spartaner bereits im Vorhinein, denn mit den Carnuntum Legionaries reisten die ungeschlagenen Tabellenführer der DIV3 an nach Mistelbach. Gleich zu Spielbeginn konnte die Spartans aber überraschen und mit 7:0 in Führung gehen. Den Gästen gelang es auch im ersten Viertel nicht mehr zurückzuschlagen. Im zweiten Viertel zeigten die Legionaries allerdings warum sie bis dato ungeschlagen sind und stellten zur Halbzeit auf 7:28. Im dritten Viertel konnten die Spartans wieder durch einen Touchdown anstreben doch leider reichte es nicht zu mehr und der Endstand lautete 13:45. Die Weinviertel Spartans mit ihrer sehr jungen Mannschaft gingen bis an ihre Grenzen und können mit ihrer Leistung zufrieden sein.



Oktoberfest beim Freitagsmarkt



LA Kurt Hackl, FF-Kdt Claus Neubauer, GRin Philippa Markovics, Bürgermeister Erich Stubenvoll, GR Heinrich Krickl, Lena Sattmann und Kdt Hans-Peter Hohlweg

Geschenke für Taferlklassler



Bürgermeister Erich Stubenvoll überreichte gemeinsam mit Frau Astrid Reuter, Umweltberaterin beim GAUM, allen Taferlklasslern der Volksschule I + II Mistelbach Geschenke zum Schulstart

Besuch aus Neumarkt/Oberpfalz



MdB Oberbürgermeister a.D. Alois KARL stattete in Begleitung des 3. Bürgermeisters Bernd Glas und deren Gattinnen Bürgermeister Erich Stubenvoll und STR Dora Polke einen Besuch ab

Herzliche Gratulation!

80. Geburtstag

Irmgard Böhm aus Mistelbach am 18. August

Werner Schöfmann aus Lanzendorf am 20. August

Gerhard Rötzer aus Paasdorf am 21. August

Mag.phil. Marianne Messerer aus Eibesthal am 22. August

Monika Keintzel aus Mistelbach am 30. August

Ilse Ziegler aus Paasdorf am 5. September

Wilfried Schöfbeck aus Eibesthal am 17. September

Herta Meixner aus Mistelbach am 20. September

Annemarie Habitzl aus Mistelbach am 23. September

Leopold Zieger aus Hörersdorf am 26. September

Stefan Menyhart aus Mistelbach am 26. September

Mag. Bärbel Polke aus Mistelbach am 28. September

Diamantene Hochzeiten (60 Ehejahre)

Maria und Ernst Wiesinger aus Mistelbach am 8. September

Rosalia und Franz Vlach aus Mistelbach am 20. September

Brita und Leopold Waismayer aus Mistelbach am 23. September

Eheschließungen

Danja Sander und **Alexander Kosel**, beide aus Eibesthal am 21. August

Sabrina Böhm und **Gerhard Lachmayer**, beide aus Siebenhirten am 27. August

Sabrina Polster und **Gerhard Hager**, beide aus Mistelbach am 18. September

90. Geburtstag

Elisabeth Mende aus Mistelbach am 18. August

Rosa Pollak aus Ebendorf am 23. September



Elisabeth Mende aus Mistelbach am 18. August



Rosa Pollak aus Ebendorf am 23. September

Diamantene Hochzeit



Rosalia und Franz Vlach aus Mistelbach am 20. September

Geburten

Marzena und Michael Renzhofer aus Siebenhirten eine **Anna** am 16. Juni

Nicole Penisch und Leopold Felzl aus Mistelbach einen **Franz** am 30. August

Manuela und Martin Jauk aus Mistelbach einen **Johannes** am 5. September

Geburten



Marzena und Michael Renzhofer aus Siebenhirten eine **Anna** am 16. Juni

Sterbefälle

Pater MARKUS (Anton) WAIBEL aus Mistelbach am 19. August im 78. Lj.

Henriette Schöffbeck aus Mistelbach am 19. August im 83. Lj.

Martha Mottl aus Kettlasbrunn/Poysdorf am 22. August im 89. Lj.

Franz Lehner aus Hüttendorf am 22. August im 87. Lj.

Elfriede Weinerek aus Lanzendorf am 23. August im 92. Lj.

Josef Dorner aus Mistelbach am 24. August im 85. Lj.

Edeltraud Pichler aus Frättingsdorf am 29. August im 80. Lj.

Gottfried Fally aus Mistelbach am 9. September im 83. Lj.

Margarete Kellermann aus Olgersdorf/Mistelbach am 10. September im 95. Lj.

Florian Kastenhofer aus Kettlasbrunn am 11. September im 76. Lj.

Berthilde Steingassner aus Mistelbach am 13. September im 89. Lj.

Josef Hetzel aus Siebenhirten am 18. September im 95. Lj.

Gerhard Kospach aus Mistelbach am 21. September im 73. Lj.

Ernestine Fischer aus Mistelbach am 25. September im 91. Lj.

Ernst Stöckl aus Mistelbach am 26. September im 69. Lj.

Gerhard Haunold aus Mistelbach am 27. September im 67. Lj.

Abschied von Pater Markus Waibel

Nach einem segensreichen Wirken und längerer Krankheit ist am Donnerstag, dem 19. August, Pater Markus Waibel im 78. Lebensjahr verstorben. Pater Markus Waibel war ein tief sinniger Seelsorger, der es vor allem verstand, in seinen Predigten Menschen in der Tiefe der Seele anzusprechen.

Pater Markus Waibel wurde am 20. Oktober 1943 in Lustenau in Vorarlberg geboren. Nach Abschluss der Volks- und Hauptschule kam er ins Internat der Salvatorianer in Lochau am Bodensee und dann nach Graz, wo er das Gymnasium besuchte.

Mit 18 Jahren trat er als Ordensbruder der Gemeinschaft der Salvatorianer bei. Nach einem Jahr Noviziat in Passau kam er nach Wien Kaisermühlen, wo er

als Pfarrsekretär und Jugendleiter arbeitete. In dieser Zeit besuchte er auch die Maturaschule Dr. Roland.

Von 1971 bis 19794 studierte er an der Theologischen Lehranstalt von Einsiedeln in der Schweiz und anschließend absolvierte er das Pastoraljahr an der Universität Graz.

Am 21. Juni 1975 wurde Pater Markus Waibel in Dornbirn zum

Priester geweiht.

Nach einem Jahr Erziehtätigkeit im Internat Graz wurde er mit 1. September 1976 zum Kaplan in der Salvatorparre Graz bestellt.

Vom September 1983 bis September 1996 war Pater Markus Waibel Provisor von Krassnitz, Zweinitz und Sankt Jakob ob Gurk in Kärnten.

Von Jänner 1997 bis August 2008 war er Pfarrer in Margarethen am Moos und Sarasdorf und von September 2008 bis September 2016 Kaplan in Mistelbach, Eibesthal und Hüttendorf. Hier verbrachte Pater



Pater Markus Waibel

Markus Waibel auch seinen Ruhestand.



Vollelektrisch. Der neue Volvo C40 Recharge.

Jetzt ab € 59.950,-* inklusive 3 Jahre Versicherung**, Service und Garantie***.

Leistung pur: Das verspricht das erste rein elektrische Volvo Crossover-Modell mit integriertem Google Assistant und bis zu 420 km Reichweite. Starten Sie jetzt Ihre Bestellanfrage online.

MEHR ERFAHREN UNTER
www.volvocars.at/karl

Stromverbrauch: 23,8 – 25,0 kWh/100 km, CO₂-Emission: 0 g/km, Reichweite: 400 – 418 km. Reichweite und Verbrauch jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren. Zahlen basieren auf vorläufigen Zielwerten. Endgültige Fahrzeugzertifizierung steht noch aus. Abweichungen zwischen den Angaben und den amtlichen Werten sind möglich. * Barzahlungspreis inkl. 3 Jahre oder 100.000 km Service und Garantiepaket (je nachdem was zuerst eintritt) und 3 Jahre Versicherung ab Auslieferung. **Versicherer ist die Allianz Elementar Versicherungs-AG, Hietzinger Kai 101 – 105, 1130 Wien FN 34004g; bei Anmeldung als PKW/ Kombi ohne besondere Verwendung (der Versicherungsnehmer muss über 23 Jahre alt sein), Privat und Gewerbe, bestehend aus Haftpflichtversicherung mit Pauschalversicherungssumme € 10 Mio. und Vollkasko mit durchgehendem Selbstbehalt von € 500,- (bei Austausch einer Scheibe € 340,-) und bei Reparatur in einer Volvo Vertragswerkstätte (ansonsten € 1.000,- in jedem Schadenfall); inklusive GAP Deckung (bei Leasing). Es gelten die Annahmerichtlinien des Versicherers, keine Indexanpassung in den ersten 3 Jahren. Gesamtprämie brutto für Haftund Vollkaskoversicherung € 102,77 p.m. bzw. € 1.233,24 p.a. Haftpflicht € 34,60 brutto p.m. bzw. € 415,20 brutto p.a. Vollkasko € 68,17 brutto p.m. bzw. € 818,04 brutto p.a. Die Zahlung hat mittels Abbuchungsauftrag (Sepa) zu erfolgen. Nähere Informationen zum Angebot finden Sie bei Ihrem Volvo Partner. ***Beinhaltet die Durchführung aller vom Hersteller vorgeschriebenen Servicearbeiten (inklusive erforderlicher Materialien lt. Serviceplan, Flüssigkeiten, Arbeitszeit und Verschleißteile wie z.B. Wischerblätter, Bremsklötze) im Volvo Werksgarantiezeitraum von max. 3 Jahren oder 100.000 km (je nachdem was zuerst eintritt) ab Auslieferung. Ihr Volvo Partner berät Sie gerne, alle Informationen rund um das Thema Garantiebedingungen finden Sie im Service- und Garantieheft. Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Symbolfoto, Stand: Juni 2021.

Autohaus Karl

Gartengasse 13-15
2130 Mistelbach

02572 2564
www.volvocars.at/karl

Die Kia e-Modelle.

Auf dem Weg in eine
saubere Zukunft.



Movement that inspires

Raiffeisen-Lagerhaus Weinviertel Ost eGen



2130 Mistelbach, Wirtschaftspark 1

Telefon 0664/627 48 70

E-Mail autohaus-mistelbach@weinviertelost.rlh.at

2136 Laa/Thaya, Thayapark 1-2

Telefon 0664/98166 97

E-Mail autohaus-laa@weinviertelost.rlh.at

2181 Dobermannsdorf, Hausbrunnerstr. 131

Telefon 0664/98166 97

E-Mail autohaus-laa@weinviertelost.rlh.at

2170 Poysdorf, Bahnstraße 6

Telefon 0664/910 32 67

E-Mail autohaus-poysdorf@weinviertelost.rlh.at

CO₂-Emission: PHEV und HEV: 170-29 g/km,

Gesamtverbrauch: 1,3-7,5 l/100km,

CO₂-Emission Kia e-Modelle: 0 g/km^{1,2)}, 15,9-15,3 kWh/100km²⁾,

Reichweite: bis zu 455km²⁾

Symbolfoto. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Nutzung von Strom aus 100% regenerativen Quellen vorausgesetzt. 2) Gemessen laut WLTP-Testzyklus. Reichweite und Energieverbrauch abhängig von Faktoren wie z. B. Fahrstil, Streckenprofil, Temperatur, Heizung/Klimatisierung, Vortemperierung. *) 7 Jahre/150.000km Werksgarantie.

